

# DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

26. JAHRGANG - NR. 75

Oktober 2023



## AUS DEM INHALT

### GEMEINDE

**Ein Blick  
in die Gemeindestube**  
(Seite 4 - 7)

**Jungbürgerfeier**  
(Seite 8)

**KINDERGARTEN  
SCHULE**  
(Seite 23 - 27)

**AUS DER PFARRE**  
(Seite 28 - 33)

**CHRONIK**  
(Seite 34 - 36)

**FEUERWEHR**  
(Seite 37 - 46)

**VEREINE**  
(Seite 47 - 71)

**NACHRUF**  
(Seite 73)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.  
An einen Haushalt.  
Postentgelt bar bezahlt.

Zugestellt durch Post.at

## JB/LJ Gaimberg sichert sich Wanderfahne



Am Samstag, dem 14. Oktober 2023 war es wieder so weit. Die Mitglieder der Jungbauernschaften aus dem ganzen Bezirk versammelten sich in Thurn zum Bezirkslandjugendtag. Die Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg wurde als aktivste Ortsgruppe ausgezeichnet und sicherte sich die Wanderfahne.

„Gehe ich vor dir, dann weiß ich nicht,  
ob ich dich auf den richtigen Weg bringe.

Gehst du vor mir, dann weiß ich nicht,  
ob du mich auf den richtigen Weg bringst.

Gehe ich neben dir,

werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden.“

(afrikanisches Sprichwort)



## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Aufgrund gehäufter Veranstaltungen in diesem Herbst erscheint unsere Gemeindezeitung etwas verspätet im Oktober. Wir genießen wunderschöne Herbsttage und können auch auf einen „gelungenen“ Sommer und eine gute Almsaison zurückblicken.

105 Rinder, 113 Schafe und 2 Pferde hatte der Hirte Daniel Ortner in der **Gaimberger Alm** zu beaufsichtigen. Leider hat Daniel das Dienstverhältnis nicht mehr verlängert, sodass wir uns im kommenden Frühjahr um eine Neubesetzung der Hirtenstelle bemühen müssen. Die Neueindeckung der Almhütte ist abgeschlossen, die „Gaimberger Alm“ bietet wieder einen gepflegten Anblick. Im Bereich des Nußdorfer Bodens wird im Debanttal Holz geschlägert.

Die **Schneerräumung** wird in bewährten Händen bleiben (Tiefnig-Dorf, Gumpitsch-Untergaimberg, Kollnig-Obergaimberg).

Oberhalb der „Franzl-Reide“ wird ein **Schranken für eine Wintersperre** errichtet, um die Verkehrssicherheit auf der Faschingalmstraße (bei Naturereignissen) zu gewährleisten.

Ebenfalls werden die **Ele-**



*Im Herbst 2023 wurde das Dach der „Gaimberger Alm“ neu eingedeckt.*

**mentarschäden** auf der Faschingalmstraße (oberhalb der Kerschbaumer Höfe) noch heuer beseitigt, wie auch andere Asphaltierungsarbeiten im Laufe der Herbstmonate hoffentlich noch umgesetzt werden können.

An dieser Stelle möchte ich die neue **Schulbusregelung** durch das „Hochbergtaxi Luggler“ erwähnen, die Schülerbeförderung vom Hochberg funktioniert wunderbar. Der **„Freimann Steg“** über den Grafenbach wird auch noch in diesem Jahr erneuert, um den gefahrlosen Übergang für die Spaziergänger zu ermöglichen. Erfreulich ist, dass die Trockenmauern auf

dem **Feldweg in die Scheren** wieder hergestellt werden konnten, da sie Teil des dörflichen Kulturgutes und natürlich erhaltenswert sind.

**Siegfried Thaler** wird mit Jahresende seinen **Dienst als Wassermeister** beenden. Um eine Nachfolge ist man seitens der Gemeinde bemüht. Neu bestellt wurde die **GEL (GemeindeEinsatzLeitung)**; sie dient der effektiven und nachhaltigen Bewältigung von Naturkatastrophen, längeren Stromausfällen und anderer Kalamitäten. Der Gemeindecinsatzleitung gehören neben Bgm. Bernhard Webhofer und Bgm.-Stv. Norbert Duregger auch noch

Gernot Ladner, Mag. Elisabeth Rakotoniaina-Waldner, Norbert Amraser, Ing. Matthias Hauser und Kurt Gomig an.

Das Schuljahr hat gut begonnen, es gibt keine Personalländerungen; mit Sabine und Birgit sind zwei **Schulassistentenstellen** besetzt.

Im **Kindergarten** wurde die Leitung der Schmetterlingsgruppe mit Carina Wallner neu besetzt; als neue KiGa-Helferin in der Fischgruppe ist Stefanie Senfter tätig.

In unserem gut gebuchten Turnsaal kann auch im laufenden Unterrichtsjahr wieder **Judo als Unterrichtsfach** angeboten werden.

Die erste **PV-Anlage auf einem öffentlichen Gebäude** unserer Gemeinde wurde auf dem Dach des Vereinshauses der Sportunion errichtet.

Im Recyclinghof wurde von der REO ein zusätzlicher **Pufferspeicher** installiert, um weitere Häuser mit „Regionaler Energie“ versorgen zu können. Die Nachfrage ist erfreulicherweise gegeben.

Sehr gefreut hat mich der überraschend gute Besuch der **Gemeindeversammlung** am 28. September im „Mesner Brennstadl“. Ich konnte auf nachhaltige Erwerbungen und notwendige Anschaf-

### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Gaimberg

Redaktion: Redaktionsteam unter der Schriftleitung von Elisabeth Klauzner

Redaktionsteam: Elisabeth Klauzner, Christian Tiefnig, Friedl Webhofer, Stefan Biedner, Eva Weiler, Gerhard Steinlechner

Layout: Hans-Peter Kollnig

Logo: Simon Glantschnig

Satz: Stefan Biedner

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: Oberdruck, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach

fungen in meiner laufenden Amtszeit hinweisen. Natürlich stehen noch Projekte in der Warteschleife, was trotz bescheidener Geldmittel möglich und durchführbar ist, wird jedoch in Angriff genommen (dazu zählt die Errichtung des Probelokals der MK auf dem Recyclinghof/ Baubeginn 2025).

Es mag den heutigen Zeitererscheinungen geschuldet sein, dass die Beteiligung an der **Jungbürgerfeier** nicht den Erwartungen der Gemeindeführung bzw. des Kulturausschusses entsprach. Lediglich ein Drittel der geladenen Jahrgänge (1997-2005) kam zur Feier am 30. September in den „Brennstadel“.

Der Wertewandel im Zuge der Globalisierung und Digitalisierung vollzieht sich in unserer Gesellschaft und wird auch innerhalb unserer Dorfgemeinschaft deutlich. Ansichten und Prioritäten zu Bürgertum und Bauernstand sind einem ständigen Wandel unterworfen. Wichtig ist jedoch, dass die junge Generation mit den wachsenden Herausforderungen auch die Chancen für eine effektive Bewältigung erkennt und für deren Umsetzung bereit ist



*Die Gemeinde Gaimberg lud zur Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1997 - 2005. Nach dem Gottesdienst ging es zum gemeinsamen Essen in den Mesner Brennstadl.*

und bleibt. Somit wünsche ich allen Jungbürgern und Jungbürgerinnen alles Gute für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben, Zuversicht und Unternehmungsgeist für die weitere Laufbahn.

Dankbar können wir auf einen Sommer mit vielen gelungenen Veranstaltungen zurückblicken und es freut mich, unserer **JB/LJ** zur

**Verleihung der Wanderfahne** gratulieren zu können. Unsere Jungbauernschaft/Landjugendgruppe kann auf viele Aktivitäten verweisen und leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem lebendigen Gemeindealltag. Herzlichen Glückwunsch und aufrichtigen Dank!

Die derzeitigen globalen Entwicklungen geben Grund zur

Sorge, sie sollen uns aber nicht zu Pessimismus und Schwarzsehen verleiten. Blicken wir also hoffnungsvoll in die kommenden Monate und geben auch 2024 unser Bestes zu einem friedlichen Miteinander.

**EUER BÜRGERMEISTER  
BERNHARD WEBHOFER**



*Ortsobmann Lukas Tiefnig und Ortsleiterin Eva Webhofer freuten sich sehr, dass die JB/LJ Gaimberg als aktivste Ortsgruppe ausgezeichnet wurde - herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.*



*Im Juli 2023 wurde am Dach vom Vereinshaus der Sportunion Gaimberg eine Photovoltaikanlage installiert. Herzlichen Dank an Alois Neumair und Jürgen Biedner mit den Helfern Kurt, Andreas, Silvia und Michael für die tatkräftige Unterstützung bei der Errichtung der Anlage.*

## Blick in die Gemeindestube

Aus der Sitzung vom  
01.06.2023

### Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Überprüfungsausschuss hat am 11.05.2023 eine Kassenprüfung durchgeführt. Die Überprüfung der Kassenbücher und der Kassenbestände sowie der Buchungen bzw. Belege haben keine Mängel ergeben. Der Gemeinderat hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Aufhebung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat hat mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen, den am 28.03.2019 bzw. 31.03.2021 beschlossenen Bebauungsplan im Bereich der Gp. 415 KG Untergaimberg aufzuheben.

### Übernahme der Wasserleitung Josef Neumair Erweiterung WVA Untergaimberg Ost

Der Gemeinderat hat einstimmig die unentgeltliche Übernahme der Wasseranschlussleitung Josef Neumair, vulgo Ackerer, welche auf den Grundstücken 157, 158/1, 408, 158/5 und 378/1, KG Untergaimberg, verläuft, beschlossen und die diesbezügliche Übertragungsvereinbarung vollinhaltlich

genehmigt. Die Übernahme der Wasserleitung erfolgt in Zusammenhang mit dem Projekt „Erweiterung WVA Untergaimberg Ost“ und dient als Anschlussleitung für das Grundstück 158/5 KG Untergaimberg.

### Photovoltaikanlage - Vereinsheim der Sportunion

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, eine PV-Anlage mit einer Leistung von 9,9 kWp auf dem Dach des Vereinsheimes der Sportunion zu errichten. Der Auftrag wurde an die Firma Elektro Ortner vergeben. Auftragssumme: € 17.902,76 inkl. MWSt.

### Aufstellung Pufferspeicher Regionalenergie Osttirol im Bauhof Gaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig die Aufstellung eines Pufferspeichers der Regionalenergie Osttirol für den Betrieb des bestehenden Fernwärmenetzes (Dorfwärme Gaimberg) im Bauhof der Gemeinde Gaimberg genehmigt. Der Mietzins wurde wertgesichert mit € 100,-- pro Monat vereinbart.

### Flurschadenentschädigung Projekt „Erweiterung WVA Untergaimberg Ost“

Der Gemeinderat hat einstimmig die Flurschadenentschädigung an die betroffe-

nen Grundstückseigentümer in Zusammenhang mit der Erweiterung der Wasserversorgungsanlage Untergaimberg Ost in der Höhe von insgesamt € 2.757,04 lt. Flurschadenschätzung der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz genehmigt.

### Verlegung Gemeindewasserleitung - Vereinbarung mit Fa. Immo Tschabitscher GmbH

Der Gemeinderat hat einstimmig die Vereinbarung mit der Fa. Immo Tschabitscher GmbH betreffend die Verlegung der öffentlichen Hauptwasserleitungen der Gemeinden Thurn und Gaimberg im Bereich des Gst. 473 KG Obergaimberg (vormals Jugendheim Zettlersfeld), welche im Zuge der Neuerrichtung eines Bauprojektes erforderlich ist, genehmigt.

### Flächenwidmungsplanänderung

Der Gemeinderat hat mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen nach den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 (TROG 2022) folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gaimberg beschlossen:

Umwidmung im Bereich des Gst. 192 KG Untergaimberg (rund 345 m<sup>2</sup>) von „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in „Landwirtschaftliches

Mischgebiet“ gem. § 40 (5) TROG 2022.

### Unterstützung der Sport- und Sprachwoche der MS Lienz-Nord

Der Gemeinderat hat mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (bei Befangenheit von 2 Mandataren) einen Zuschuss von je 50 Euro für die Gaimberger TeilnehmerInnen an der diesjährigen Sport- und Sprachwoche in Lignano der MS Lienz-Nord genehmigt.

### Erneuerung der Fußgängerbrücke „Freimannsteg“ über den Grafenbach

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den „Freimannsteg“ über den Grafenbach zu erneuern und für die Lieferung und Montage der neuen Holzbrücke Herrn Raimund Kollnig (Ebnerhof) zu beauftragen. Auftragssumme: € 7.602,00 brutto.

### Lager-Container Sportplatz

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Einreichplanung für die baurechtliche Bewilligung der Lager-Container beim Sportplatz der Firma Holzbau Duregger zu übergeben. Auftragssumme: € 1.248,00 brutto.

### Elementarschaden Faschingalmstraße

Bei der Faschingalmstraße

## Gemeindeamt Gaimberg

### Amtsstunden

Montag - Donnerstag

07:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 17:15 Uhr

Freitag 07:30 Uhr - 12:30 Uhr und 13:30 Uhr - 17:00 Uhr

### Parteienverkehr

Montag - Freitag von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Montag und Mittwoch von 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

## Recyclinghof Gaimberg

### Öffnungszeiten

Montag 16:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

erster Samstag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr

### Geänderte Öffnungszeiten aufgrund von Feiertagen

wenn Montag ein Feiertag - Dienstag 16:00 - 17:00 Uhr

wenn Donnerstag ein Feiertag - Freitag 17:00 - 19:00 Uhr

kam es ca. 100 m vor der „Rader-Reide“ bzw. oberhalb des „Kerschbaumer Stadels“ zu einer talseitigen Straßenböschungabsenkung.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für die Sanierung des Elementarschadens (Hangsicherung mittels Ankernetzswand) die Fa. PGH Geobau GmbH, 9971 Matrei i. O., zu beauftragen. Auftragssumme: € 57.091,20 brutto. Die Finanzierung erfolgt zu 50 % über den Katastrophenfonds des Bundes.

### Sanierung Trockensteinmauer Scherenweg

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Sanierung der Trockensteinmauer Scherenweg in Eigenregie mit zwei Gemeindearbeitern und mit Hilfe eines Mietbaggers durchzuführen.

### „Gemeindeparteischilling 2023“ - Ansuchen Tiroler Volkspartei

Der Gemeinderat hat mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung die Auszahlung des „Gemeindeparteischillings“ 2023 an die Tiroler Volkspartei in der Höhe von € 69,12 genehmigt.

### Jungbürgerfeier 2023

Der Gemeinderat hat sich einhellig dafür ausgesprochen gemäß Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Jugend, Familie und Kultur, im Jahr 2023 wieder eine Jungbürgerfeier zu organisieren.

### Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr nach Obergaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für das Schuljahr 2023/2024 wieder eine Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr nach Obergaimberg (bis Tschapper-Brücke) im Anschluss und gekoppelt an den Linienbus anzubieten.

Für die Schülerbeförderung wurde die Firma Alois Lugger, Taxi-Unternehmen/Schülertransporte, Obernußdorf 41, 9990 Nußdorf-Debant, zum Preis von € 155,- pro Einsatztag bzw. € 30,- pro Zusatzfahrt ab HAK Lienz beauftragt. Die Finanzierung erfolgt über eine Landesförderung, Vergütung durch das Finanzamt und ein anteiliger Beitrag der Marktgemeinde Nußdorf-Debant für die Beförderung der Obernußdorfer SchülerInnen.

### Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg

#### Genehmigung von Ausgaben

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Substanzverwalters mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme Ausgaben bzw. Zahlungsaufträge der GG-Agrargemeinschaft von insgesamt € 7.779,91 genehmigt.

#### Aufnahme eines Kontokorrentkredites

Der Gemeinderat hat mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme die Aufnahme eines Kontokorrentkredites bei der

Raiffeisen-Landesbank Tirol in der Höhe von € 50.000,00 genehmigt.

#### Einreichplanung – Dacherneuerung Gaimberger Alm

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Einreichplanung für die baurechtliche Bewilligung der Dacherneuerung Gaimberger Alm der Firma Holzbau Duregger zu übergeben. Auftragssumme: € 2.184,00 brutto.

#### Holzbezugsrecht GG-Agrargemeinschaft Obriskenalpe

Der Gemeinderat hat einstimmig seinen Beschluss vom 24.05.2022 bestätigt, das Holzbezugsrecht der GG-Agrargemeinschaft Obriskenalpe in Form von Holz abzufinden.

### Judo Union Raiffeisen Osttirol - Rückvergütung Saalmiete

Der Verein Judo Union Raiffeisen Osttirol hat dreimal pro Woche im Turnsaal der Volksschule trainiert. Pro Einheit wurden € 30,- Saalmiete verrechnet. Als Gegenleistung ist ein Trainer unentgeltlich für zwei Judo-Trainingsstunden pro Woche für die Volksschule zur Verfügung gestanden. Der Gemeinderat hat auf Antrag des Judovereins einstimmig eine Rückvergütung der Hälfte der Turnsaalbenutzungsgebühr (€ 15,- pro Einheit) für diese geleisteten Unterrichtsstunden in der Volksschule genehmigt.

### Anschaffung Inventar für Bauhof

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, folgendes Inventar für den Bauhof bei der Firma Let's Doit Nußdorf-Debant zu beschaffen: Kompressor, Werkbank, Werkstattwagen, Stahlschraubstock, Akku-Schlagbohrschrauber-Set (Kosten ca. € 1.500,-).

Aus der Sitzung vom

23.08.2023

### Inklusionsmaßnahmen bei erhöhtem Unterstützungsbedarf im Kindergarten Gaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig Inklusionsmaßnahmen im Kindergarten Gaimberg für das Kinderbetreuungs-jahr 2023/2024 laut durchgeführter Situationsanalyse und Empfehlung der Fachberaterin für Inklusion befürwortet sowie die Installation von Stützstunden bzw. Sprachassistentenstunden im Ausmaß von insgesamt 22,5 Stunden pro Woche genehmigt. Der Personalaufwand für die Stütz- bzw. Sprachassistentenstunden wird vom Land Tirol gemäß Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz gefördert.

### Änderung der Öffnungszeiten im Kindergarten Gaimberg

Der Gemeinderat hat einstimmig aufgrund eines geringeren Betreuungsbedarfes am

## Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: [www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at](http://www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at)



Nachmittag folgende geänderte Öffnungszeiten im Kindergarten Gaimberg ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 beschlossen:

Montag, Dienstag und Freitag von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr;  
Mittwoch und Donnerstag von 07:00 Uhr – 15:00 Uhr

### Erneuerung Brückengeländer vor der Waldner-Brücke / Wartschensiedlung

Der Gemeinderat hat mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen, für die Lieferung und Montage eines Stahlgeländers (Absturzsicherung) bei der Waldner-Brücke in der Wartschensiedlung (ca. 12 lfm) die Firma Horst Idl Metallbau GmbH zu beauftragen. Auftragssumme € 6.191,64 brutto.

### Anstellung einer Stützkraft im Kindergarten Gaimberg

Der Gemeinderat hat beschlossen, Frau Stefanie Senfter ab 11. September 2023 befristet bis zum Ablauf des 8. September 2024 mit einem Beschäftigungsausmaß von 22,5 Wochenstunden als Stützkraft im Kindergarten Gaimberg anzustellen.

### Neuer Liefervertrag „Elektrische Energie“ mit TIWAG

Der Gemeinderat hat einstimmig einen neuen Liefervertrag „Elektrische Energie“ mit der TIWAG für die Gemeindeanlagen der Gemeinde Gaimberg mit Wirksamkeit ab 01.01.2024 mit einer 1-Jahres-Preissicherung (Arbeitspreis: 18,378 Cent/kWh) beschlossen bzw. genehmigt.

### Vergabe Planungsleistung für Bewilligungsprojekt für bestehenden Ortskanal Baugründe Hartinger

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Planungsleistung für die Ausarbeitung der Einreichunterlagen für die nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung und die wasserrechtliche Überprüfung der bestehenden Kanalanlage „Baugründe Hartinger“ an das Büro DI Arnold Bodner zu vergeben. Auftragssumme € 2.824,64 netto.

### Errichtung einer Schrankenanlage bei der Faschingalmstraße

Der Gemeinderat hat mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimment-

haltung beschlossen, bei der Faschingalmstraße im Bereich oberhalb der „Moser-Reide“ eine Schrankenanlage (Handschranke) für etwaige Wintersperren zu errichten. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 3.500,--.

### Sanierung Gemeindestraße Bereich „Votz-Kreuzl“ bis „Zenzeler“

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, im Zuge der Wildbachverbauungsmaßnahmen Großbach/Langenitzbach die Gemeindestraße im Bereich „Votz-Kreuzl“ bis „Zenzeler“ zu sanieren und dafür die Fa. OSTA zu beauftragen. Die Auftragssumme beträgt € 22.305,98 brutto. Finanzierung/Kostenaufteilung: 50 % Gemeinde – 50 % Beitrag WLW.

### Auszahlung der Zuschüsse an die Vereine für das Jahr 2023

Der Gemeinderat hat einstimmig die Auszahlung folgender Zuschüsse in der Höhe von insgesamt € 12.200,-- gemäß Voranschlag 2023 genehmigt:

Freiwillige Feuerwehr Gaim-

berg € 4.400,--, Musikkapelle Gaimberg € 3.400,--, Sportunion Gaimberg € 1.500,--, JB/LJ Gaimberg € 700,--, Kirchenchor Grafendorf € 700,--, Seniorenbund Gaimberg € 700,--, Kath. Familienverband € 200,--, Die Bichlböllerer € 200,--, Elternverein Volksschule € 200,--, Elternverein Kindergarten € 200,--.

### Anmietung Kartonagen-Mulde für Recyclinghof Gaimberg

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, eine Kartonagen-Mulde für den Recyclinghof anzumieten. Die Behältermiete beträgt bei der Fa. Rossbacher € 45,-- netto pro Monat.

### Genehmigung Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat hat einstimmig auf Antrag eines Bauwerbers einen Baukostenzuschuss von € 202,50 genehmigt.

### Mittelfristige Investitions- und Finanzplanung

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Projekt „Neubau Musikprobelokal“ weiterzuverfolgen und in die Investitions- und Finanzplanung 2024/2025 aufzunehmen und dafür einen zusätzlichen Bedarfszuweisungsantrag in der Höhe von € 300.000,-- beim Land Tirol einzubringen.

Weiters soll die für das Jahr 2023 zugesicherte Bedarfszuweisung für die Gastküche Volksschule von € 25.000,-- auf das Jahr 2024 übertragen werden.

### Gemeindegutsagargemeinschaft Gaimberg

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Substanzverwalters mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme Ausgaben bzw. Zahlungsaufträge der

## Vermessungskanzlei DI RUDOLF NEUMAYR

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10  
Telefon +43 (0)4852 68568 · Fax -17  
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at



Mit dem Einsatz neuester Technologien und 12 bestens ausgebildeten Mitarbeitern sorgen wir für eine rasche Bearbeitung – von der Feldaufnahme über den digitalen Plan bis hin zum Informationssystem.



GG-Agrargemeinschaft in der Höhe von € 10.999,52 genehmigt.

Aus der Sitzung vom  
05.10.2023

**Bericht des Überprüfungsausschusses**

Der Überprüfungsausschuss hat am 15.09.2023 eine Kassenprüfung durchgeführt. Die Überprüfung der Kassenbücher und der Kassenbestände sowie der Buchungen bzw. Belege haben keine Mängel ergeben. Der Gemeinderat hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Verordnung über die Festsetzung der Waldumlage**

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 80/2020, hat der Gemeinderat zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindeforstaufseher verordnet (einstimmiger Beschluss): Die Gemeinde Gaimberg erhebt eine Waldumlage und

legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v. H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 5. September 2023, Vbl. Tirol Nr. 89/2023, festgelegten Hektarsätze fest. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2024 in Kraft.

**Sondermitgliedsbeitrag 2023 Tiroler Gemeindeverband**

Der Gemeinderat hat mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen, für das Jahr 2023 einen Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband in Höhe von € 2,00 je Einwohner (insgesamt € 1.780,00) zu entrichten. Für die Berechnung der Einwohnerzahl wurde die Volkszahl nach § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.2021) herangezogen.

**Lastenfreistellung für die Liegenschaften EZ 260 und EZ 262 KG Untergaimberg**

Der Gemeinderat hat auf Antrag einstimmig beschlossen, auf die zugunsten der

Gemeinde Gaimberg eingetragenen Dienstbarkeiten (zu C-LNr.1)

- a) der Weide,
- b) die als notwendig erkannten Wege anzulegen und wiederherzustellen,
- c) für Gemeinde und sonstige öffentliche Zwecke: Baumaterial zu gewinnen, Quellen und fließendes Wasser zur dauernden Benützung abzuleiten,

hinsichtlich der Gp. 237/5 in EZ 260 und Gp. 478 in EZ 262, beide KG Untergaimberg, zu verzichten und die Einverleibung der Löschung der o. a. Dienstbarkeiten zu bewilligen.

Es wurde einstimmig ein Ablösebeitrag von € 1,00 pro m<sup>2</sup> (d.s. bei insgesamt 811 m<sup>2</sup> → € 811,00) festgelegt.

**Sanierung Flachdach Gemeindehaus**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Flachdach beim Gemeindehaus oberhalb der Gemeindeforstküche zu sanieren. Der Bürgermeister wurde vom

Gemeinderat ermächtigt, den Auftrag an den Billigstbieter zu vergeben.

**Leistungsverzeichnis für Straßenbauarbeiten 2024**

Der Gemeinderat hat mit 9 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme beschlossen, das Ingenieurbüro DI Arnold Bodner für die Ausarbeitung eines Leistungsverzeichnisses für diverse Straßenbauarbeiten im Jahr 2024 samt Angebotsprüfung mit Vergabevorschlag zu beauftragen. Auftragssumme: € 1.920,00 brutto.

**Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg**

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Substanzverwalters mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung Ausgaben bzw. Zahlungsaufträge der GG-Agrargemeinschaft in der Höhe von € 5.412,11 genehmigt.

*CHRISTIAN TIEFNIG  
AMTSLEITER*

**Kurz gefragt: Bmstr. DI Christian Ranacher**

*Gemeinderat und Obmann vom Bauausschuss der Gemeinde Gaimberg*



**Wo ist dein Lieblingsplatz?**  
Zuhause im Garten mit dem tollen Panorama der Lienzer Dolomiten und des Hochsteins.

**Wen bewunderst du am meisten?**  
Meine Eltern, die durch ihr Engagement und ihren Fleiß uns eine wunderschöne Kindheit ermöglicht haben.

**Was isst/trinkst du am liebsten?**  
Besonders gerne esse ich heimischen Fisch Forelle

oder Saibling selbst geangelt oder vom Bauernmarkt. Getränkemäßig ist unser kaltes frisches Quellwasser kaum zu toppen.

**Welches Buch liest du gerade?**  
Aus zeitlichen Gründen beschränke ich mich derzeit auf die News aus den Printmedien.

**Welche Künstler/Musiker beeindruckten dich?**  
Die Rolling Stones, die sich so lange und konstant auf der

Bühne präsentieren und mit achtzig noch fit sind.

**Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?**  
Mit der Familie gemeinsam Zeit zu verbringen.

**Was ist dein Lebensmotto?**  
Geht nicht gibt's nicht.

**Was bedeutet dir Gaimberg?**  
Nach Hause kommen nach einer hektischen Arbeitswoche und sich wohlfühlen.

## Jungbürgerfeier 2023

Am 30. September 2023 fand die Jungbürgerfeier für die Geburtsjahrgänge 1997-2005 im Mesner Brennstadl statt. Der Einladung der Gemeinde Gaimberg folgten 20 Jungbürger/innen und 15 Ehrengäste. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Grafendorf, den einige Jungbürger/innen mitgestalteten, wurden wir beim Brennstadl mit einem Willkommensgetränk begrüßt. Anschließend eröffnete unser Bürgermeister Bernhard Webhofer den zweiten Teil der Jungbürgerfeier mit seiner Rede. Als besondere Gäste durften wir Vittorio Messini und Christian Riepler bei einem Vortrag „Der Cerro Torre - aus einer anderen Sicht-Weise“ begrü-



*Fotos: Vroni Amann*  
**Thomas Mandler, Michael Webhofer, Lukas Tiefnig, Roland Tiefnig, Patrick Kollnig und Philipp Webhofer umrahmten den Gottesdienst musikalisch.**

ßen. Dieser interessante Vortrag faszinierte uns sehr und man konnte die Begeisterung einiger Jungbürger regelrecht in ihren Gesichtern ablesen.

Im traditionellen Teil wurde ein Interview mit der Jungbürgerin Johanna Kollnig-Klammer mit einigen Fragen über Jugend, Gemeindeleben,

Kultur uvm. geführt. Als Geschenk erhielten alle Jungbürger/innen das „Gemeinde Gaimberg-Buch“. Anschließend wurde das herrliche Buffet eröffnet, das von Robert Sprenger mit seinem Team vorbereitet wurde. Für tolle Stimmung und einen netten Ausklang des Abends sorgte die Band „Migge on Tour“ aus Matrei i. O., die uns mit ihrem fetzigen Sound begeisterte. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unserem Bgm. Bernhard Webhofer und dem Kulturausschuss der Gemeinde Gaimberg für diese gelungene Feier!

**JOHANNA KOLLNIG-KLAMMER**



**Dekan Franz Troyer zelebrierte die Messe.**



**Christian Riepler und Vittorio Messini wussten die Zuhörer mit ihrem Vortrag zu fesseln.**



**Der Mesner Brennstadl bildete ein schönes Ambiente für die Jungbürgerfeier.**



**Das Organisationsteam.**

## Gemeindeversammlung am 28. September 2023

Nach mehreren Jahren Unterbrechung fand am 28. September 2023 wieder eine nach der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehene Gemeindeversammlung im Mesner Brennstadl statt. Es haben daran ca. 50 Personen teilgenommen und somit großes Interesse am Gemeindegeschehen und an den vorbereiteten Beiträgen bekundet.

Es ging vorrangig um Informationen zu den Themen Photovoltaik, Energiegemeinschaften und Elektromobilität, die von den Referent:innen Dipl.-Ing. Michael Oberlojer (Energieagentur Tirol), Nadine Stauder (Regionalenergie Osttirol) und Philipp Schlemmer, PHD (Regionsmanagement Osttirol) den Anwesenden allgemein verständlich näher gebracht wurden.

Großes Interesse erfuhren auch die fachkundigen Erläuterungen des Bezirksförstern



Foto: Gemeinde Gaimberg

**Im Rahmen der öffentlichen Gemeindeversammlung wurden die Gaimbergerinnen und Gaimberger über die aktuellen und zukünftigen Projekte in der Gemeinde informiert.**

Ing. Thomas Gradnig zur aktuellen Borkenkäfersituation. Er beleuchtete die möglichen Ursachen der Massenvermehrung, informierte über die getroffenen Gegenmaßnahmen und zeigte mit beeindruckenden Zahlen die enormen Schäden durch den Borkenkäferbefall auf.

Bgm. Bernhard Webhofer

bedankte sich bei den Vortragenden mit einem kleinen Präsent.

Anschließend präsentierte er mit vielen interessanten Fotoaufnahmen die Geschehnisse und Projekte der vergangenen Jahre in der Gemeinde und gab einen kurzen Ausblick auf die kommenden Vorhaben, wie z.B. Sanierung des

Elementarschadens Faschingalmstraße oberhalb der Kerschbaumer Höfe (Herbst 2023), Oberflächenentwässerung und Wasserleitungsverlegung in der Wartschensiedlung, Umbau Vereinsküche in der Volksschule, Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden, Ausbau der Dorfwärme durch die Regionalenergie Osttirol und Erneuerung der Golgenbrücke bei der Faschingalmstraße im Jahr 2024 sowie Neubau eines Musikprobelokales in den Jahren 2025 bis 2026. Nachdem der Bürgermeister noch einige Anfragen aus den Reihen der Anwesenden beantwortete, schloss er um 22:30 Uhr die Gemeindeversammlung 2023 mit herzlichem Dank für das rege Interesse.

**CHRISTIAN TIEFNIG**  
AMTSLEITER

## Für'n Unfall

Die TIROLER  
UNFALLVERSICHERUNG

IHR BERATER

**Bernhard Webhofer**

Mobil +43 676 8282 8190

bernhard.webhofer@tiroler.at



tiroler.at

**tiroler**

## Sommerfest der Gemeindebediensteten

Zu einem gemeinsamen Treffen am Samstag, dem 22. Juli, hatte die Gemeindeführung in Form eines „Sommerfestls“ geladen. Es entwickelte sich tatsächlich ein „festlicher Sommerabend“, obwohl auch hier der „tägliche Regenguss des Juli‘ 2023“ drohte.

Gut zwei Drittel der Eingeladenen (etliche haben sich aus Urlaubsgründen entschuldigt) fanden sich im Gelände des Vereinshauses der Sportunion ein und wurden angenehm überrascht.

In seinen Begrüßungsworten erläuterte **Bgm. Bernhard Webhofer** den Grund, einmal in dieser Form **DANKE** zu sagen. In den Corona-Jahren entfielen aus den bekannten Gründen die sonst üblichen weihnachtlichen Feiern, so dass sich „einiges gestaut“ hätte, das nun „abgearbeitet“ gehöre. Und es sei ihm eine große Freude, den anwesenden Lehrpersonen, beiden Priestern, Gemeindeführern, Gemeindeführern, Gemeindeführern, Gemeindeführern, den (ausgeschiedenen) Gemeindeführern, den Kindergartenpädagoginnen, dem „Wasserzuständigen“, den Vereinsobleuten und dem Redaktionsteam der Gemeindezeitung seine aufrichtige Wertschätzung und den tiefen Dank zeigen zu können. Eine Gemeinde wird durch viele lebendige Bausteine lebens- und liebenswert, sie lebt und entwickelt sich, wenn Mitbürger und Mitbürgerinnen ihr Können und Wissen, Engagement und Interesse, der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Besonderen Respekt und Anerkennung zollte Bgm. Bernhard Webhofer dem langjährigen Mitglied der Lawinenkommission **Josef Mühlmann**, gemeinsam hätte man im „Schneewinter



*Foto: Georg Webhofer*  
**Bgm. Bernhard Webhofer, Amtsleiter Christian Tiefnig (Redaktionsteam), Josef Mühlmann (ausgeschiedenes Lawinenkommissionsmitglied), Elisabeth (Redaktionsteam) und Bartl Klauzner (Bgm. bei der Gründung der „Sonnseiten“), Gemeindechronist i.R. Franz Wibmer, Eva Weiler und Friedl Webhofer (Redaktionsteam), Peter Gasser und Dr. Peter Ressi (ausgeschiedene Gemeinderäte). Urlaubsbedingt fehlten Gerhard Steinlechner und Stefan Biedner vom Redaktionsteam.**

20/21“ große Verantwortung zu tragen gehabt und die Situationen aber auch gut bewältigt. Wertschätzende Worte fand er auch zur Tätigkeit der langjährigen Gemeinderäte **Dr. Peter Ressi und Peter Gasser**, die in „ihrer Zeit“ für die Belange der Gemeinde zur Verfügung gestanden sind.

In diesem Zusammenhang wies der Bürgermeister auch auf „**25 Jahre Sonnseiten**“ hin, unsere Gemeindezeitung wurde 1998 gegründet und hat sich mittlerweile zu einem gern gelesenen Medium entwickelt. „Die Sonnseiten“ bilden für die weggezogenen, ehemaligen „Goamberger“ ein Bindeglied zur Heimatgemeinde und man freue sich in

der Gemeinde, wenn immer wieder einmal „Ein Gruß aus der Ferne“ in Form eines Zeitungsberichtes zu lesen sei. Anerkennende Worte fand er ebenfalls für die guten Geister (Vereinsobleute/Schriftführende) im Hintergrund, die verlässlich als „Zeitzeugen“ ihre Beiträge für die „Sonnseiten“ liefern. Mit der Feststellung „NACH der Ausgabe ist VOR der Ausgabe“ bezeichnete er das Mitdenken und den Einsatz der Redaktionsleiterin Elisabeth Klauzner und sprach nochmals seinen herzlichsten Dank aus.

In nostalgischen Erinnerungen konnte man schwelgen, als die Töne und Lieder der „**Glocknergeister**“ **Franz**

**Kollnig mit Sohn Lukas**, nunmehrige Kaiser Gemeindegänger, den Bezug zur Heimatgemeinde in „Dur & Moll“ erklingen ließen. Begeistern konnte man sich an den Köstlichkeiten aus der **Brauhaus-Küche von Arthur Wieser**. Er lieferte eine hervorragende Speisenqualität für dieses „Event“ und „schnürte gekonnt das passende kulinarische Paket“.

Nicht vergessen darf man den ausgezeichneten **Service durch den Ausschuss der Sportunion**, aufmerksam-freundlich-nett und kompetent!

Diese Art des **DANKES** hat sich bewährt, wird als *Sommerabend in netter Gemeinschaft* in Erinnerung bleiben und ist durchaus einer Neuauflage wert. Herzlichen Dank an die Gemeindeführung!

**ELISABETH KLAUNZER**

*Dies ist des Herbstes leidvoll süße Klarheit,  
 die dich befreit, zugleich sich dich bedrängt;  
 wenn das kristallne Gewand der Wahrheit  
 sein kühler Geist um Wald und Berge hängt.  
 Dies ist des Herbstes leidvoll süße Klarheit...*

*Christian Morgenstern (1871-1914)*

## Schülertransport vom Hochberg

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 hat „**Taxi Lugger Hochbergbus**“ den **Schülertransport vom Hochberg** übernommen. Es ist schon einige Zeit her, dass eine größere Anzahl Kinder vom Nußdorferberg (ca. 1200 m Seehöhe) Kindergarten und Volksschule in Grafendorf besuchte. Mit dem erfreulichen Heranwachsen der neuen Generation hat sich die Notwendigkeit einer geordneten Fahrmöglichkeit aufs Neue gezeigt. Zweimal am Tag lenkt Alois Lugger seinen silberfarbenen VW-Bus (8-Sitzer) als Schulbus bis zum „Luner“, bis zum „Franzl“ geht es ebenfalls zweimal, wenn es gilt, Kindergartenkinder, Volks- und Mittelschüler mittags zurück über den Gaimberg auf den Hochberg zu befördern. Alois Lugger hat in den Win-



Foto: privat

*Der neue Schülerbus mit seinem Besitzer Alois Lugger.*

termonaten (Jänner und Feber 2023) die jeweils dreiwöchige **Ausbildung zum Schulbuslenker und Taxilenker** in Innsbruck absolviert, die er mit der **Konzessionsprüfung für das Taxi-Personenbeförderungsgewerbe** abschließen konnte. Im Laufe des Jahres erwarb er die Konzession für das Taxi- und Personenbeförderungsgewerbe

und hat auch das Mietwagen-gewerbe angemeldet. Somit kann der Bus auch für andere Fahrten gemietet werden - mit und ohne Lenker. Mit den Gemeinden Gaimberg und Nußdorf-Debant wurde der erforderliche Vertrag zum Schülertransport problemlos abgeschlossen. Alois Lugger bewirtschaftet mit seiner Frau Josefa den

„**Bödenlerhof**“ als **Legehuhnbetrieb** mit dzt. 1200 Hennen. Die Marke „Hochbergei“ verkauft sich nach wie vor gut und bildet zusammen mit dem Schulbusbetrieb eine solide Basis für die Existenz der Bergbauernfamilie am Nußdorferberg.

**Wir wünschen Alois Lugger stets einen wachen Schutzengel, der den Hochbergbus und seine kleinen Insassen begleitet und behütet.**



# NOTAR STEININGER

In allen  
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL  
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner  
Notariatskandidat



## Hannes Webhofer - 50 Jahre

Hannes Webhofer, der „Mesner Hannes“, konnte am 4. August 2023 seinen 50. Geburtstag feiern. In vielen Bereichen der Gemeinde und Pfarre ist Hannes hilfreich tätig. Als langjähriger Sänger

im Kirchenchor und Sternsinger lässt er seine Stimme erschallen. So war für den Chor ein „Standale“ für den Jubilar selbstverständlich. Für die Pfarre ist er als Elektro-Fachmann nicht nur

für „Stromsachen“ äußerst wichtig, sondern hat auch bei vielen anderen Bereichen immer eine gute Idee. Seit 2023 übernimmt er auch als Pfarrkirchenrat Mitverantwortung für die Pfarre. Und

wenn es um Dokumentationen in Bild und Ton im Gemeinde- und Pfarrleben geht, leistet Hannes ganz wertvolle Dienste. Vergelts Gott für alle Arbeiten und weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!

Foto: Vroni Amann



**Jubilar „Hannes, der Beste!“ im Kreise des Kirchenchors Grafendorf: Obmann Georg Webhofer, Isabelle Hassler, Anton Außersteiner, Gabi Tiefnig, Michael Gietl, Helene Zeiner, Bartl Klaunzer, Katharina Kacetl, Wolfgang Schneeberger, Hannes Webhofer, Maria Klaunzer, Ferdinand Theurl, Burgi Tscharnig, Michael Warscher, Magdalena Webhofer, Herta Webhofer, Johann Frank, Anna Frank, Chorleiter Gernot Kacetl.**

## Geburtstagsgratulationen

Auch vier GemeindebürgerInnen konnten seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ihren 80. 85. bzw. 90. Geburtstag feiern. Die Gemeindeführung und das Redaktionsteam gratulieren herzlich und wünschen weiterhin eine gute Zeit in Gesundheit und Zufriedenheit.

Wir gratulieren:

...**Herr Alois Neumair** feierte seinen 90. Geburtstag

...**Frau Margaritha Tschurtschenthaler** feierte ihren 85. Geburtstag

...**Herr Roman Jeller** feierte seinen 85. Geburtstag

...**Frau Irmgard Girstmair** feierte ihren 80. Geburtstag

## Verdienstkreuz des Landes Tirol

47 verdiente Persönlichkeiten aus Nord-, Ost- und Südtirol sind am Samstag, 16. September 2023, in einem Festakt auf Schloss Tirol im Dorf Tirol bei Meran mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet worden.

**Frau Elisabeth Bachler aus Gaimberg wurde für Verdienste um das Tiroler Schulwesen und um das Österreichische Rote Kreuz das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen.** Das Verdienstkreuz ist nach dem Ring und dem Ehrenzeichen die dritthöchste Auszeichnung, die das Land Tirol vergibt. Der jährliche Festakt findet abwechselnd in Tirol und Südtirol statt.

**Die Gemeinde Gaimberg und die „Sonnseiten“ gratulieren herzlichst zu dieser Auszeichnung!**



v.l.: Arno Kompatscher (Landeshauptmann Südtirol), Elisabeth Bachler und Anton Mattle (Landeshauptmann Tirol).

## Ronja, eines der schönsten Noriker-Pferde Österreichs

Aus der Zucht und im Besitz von Norbert und Michael Duregger vlg. Griebmann, sicherte sich den Titel der **Bundessiegerin in der Gruppe Galtstuten jung** (Gruppe 8, 5 und 6-jährige Galtstuten). Es waren spannende Stunden für Ronjas Begleitung, als in festlichem Rahmen am Eröffnungstag der **Rieder Messe** (7. September 2023) die schönsten Norikerstuten Österreichs präsentiert wurden. Nach 39 Jahren Pause fand heuer wieder eine Bundesstutenschau für Stuten zwischen fünf und 22 Jahren statt. Die hohe Qualität der vorgestellten Stuten war überwältigend und auch dem Richterkollegium ist die Entscheidung für die Verleihung der Bundessiegerschär-



**Bundessiegerin Galtstuten jung: Ronja (geb. 4. März 2017), mit den Besitzern Norbert und Michael Duregger sowie Hufschmied Balthasar Winkler und Vorführerin Melanie Idl.**

pen nicht leichtgefallen. Die Norikerzüchter:innen können stolz auf ihre Leistungen sein. (Aus *Landwirtschaftliche Blätter Ausgabe 38 /21. September 2023*). Ronja nach Hubertus Vulkan XVII ist eine „Enkelin“ des Hengstes Schleinitz Vulkan, derzeit im Besitz von

**Paul Steiner.** „Perle“, die „Urgroßmutter“ von Ronja wurde seinerzeit vom „Griebmann Michl“ gezüchtet und von Paul Steiner erworben. Schon immer erwachsen aus dem „Griebmannhof“ preisgekrönte Pferde der Noriker-rasse, über beste Züchterfolge freute sich der Onkel Michl, wie sein Neffe Norbert und dessen Sohn Michael nun auf Ronja stolz sein dürfen.

Unsere **HERZLICHE GRATULATION** an den Obmann der Abt. Norikerzucht Osttirol und Bgm.-Stv. Norbert Duregger und Sohn Michael Duregger. Wir wünschen weiterhin viel Glück und Segen in der Pferdezucht!

## Ehrenamtliche im Bezirk Lienz geehrt

**95 Persönlichkeiten aus dem Bezirk Lienz wurden mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet**

Von Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich über ehrenamtliche Dienste in Alten- und Pflegeheimen bis hin zur Unterstützung im Nachhilfe-Bücherei- und Vereinswesen - Freiwilligkeit hat viele Facetten.

Eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: „Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, wie **LH Anton Mattle** im Zuge des „Tag des Ehrenamtes“ im Kultursaal Sillian betonte. Der Landeshauptmann zeichnete engagierte Ehrenamtliche mit der **Tiroler Ehrenamtsnadel** aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle



**Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Josef Mühlmann, Alois Niedertscheider, Bürgermeister Bernhard Webhofer und Landeshauptmann Anton Mattle (v.l.).**

der Gemeinschaft. Darüber hinaus stellte der Landeshauptmann vor allem die Vorbildfunktion der Ehrenamtlichen in den Vordergrund: „Das Engagement und den Mut, den viele Freiwillige jedes Mal aufs Neue bei ihren Aufgaben aufbringen, hat den

höchsten Respekt verdient und soll Vorbild für uns alle sein. Die Ehrenamtsnadel ist nicht nur Zeichen des Dankes und der Anerkennung, sondern soll auch als Motivation dienen.“, so der Landeshauptmann weiter. Aus der Gemeinde erhielten

heuer Herr **Josef Mühlmann** und Herr **Alois Niedertscheider** die Ehrenamtsnadel in Gold verliehen.

Herr Josef Mühlmann erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste um die Blasmusik und das Gemeinwesen, als langjähriges Mitglied der Musikkapelle Gaimberg sowie der Lawinenkommission Gaimberg, der Bergrettung und der Alpenraute Lienz. Herr Alois Niedertscheider wurde für Verdienste um die Blasmusik und das Sportwesen, vor allem als langjähriges Mitglied der Musikkapelle Gaimberg und als Schi-Nachwuchstrainer der Sportunion Gaimberg ausgezeichnet.

**Die Gemeinde Gaimberg und die „Sonnseiten“ gratulieren herzlichst zu dieser Verleihung!**

## 50 Jahre „Gaimberg-erfahren“

*Friedhelm und Sabine Siegel aus Bergneustadt sind treue Gaimberg-Urlauber*

Wenn der Friedhelm erzählt, so sind das Geschichten aus längst vergang'nen Tagen, die ein lebendiges Bild zeichnen und Gedanken an Menschen zulassen, die auf ihre Weise zu einem lebendigen Gemeindeleben beigetragen haben. Friedhelm beginnt in seinem rheinischen Dialekt zu erzählen und man kommt an einem Lächeln oder einem herzhaften Lacher nicht vorbei: „Na dann das war mal so...ich bin 1973 mit zwei Kumpels in den Urlaub gefahren und wir sind auf dem „Sporerhof“ gelandet. Hab' mich da gleich daheim gefühlt. In den folgenden Jahren kamen dann auch schon mal meine Eltern mit, da wohnten wir dann bei der Fam. Arendt. Na, wie's dann halt so war, habe ich mich mit der Valeria, der Schwester des „Sporer Sepp“ ganz gut verstanden, 10 Jahre waren wir liiert, da kam ich im Jahr sicher dreimal nach Gaimberg. Na, da hat der Friedhelm so allerhand mitbekommen...der „Kaiser Hansl“ spielte frühmorgens auf der Trompete, der „Kalsermair“ Lois kam - wann auch immer - daher, ich erfuhr so allerhand Neues aus der näheren Umgebung. Hab' auch dem „Kaiser“ Franz spontan geholfen, eine Kuh notzuschlachten, darüber war der sehr froh. Beim „Pichler“ kehrte ich auch gerne zu, da kaufte ich dann immer den Speck vom Lois, der war exzellent. Der „Putz Engelbert“ ist mir noch vor Augen, der fuhr auf seiner Vespa bei jedem Wetter mit offenem Hemd. Der „Peheim Friedl“ wurde mir als der beste Traktorfahrer vorgestellt und war bei vielen „Aktionen“ dabei. Eines Tages lernte ich Viktor



**Gästeehrung am 24. Juli im „Freimannhof“. Friedhelm Siegel, Bernadette Webhofer, Anita Gomig, Elisabeth Klaunzer, Kurt Gomig, Bgm. Bernhard Webhofer und Sabine Siegel (v.l.). (Maria Arendt konnte krankheitsbedingt nicht dabei sein).**

Hartinger kennen, der hat ja tolle Figuren geschnitzt, die ich ihm abkaufte. Erfuhr der Viktor, dass Friedhelm wieder im Anmarsch ist, hat er keine Skulpturen mehr hergegeben, sondern eigens für mich geschnitzt und reserviert. In der Gegend um die Kirche wurde ich auch mit Pfarrer Adolf Jeller bekannt, mit dem konnte ich mich gut über Gott und die Welt unterhalten. Ich lebte die kirchlichen Traditionen gerne mit. Besonders genoss ich die Konzerte mit der Musikkapelle Gaimberg, da habe ich voll mitgelebt und mit dem „Idl Seppl“ und dem Amraser Lois allerhand Kurioses erlebt...es gab da ein Konzert der Dambacher MK im Volkshaus in Lienz, niemand meldete sich, um

die Musik-Kassetten der Dambacher zu verkaufen, so hab' ich das übernommen und mittels „Bauchladen“ so ziemlich alle an den Mann gebracht...da staunten die nicht schlecht! An die „Stocker Hilde“ hab' ich auch ganz liebe Erinnerungen, ich habe bei der Christbaumversteigerung in den 1970er Jahren immer den Schnaps ersteigert. Ach ja...und da war einmal ein Konzert beim „Stocker“, alle saßen noch da, um Mitternacht ging die Sirene, es gab Hochwasseralarm, es hatte schon wirklich stark geregnet. Durch meine Unterkunftgeber, dem Seppl und der Bernadette Webhofer, hab' ich dann jeweils genau mitgeteilt bekommen, was sich abgespielt hat. Im

Eisplatz-Container in den Stauden gab es mal ein nächtliches „Spontan-Konzert“. Den beiden Pauls - Steiner & Tschurtschenthaler - habe ich liebend gerne zugehört. Irgendwie seltsam, Gesang in dieser Form und in diesem „Ambiente“ mitzuerleben, hab' das aber voll genossen! Einmal - ich glaube, das war wegen der schnellen Schneeschmelze - da hab' ich mitgeholfen, beim „Temmel“ (Kontriner) die Kühe aus dem Stall zu retten, die standen schon bis zum Bauch im Wasser. Der damalige Bürgermeister Peter Duregger schimpfte mich lautstark und recht heftig, ich sei als Nicht-Feuerwehrmann ja nicht versichert, da müsste dann die Gemeinde zahlen und Schulden machen, wenn mir was passierte...naja...war nicht so schlimm, die Viecher habe ich noch gut auf einen sicheren Platz gebracht. Erinnerungen habe ich auch an etliche Winter bzw. Frühjahre mit ganz viel Schnee. Das empfand ich meist als spannend, in den Pausen zwischen Schneeschaufeln und nächtlichen Fußmärschen hab' ich mit der Armella (Altbäuerin beim Sporer) gerne Karten gespielt. Das war eine ganz eigene Erfahrung und hat eine Unterhaltung dargestellt, die man sich in dieser Einfachheit so heute nicht mehr vorstellen kann. Wie ich an Weihnachten 1979 gekommen bin, gab es am Felbertauern an die drei Meter Schnee, links und rechts, da fuhr man auch außerhalb des Tunnels durch einen „weißen Tunnel“. 1975 hatte es den ganzen Winter keinen Schnee, dafür kam der erst in der Karwoche im März; am Ostersonntag stand

man zwischen Schneehaufen am Kirchplatzl, da hab' ich auch beim Schaufeln geholfen, in der Gemeinschaft mit den „Einheimischen“ war das einfach schön, etwas Sinnvolles leisten zu können. Am Straßenrand war der „Frühlings Schnee“ 1 1/2 m hoch, das findet der Flachländer natürlich faszinierend.

Nun - heuer **2023** - kommt schon seit 30 Jahren meine Frau Sabine mit, wir genießen so ziemlich alles, was geboten wird und lernen Land

& Leute auf's Neue kennen, bekommen natürlich auch den Wandel mit, der sich immer schneller vollzieht und einiges an Umdenken erfordert. Da fällt mir an dieser Stelle noch die Begebenheit bei der Hochzeit vom Werner Grissmann ein; wir befanden uns zufällig in der Stadt, haben dem Werner und seiner Sandra gratuliert, da wurden wir überraschend ins Hotel „Traube“ zu Kaffee und Torte eingeladen. War viel Prominenz da!

Ja...und so sind die Jahre vergangen. Wir haben bei unseren Gastgebern Freud & Leid miterlebt und geteilt, dem Kommen neuer Generationen zusehen können und viel Schönes erfahren. Für unsere Aufenthalte hier in Gaimberg wurden wir des Öfteren geehrt, wie gesagt, für den 10-jährigen Aufenthalt noch von Bgm. Peter Duregger, dann kam der Steiner Toni mit Rosi Mühlmann vom Tourismusverband...man kann sich gar nicht mehr an alles erin-

nern. Besondere Eindrücke bleiben halt! Und die habe ich nun erzählt und hoffe, damit manchen Menschen in Gaimberg ein bisschen Freude gemacht zu haben.

**Na dann...„bis die Tache“** („bis die Tage“ - so beendet Friedhelm seine Telefonate, durch die er sehr rege den Kontakt zu „seinen Leuten“ hält).

*ELISABETH KLAUNZER*

## Regeln und Pflichten für das Halten von Hunden

Wir möchten nochmals informieren, dass an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften, ausgenommen in ausgewiesenen Hundefreilaufzonen, ein **genereller Leinen- bzw. Maulkorbzwang** gilt.

Gesetzlich sind nun folgende Maßnahmen geregelt:

- Hunde sind an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften an der Leine oder mit Maulkorb zu führen.
- Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden (öffentliche Verkehrsmittel, Kinderbetreuungs- und Schulinrichtungen und Spielanlagen) an der Leine und mit Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu führen.
- Der Leinen- oder Maulkorbzwang gilt nicht für Rettungs-, Therapie-, Assistenz- und Diensthunde während ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung (Ausbildung und Einsatz) sowie für Jagdhunde, wenn sie zu Jagdzwecken in einem Jagdgebiet eingesetzt werden.

- Dem Halter eines als auffällig beurteilten Hundes können künftig neben dem



Foto: pixabay.com

Leinen- und/oder Maulkorbzwang weitere geeignete Maßnahmen vorgeschrieben werden. Dabei sind insbesondere Hundeschulungen und tierärztliche Untersuchungen anzuführen.

Der Begriff der geschlossenen Ortschaft wird in der Tiroler Bauordnung 2022 und im Tiroler Naturschutzgesetz 2005 definiert und umfasst im Wesentlichen das bewohnte Gebiet einer Gemeinde. Zur geschlossenen Ortschaft gehören auch Park- und Sportanlagen sowie unbebaute Grundstücke, die überwiegend von einer geschlossenen Ortschaft umgeben sind.

Außerdem gilt für Personen, **die erstmals einen Hund halten** („Hunde-Neuein-

steiger“), die **Absolvierung einer verpflichtenden theoretischen Ausbildung zur Hundehaltung eingeführt wurde**. Der Nachweis über eine entsprechende Ausbildung ist der Behörde bei der erstmaligen Anmeldung eines Hundes vorzulegen. Sinn und Zweck dieses Kurses soll es sein, neue Hundebesitzer auf die mit der Hundehaltung verbundenen Aufgaben und Pflichten hinzuweisen. Darüber hinaus soll diese Ausbildung auch Hinweise im Hinblick auf die gewählte Hunderasse geben.

**Hundeanmeldung gemäß den Bestimmungen des Landes-Polizeigesetzes**

Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat

der Behörde innerhalb einer Woche seinen Namen, seine Rasse, die Farbe und das Geschlecht des gehaltenen Hundes sowie die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Microchips zu melden.

Außerdem ist der Hundehalter gesetzlich verpflichtet, der Behörde (Bürgermeister) innerhalb eines Monats den Abschluss einer **Haftpflichtversicherung**, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen. Der Hundehalter wird im Einzelfall unter Umständen für seinen Nachweis entsprechende Erkundigungen einholen müssen, ob das vom jeweiligen Hund ausgehende Risiko vom Versicherungsumfang umfasst ist. Für die geltenden Meldepflichten besteht bei Zuwiderhandeln eine Strafandrohung nach § 8 Abs. 1 lit. f Landespolizeigesetz.

**Wir ersuchen alle Hundehalterinnen und Hundehalter, die Hundeanmeldung (falls noch nicht geschehen) im Gemeindeamt Gaimberg durchzuführen (Formulare liegen dort auf).**

## Sozialsprenkel Lienz Land für die Menschen da!

Zuhause, in den eigenen vier Wänden, glücklich und in Frieden leben können, auch wenn körperliche Gebrechen es nicht mehr leicht machen - diesen Wunsch vieler OsttirolerInnen erfüllen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialsprenkels Lienz Land.

Seit über 30 Jahren hat es sich der als Verein organisierte Sozialsprenkel Lienz Land zum Ziel gesetzt, Mitmenschen zuhause im Alltag und pflegerisch zu unterstützen, sodass im vertrauten Umfeld eine individuelle und kontinuierliche Betreuung geschaffen werden kann.

Unsere Dienstleistungen sind vielfältig und beginnen mit kleinen unterstützenden Maßnahmen, wie z. B. der Versorgung mit „Essen auf Rädern“ an einzelnen oder mehreren Tagen in der Woche.

Die Heim- und Haushaltshilfe unterstützt bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens im Sinne der Förderung von Eigenaktivitäten und der Hilfe zur Selbsthilfe. So begleiten sie u. a. KlientInnen bei Bedarf zum Arzt und helfen

bei Behördengängen sowie beim Einkaufen, nehmen sich Zeit für einen Spaziergang, ein Kartenspiel oder ein Gespräch.

Wenn es notwendig wird, werden pflegerische Leistungen wie Körperpflege, das An- und Auskleiden, die Mobilisierung sowie die Beobachtung des Allgemeinzustandes von den Pflegekräften des Sozialsprenkels Lienz Land erbracht.

Die medizinische Hauskrankenpflege ist immer dann im Einsatz, wenn es qualifizierte Pflegeaufgaben zu erfüllen gilt. Die Leistungen reichen von Verbandswechsel, Wundpflege und der Verabreichung von Medikamenten bis zu Sondenernährung und der Infusionstherapie, immer in Absprache mit dem Hausarzt. So ist es meist lange möglich, die Geborgenheit und Vertrautheit des eigenen Heims zu nutzen.

Neben den stationären Einrichtungen wie dem Bezirkskrankenhaus und den Wohn- und Pflegeheimen stellen die acht Sozialsprenkel in Osttirol eine wichtige Säule in der Versorgung der Bevölkerung

dar. Sie ermöglichen die freie Entscheidung der Klientinnen und Klienten für Pflege zuhause oder in einer Institution. Die mobile Pflege ist oft auch volkswirtschaftlich die beste Lösung.

Dies hat auch die Politik erkannt. Deshalb werden die Leistungen der Sozialsprenkel vom Land Tirol und den jeweiligen Gemeinden je nach den Einkommensverhältnissen des Leistungsempfängers subventioniert. Das heißt, je geringer das Einkommen ist, desto höher wird gefördert. So wird sichergestellt, dass jede und jeder die Möglichkeit hat, mobile Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen.

Auf der Website [www.sozialsprenkel.info](http://www.sozialsprenkel.info) bieten die Osttiroler Sprengelorganisationen einen umfassenden Überblick über das Leistungsangebot und einen Tarifrechner an, wo jederzeit ein Einblick über die zu erwartenden Kosten gewonnen werden kann.

Das Team des Sozialsprenkels Lienz Land, MMag. Alice Senfter (Geschäftsführung) und Geraldine Mühlmann MBA (Pflegedienstlei-

tung), steht Ihnen jederzeit unkompliziert und kostenlos für eine Erstberatung zur Verfügung. Unter Tel. 04852-65550 oder 0664-3336292 und [lienz-land@sozialsprenkel.info](mailto:lienz-land@sozialsprenkel.info) bekommen Sie nicht nur Informationen, Sie können auch gerne einen Termin zur individuellen Beratung bei Ihnen zu Hause ausmachen.

Die mobile Hauskrankenpflege kann individuell auf die Bedürfnisse der KlientInnen eingehen und bietet eine flexible Betreuung, die sich an den Tagesablauf der KlientInnen anpasst und nicht zuletzt (pflegenden) Angehörigen mit umfangreichem Fachwissen zur Seite steht und diese auch entlasten kann.

**MMAG. ALICE SENFTER**



**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Sozialsprenkel Lienz Land unterstützen ältere Menschen bei Aktivitäten des täglichen Lebens.**



Fotos: Sozialsprenkel Lienz Land

**Unser professionelles Team besteht aus diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, geprüften PflegeassistentInnen und geschulten Haushaltshilfen.**

## Franz sagt DANKE

**Franz Wendlinger, der Betriebsleiter der Lienzer Bergbahnen, tritt nach 42 Dienstjahren seinen Ruhestand an.**

Franz Wendlinger, vlg. Maurer in Tristach, begann seine Tätigkeit bei den Lienzer Bergbahnen im Jahre 1981 am Hochstein. Bereits 1995 wurde er stellvertretender Betriebsleiter, als Werner Oberhuber in Pension ging.

Das neue Jahrtausend begrüßte Franz dann am 1.1.2000 mit der Übernahme der Betriebsleitung der Lienzer Bergbahnen AG. Volle 42 Dienstjahre auf der Sonn- und Schattseite des Lienzer Talbodens sind es dann geworden.

Am 22. September 2023 überraschte der scheidende Betriebsleiter die Gaimberger „Betroffenen“ mit einer Flasche Wein und bedankte sich für die gute, problemlose und zuvorkommende Zusammenarbeit bei den verschiedenen Wartungsarbeiten der Seilbahn im Bereich der Stützen. „I sog's glei: Nachfolger woäß i no koan, des is no off'n! I hob immer gern georbeitet in der Natur, die wechselnden

Jahreszeit'n mit ihr'n jeweiligen Herausforderungen - und do woarn a ziemlich „motivierende“ dabei - bewältigt. Do hot si da Zusammenhalt und a guate Gemeinschaft als tragend erwies'n. Und a de gewisse Unbekümmertheit, die man in da Jugend hat, wo a Vorteil. Jetzt im Alter denkt ma scho anders und isch in vielerlei Hinsicht vorsichtiger und a ang'spannter. Natürlich hot ma Erfahrungen, de die Jungen erst mochn müassn. Vieles follt denen holt leichta, vor allem a durch den technischen Wandel. Des is jo von Jahr zu Jahr neuartiger woarn und man hat umlearn und mitgiahn miassn!

I sog olm: Mit'n Griaßn verdiensch de Anerkennung, nit mit dem Griaßln...a freundliches Wort zu Gäst'n und Einheimisch'n siech i als Dienstleistung. Und des hot a des „Familiäre“ ausg'mocht, des i in die 42 Jahr jetzt erfohr'n hob. Und i bin donkbor, dass i mit Leut'n g'arbeitet hon, die de jeweiligen Talente und Fähigkeit'n a richtig eing'setzt hob'n, mit Freude dabei g'wesn sein und

des ihre g'leistet hobn. Des hat a dazue beigetrog'n, dass mia die vorgeschriebenen Rettungsübungen bei Gondelbahnen und Sesselliften effektiv abg'wickelt hobn und de Revisionsarbeit'n zeitgerecht zu schaff'n woan. Und jetzt geniaß i mei Pension und sog enk noamol Vergelt's Gott.“

Gefragt nach seinen größten Herausforderungen, meint er, das sei wohl der Bau der Faschingalmbahn unter enormen Zeitdruck gewesen, Stresssituationen seien auch beim Bau der Schlossbergbahn „aufgetreten“. In besonderer Erinnerung bleibt ihm der Winter 1988/89, wo keine einzige Flocke vom Himmel fiel und mit Kündigungen gerechnet werden musste. Etliche gute Kräfte seien „abgewandert“, es sei eine große Ungewissheit zu spüren gewesen. Da waren die Corona-Jahre leichter zu bewältigen, meint Franz Wendlinger.

Und stolz ist der Franz auch darauf, dass er unter acht Vorständen (Alfred Thenius, Josef Lackner, Werner Stiebellehner, Walter Della-

cher, Alexander Trojer, Andreas Kleinlercher, Klaus Hofstätter, Mario Tölderer) „gedient“ habe und mit allen eigentlich ganz gut zu fahren gekommen ist, auch wenn man manches Mal „recht uneins“ gewesen sei. Recht froh ist er darüber, dass größere und nachhaltigere Un- und Ausfälle nicht vorgekommen sind.

Dankbar zeigten sich Pfarre Grafendorf und Gemeinde Gaimberg dann am letzten Arbeitstag des Franz, der mit dem Patroziniumsfest im St. Michaelskirchl am 24. September zusammen fiel. Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer brachte in launigen Worten die „Guten Taten“ ans Licht und dankte dem Betriebsleiter für die perfekte Zusammenarbeit und das unkomplizierte, jahrzehntelange Entgegenkommen im Zusammenhang mit den Messfeiern im Kirchl. Die „religiöse Beschaffenheit“ des Franz war da einfach von Vorteil und ist allen Beteiligten zu Gute gekommen! Es war „a schiane Zeit!“

Foto: Christian Kurzthaler



**Bgm.-Stv. Norbert Duregger sagt mit einem kleinen Geschenk beim Patroziniumsgottesdienst namens der Gemeinde Gaimberg aufrichtigen Dank.**



Foto: Anita Gomig

**Franz Wendlinger bei seiner „Abschiedstour über den Goamberg herab“ beim „Freimann“.**

# Der Franziszeische Kataster

## Teil 4 - Mühlen

von Mag. Wolfgang Schneeberger

46 Adressen weist Gaimberg nach der Vermessung im Franziszeischen Kataster 1859 auf. Bis auf Pfarre, Kirche, Gemeinde und Schulhaus registrierte die k.k. Behörde ausnahmslos Bauernhöfe. 26 zählte man in Obergaimberg, 20 in Untergaimberg. An den jeweiligen Symbolen erkennt man in der Urmappe Kirchen, Öffentliche Gebäude, Steinerne Gebäude, Wirtschaftsgebäude, Mühlen, Kreuze, Sägen, Brücken u.v.m.

63 „Steinerne Gebäude“ und 66 „Wirtschafts Gebäude“ (die damalige Schreibweise; auch im folgenden Text) erfasste die Behörde in eigenen Bauparzellen. Darunter war auch eine „Bretlsäge“ in der KG Untergaimberg, die den Gaimberger Bauern *Kollnig*, *Tscharnig*, *Untertscharnig*, *Zabernig*, *Ebner* sowie dem *Watscher* und *Kollnig* in Obernußdorf gehörte (**Abb. 1**; **Nr. 4**).

Insgesamt **10 Mühlen** wurden 1859 von folgenden Bauern am Wartschenbach in der **KG Untergaimberg** betrie-

ben (**Abb. 1-2**). Die **1859** eingetragenen Bauparzellen sind heute (**2023**) Grundparzellen. Interessierte können auf <https://mapsmobile.tirol.gv.at> folgende Parzellen suchen und finden damit die damaligen Standorte (siehe **Tabelle unten links**).

Die Parzelle, auf der die Mühle Nr. 6 stand (**Roder**), wurde mit der GP 55 vereinigt.

Die Bauparzellen 15/1 und 15/2 sind in der Urmappe 1859 kartografiert (siehe **Abb. 2**), im Bauparzellenprotokoll wird aber nur der **Moser-Hof** als Besitzer der Nummer **15** genannt. Beide Mühlen hat es aber damals schon gegeben. Auch eine aktuelle Recherche im Grundbuch in Lienz hat diesbezüglich keine Klarheit gebracht. Unterlagen zu den beiden Mühlen finden sich dort erst ab 1869.

Heute noch sehr gut erhalten ist die Ackerer-Mühle **15/2** (vom Ackerer Sepp sehr gepflegt; **Abb. 3**).

Auch das Wasser des **Grafenbaches** in der KG Obergaimberg nutzten die Bauern an

**acht** Stellen zum Mahlen von Getreide (**Abb. 4-5**). Auch diese Bauparzellen aus **1859** sind mittlerweile als **Grundparzellen** im Grundbuch ausgewiesen (siehe **Tabelle unten rechts**).

Auch für die Mühle Nr. **32** gibt es in der heutigen Mappe keine Grundparzelle mehr. Die alte Mühle stand auf dem heutigen Grundstück GP 332. Die im letzten Jahrhundert noch aktive „Egger Mühle“ westlich vom *Ochsner* (an dieser Stelle steht heute das Haus der Familie Antonia Steiner) ist zwar als Wirtschaftsgebäude, nicht aber als Mühle im Verzeichnis eingetragen. Die Mühlen im Oberlauf sind an einem Seitenarm des Grafenbaches errichtet worden. Weiters interessant: einige Mauerreste dieser Mühlen sind auch heute noch nach mehrfachen Verbauungen des Grafenbaches sichtbar. Sie liegen heute aber östlich des Grafenbaches, im Kataster von 1859 waren sie aber westlich eingetragen!

Der mittlerweile tiefe Graben

des Grafenbaches dürfte nach 17 Murenabgängen (Quelle: 17. August 2022 auf <https://tirol.orf.at/stories/3169296/>) und entsprechenden Verbauungen westlich des alten Grafenbaches entstanden sein.

In der **Abb. 5** auch deutlich erkennbar, dass der **Freimann-Hof** damals südwestlich der erst im 20. Jahrhundert (Wirtschaftsgebäude 1919; Wohnhaus 1950) gebauten heutigen Hofstelle stand.

**Abb. 6** zeigt die Votz-Mühle am Grafenbach, die noch bis 1966 betrieben wurde.

Mit diesen Mühlen wurde Getreide gemahlen. Das Wasserrad wurde durch Wasserkraft in Drehung versetzt und dadurch ein Mahlwerk angetrieben. Ersetzt wurden diese Mühlen teilweise durch Haushalts-Elektromühlen.

Fortsetzung in der nächsten „Sonnsseiten“ mit dem Thema „Wege“.

Mühle	Besitzer vlg. 1859	GP 2023	Besitzer 04/2023 vlg.
1	Tscharnig, Untertscharnig	416	Unterweger
2	Kollnig	403	Republik Österreich, öffentliches Wassergut
3	Tscharnig	417	Tschappler, Gerl, Zeiner, Kollnig (Nußdorf), Ebner, Rader, Unterweger
5	Ebner	418	Ebner
6	Roder	(55)	Rader
7	Rabenbichler	424	Rader, Unter- und Kerschbaumer
15/1	Mooser	419	Gossacher, Moser
15/2		420	Ackerer
16	Schuster, Gossacher, Singer	421	Schuster
17	Luggeller	422	Luggele
18	Griessmann	423	Griessmann

Mühle	Besitzer vlg. 1859	GP 2023	Besitzer 04/2023 vlg.
22	Zenzeller	434	Zenzeler
23	Großploier	435	Plojer
24	Kleinploier, Santer, Gaber	454	Rohracher
25	Mairl, Reiter (Thurn)	455	Reiter, Unterthaler (Thurn)
26	Gaber	456	Schneider
27	Schuster	45 7	Peintner, Votz, Mesner
32	Freimer, Franzl, Trottnner	(332)	Freimann
33	Bichler	438	Gorele, Bichler

**Auch das Wasser am Grafenbach nutzten acht Bauern.**

**1859 wurden 10 Mühlen am Wartschenbach betrieben.**

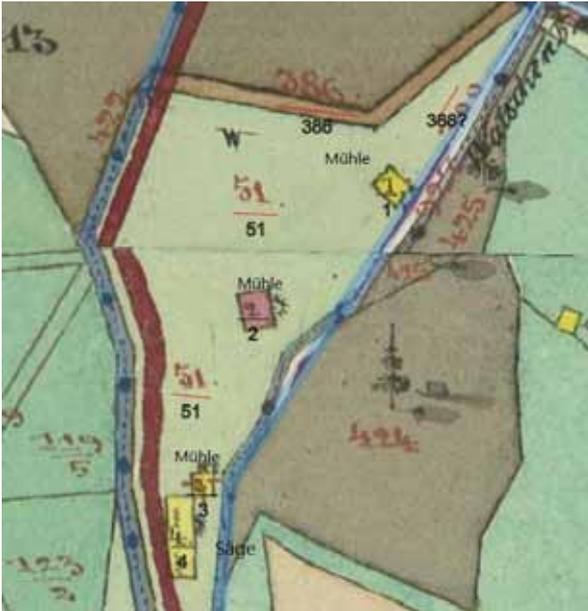


Abb. 1: Mühlen 1-3 und Säge 4 am Wartschenbach.

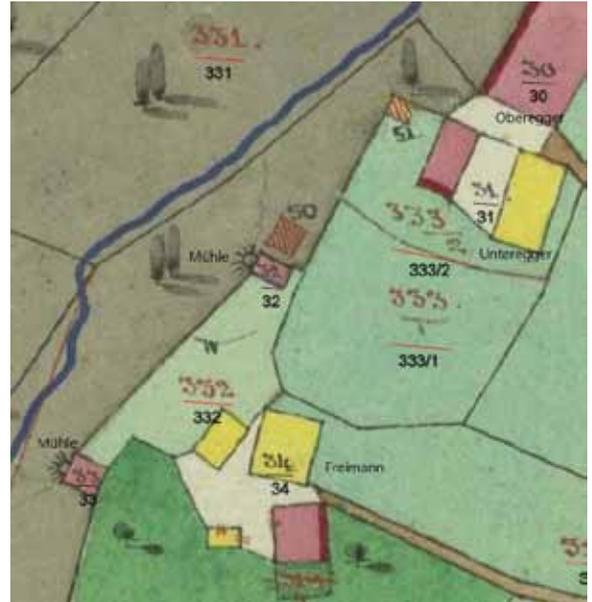


Abb. 5: Mühlen 32 u. 33 am Grafenbach unterhalb der Egger-Brücke.



Abb. 2: Mühlen 15-18 am Wartschenbach.

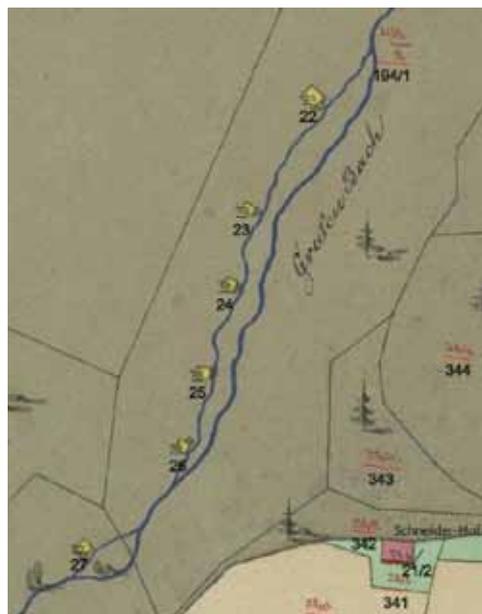


Abb. 4: Mühlen 22-27 am Grafenbach oberhalb der heutigen Faschingalmstraße.



Abb. 3: Ackerer-Mühle im August 2023 (Foto Josef Neumair).



Abb. 6: Mühle Nr. 27 am Grafenbach (Votz).

## Vogelfütterung im Winter



Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

**Was sich als Futter eignet**  
Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfres-

sern gerne angenommen. Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese - als Meisenknödel bekannten Mischungen - sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden. Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.

„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

**Sauberkeit ist das oberste Gebot**  
Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wö-

chentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

### Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genusshappen für Vögel im Winter werden.

**Ein Rezept für Meisenknödel:**  
500 g Fett (z.B. Rindertalg)  
1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)  
500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblu-

menkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern. Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

Mehr Infos zu Natur im Garten auf [www.naturimgarten.tirol](http://www.naturimgarten.tirol)

Mit Unterstützung von  
Land Tirol



Rotkehlchen an Futtersilo.



Spatz an Meisenknödel.

## Gut beraten, geplant und gefördert Förderungen für Privatpersonen

Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit Ihres Sanierungsprojekts. Deshalb erhalten Sie hier alle wichtigen Informationen dazu.



Foto: Energieagentur Tirol

### Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

### Förderstelle Land und Bund

Beim Amt der Tiroler Landesregierung fördert die Abteilung Wohnbauförderung bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: [www.tirol.gv.at/wohnbau](http://www.tirol.gv.at/wohnbau)

Der Bund fördert über den Sanierungsbonus für Private 2023/2024 sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen. Details unter: [www.sanierungsbonus.at](http://www.sanierungsbonus.at)

Hinsichtlich Heizungstausch fördert der Bund mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas für Private 2023/2024. Details unter: [www.kesseltausch.at](http://www.kesseltausch.at). Über den EAG-Investitionszuschuss (EAG = Erneuerbaren Ausbau-Gesetz) unter [www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at) wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

### Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die

Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung. Details unter: [www.energieagentur.tirol/beratung](http://www.energieagentur.tirol/beratung)

Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter [www.energieagentur.tirol/foerderungen](http://www.energieagentur.tirol/foerderungen) wird in dieser PDF-Datei (QR Code am Ende des Artikels) ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus bei Ein- und Zweifamilienhäusern gegeben.

**Rückfragen bei:**  
**Energieagentur Tirol**  
Tel. +43 512 5899 13  
[office@energieagentur.tirol](mailto:office@energieagentur.tirol)



AUSFÜHRUNG - SCHLÜSSELFERTIGE BAUVORHABEN  
PLANUNG - ENERGIEAUSWEIS - BERATUNG - STATIK

Seit 1912 ihr verlässlicher Partner

**BAU GMBH GAIMBERG**  
**BACHLECHNER**

9905 Gaimberg; Wartschensiedlung 4  
Telefon 04852/63807; Fax 04852/63807-4  
[www.bachlechner-bau.at](http://www.bachlechner-bau.at)    [office@bachlechner-bau.at](mailto:office@bachlechner-bau.at)

klima:aktiv  
kompetenzpartner

**Müllabfuhrtermine  
2023**

Dienstag, 24.10.2023

Dienstag, 07.11.2023

Dienstag, 21.11.2023

Dienstag, 05.12.2023

Dienstag, 19.12.2023

Mittwoch, 03.01.2024

## Kinderbetreuung beim Gaimberger Kirchtage 2023



*Andrea Webhofer-Frank betreute die Kinder beim Kneten, Malen und Luftballone aufblasen.*



*Bianca schminkte mit ihrer Mama Annelies stundenlang viele Kinder, Marvin und Charlene wurden zu kleinen Tigern.*



*Auch die Großen - Leo und Philipp - verbrachten einige Zeit bei uns.*



*Mitten unter den Kindern kann man unseren Feuerwehrkommandanten finden.*



*Anton freut sich über den aufgemalten Traktor.*



*Unser neuer Turnsaal eignete sich bestens für diese Veranstaltung.*



Fotos: Vroni Amann

*Anja und auch Leonie kümmerten sich gerne um die Kleinen.*

## Start ins neue Kindergartenjahr

Mit dem Motto „Komm, lass uns (was) bewegen!“ starteten wir am 11. September ins neue Kindergartenjahr 2023/24. In zwei Gruppen werden insgesamt 28 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren von zwei Pädagoginnen und drei Assistenten betreut.

Unser heuriger Jahresschwerpunkt ist die Bewegung. Bewegung ist für Kinder der Motor zur Eroberung ihrer Umwelt und somit immer ein fester Bestandteil von Lernprozessen. Darüber hinaus ist Bewegung für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder sehr wichtig. Bewegung macht fit und gesund, sie macht gute Laune, stärkt die Konzentration und hilft somit beim Denken.

Im Rahmen dieses Schwerpunktes werden unsere Kinder die zwei Maskottchen Konrad, das Känguru und Rita, die Rennmaus aus dem ganzheitlichen Konzept von Prof. Dr. Renate Zimmer durchs Jahr begleiten. Diese beiden Tiere sind ziemlich gute Freunde - nur sie sind



**Die ersten Wochen sind immer von vielen Eingewöhnungen und gegenseitigem Kennenlernen geprägt.**

unterschiedlich, wie sie nicht unterschiedlicher sein können: Konrad ist ängstlich, ein bisschen träge und schwerfällig und will sich eigentlich überhaupt nicht gerne bewegen. Rita ist mutig, superschnell und äußerst quirlig, manchmal aber auch etwas

unvorsichtig und sie versucht immer wieder, Konrad auf Trab zu bringen.

Spannende Geschichten von diesen beiden Freunden verknüpfen die Lust der Kinder an Bewegung und die Freude an Spiel und Sprache und in diesem Sinne freuen wir uns

auf ein bewegtes Kindergartenjahr!

**CORNELIA, CARINA,  
ISABEL, ANGELA, STEFANIE**



Fotos: Kindergarten Gaimberg

Schon zu Beginn vom Kindergartenjahr 2022/2023 haben wir uns Gedanken zum Thema „Sicherer Kindergarten“ gemacht. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Österreichischen Jugendrotkreuzes mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt.

Durch spezielle Maßnahmen (Handhygiene, Verkehrssicherheit, Notrufnummern trainieren usw.) wurde uns im Juni 2023 das Gütesiegel „Sicherer Kindergarten“ verliehen.

## Ein Sommer voller Abenteuer

*Sommerbetreuung der Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg*

Die Sommermonate im Kindergarten Oberlienz waren in diesem Jahr für die jüngsten Gemeindemitglieder der Sonnendörfer ein wahres Abenteuer. Die Sommerbetreuung für Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren bot ein vielfältiges Programm, das von gemütlichen Stunden im Kindergarten bis hin zu aufregenden Ausflügen reichte.

Für viele Eltern in den Sonnendörfern war die Sommerbetreuung eine willkommene Lösung, um ihre Kinder bestens versorgt und in guter Gesellschaft zu wissen. Das Programm wurde von engagierten Betreuerinnen und Betreuern liebevoll gestaltet und bot den Kindern die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen und tolle Abenteuer zu erleben – der Spaß und die Freude standen dabei immer im Vordergrund. Eines der Highlights des Sommerprogramms war der Besuch von Lamas. Die Kinder hatten die Gelegenheit, diese faszinierenden Tiere aus der Nähe kennenzulernen und sogar Spaziergänge mit ihnen zu unternehmen. Die strahlenden Augen der Kleinen sprachen Bände über die Freude, die sie dabei empfanden.



Foto: Gemeinde Oberlienz

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war der Ausflug in den Wildpark Assling. Dort konnten die Kinder die heimische Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und viel Interessantes über die einheimische Fauna lernen. Die aufregende Begegnung mit Tieren wie Hirschen, Luchsen und Greifvögeln wird den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Neben diesen aufregenden Ausflügen, die uns die Gemeinde Oberlienz ermöglichte, bot die Sommerbetreuung

auch viele Gelegenheiten zur kreativen Entfaltung. Die Kinder nahmen an Bastelprojekten teil, bei denen sie ihre Fantasie und ihr handwerkliches Geschick einsetzen konnten. Außerdem wurden gemeinsame Kochaktivitäten durchgeführt. Die sonnigen Tage wurden auch genutzt, um Wasserspiele im Freien zu veranstalten.

Aber auch die „einfachen“ Dinge kamen nicht zu kurz. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Natur bei ausgedehnten Spaziergängen zu erkunden und das herrliche

Wetter zu genießen. Diese Momente der Ruhe und Gelassenheit trugen dazu bei, die Verbindung der Kinder zur Natur zu stärken und ihnen das Gefühl von Sommerferien zu geben.

Die Sommerbetreuung der Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg war ein voller Erfolg und trug dazu bei, dass die Kinder eine unvergessliche Zeit erleben konnten.

**BIANCA MAYR**

**GUMPI - TEAM**  
STADTLERHOF



**Hans Gumpitsch GmbH „Stadtlerhof“**

**Agrar- u. Kommunalservice**  
**Transport · Straßendienst · Kompostierung**

Tel.: +43 (0)664 200 66 87 · info@gumpi-team.at · Untere Aguntstraße 28, 9991 Dölsach, Osttirol

## Aus der Schule geplaudert...

Heuer durften wir mit 32 Kindern ins neue Schuljahr 2023/24 starten. Besonders herzlich willkommen heißen wir unsere neun Schulanfängerinnen und Schulanfänger: Laetitia, Frieda, Anja, Jakob, Emil, Luis, Florian, Samuel und Elias.

Im Lehrerteam begrüßen wir herzlich unsere Religionslehrerin Priska Kofler und Claudia Freiberger.

Wir verabschiedeten uns zum Schulschluss von unseren 10 Viertelerkindern Anna-Lena, Florentina, Laura, Katharina, Fausto, Leo, Philipp, Fabian, Lionel und Philipp. Unserer Werklehrerin Maria Huber-Wahler und unserer langjährigen Religionslehrerin Magdalena Gaschnig-Wurzer sagen wir 1000 Dank für die feine Zusammenarbeit und den großartigen Einsatz für unsere Schule.

Schon seit dem vergangenen Frühjahr legen wir vermehrt Wert auf unsere Gesundheit sowohl durch Bewegung und Ernährung als auch das Schaffen eines Wohlfühlklimas in den Klassen: Die bewegte Pause, der Judunterricht mit Jakob, das Projekt „Kinder gesund bewegen“ mit Melanie, Wandertage und



*Herzlich willkommen im neuen Schuljahr 2023/2024.*

diverse sportliche Aktivitäten genauso wie eine Schwimmwoche stehen heuer wieder am Programm. Außerdem durften wir Sitzbälle, -kissen und andere ergonomische Sitzmöbel anschaffen, welche bei den Kindern großen Anklang finden.

Ab und zu werden die Kinder gemeinsam eine gesunde Jause vorbereiten und verspeisen. Zweimal pro Woche verteilen unsere Schulassistentinnen Sabine und Birgit Apfelspalten für Zwischen-

durch.

Für eine bessere Konzentration und eine angenehme Atmosphäre sorgt die Verwendung von Düften von Kräutern und Blumen. Auch Kulturelles konnten wir in den vergangenen Monaten - und werden wir auch im laufenden Jahr - anbieten. So bekamen wir diversen Besuch vom Tiroler Kulturservice – Lesungen, Konzerte,... Wir besuchten die Landeshauptstadt Innsbruck für zwei erlebnisreiche, spannende Tage

auf den Spuren der Geschichte Innsbrucks und Tirols. So freuen wir uns auf ein weiteres erfolgreiches und spannendes Schuljahr und danken jetzt schon der Gemeinde Gaimberg als Schulerhalter für das offene Ohr für unsere Anliegen und die finanzielle Unterstützung.

**DAS TEAM DER  
VS GRAFENDORF**

Fotos: VS Grafendorf



*Am letzten Schultag verabschiedeten wir uns nur ungern von „unseren“ 10 Kindern aus der 4. Schulstufe.*



*Herzlich willkommen in der Schule an „unsere“ Schulanfänger:innen mit Klassenlehrerin Andrea Stocker.*

## Hier noch ein paar Blitzlichter aus der Volksschule



*Wir genossen das Musikkabarett des Blechbläserensembles „Per Sonare“ sehr.*



*Fotos: VS Grafendorf*

*Ein herzliches Danke an die FF Gaimberg dafür, dass wir alle vier Jahre an unserer Schule eine Feuerwehrrübung miterleben dürfen.*



*Gemeinsam mit der VS Huben organisierten wir einen zweitägigen Ausflug nach Innsbruck.*



*Als Vorbereitung für die Innsbruckfahrt gestalteten wir ein Tirolbuch.*

*Der spanische Saal in Schloss Ambras brachte uns zum Staunen. Weiters erkundeten wir die Tiere des Alpenzoos, die Innenstadt mit dem Stadtturm, der Schwarzmaderkirche, der Hofburg, dem Goldenen Dachl und den Dom, den Berg Isel mit dem Riesenrundgemälde, das Audioversum, die Maria-Theresien-Straße mit Triumphpforte...*



## Hier noch ein paar Blitzlichter aus der Volksschule



*Gut behütet nahmen wir Abschied von unserer langjährigen Religionslehrerin Magdalena.*



*Im Rahmen der Ausstellung „Achtung Baustelle!“ probierten wir uns als Zimmerer, Maler, Fliesenleger, Installateur, Spengler uvm.*



*Fotos: VS Grafendorf*

*Beim Osttiroler Schülerfußballcup erreichten wir den großartigen 2. Platz. Vielen Dank, lieber Michael!*



*Herbstwanderung zum Ententeich in Ainet.*



*Unsere gemalten Vogelscheuchen.*



## Blitzlichter aus dem pfarrlichen Leben in Grafendorf seit April 2023 von Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer

### Firmung 2023

Die gemeinsame Firmung für den Seelsorgeraum Lienz Nord war am Pfingstsonntag, 27. Mai 2023, wieder in der Pfarrkirche Lienz-St. Andrä. Die neun Firmlinge von Grafendorf/Gaimberg: Valentina Amann, Andreas Gomig, Anna Gumpoldsberger, Marco Hartinger, Clemens Mayr, Tobias Neumair, Michael Ranacher, Theo Schuster, Manuel Sprenger. Firmspender war heuer wieder Dekan Dr. Franz Troyer.



Foto: Brunner Images

*„Andreas, sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“. Patin Nadine Hopfgartner, Firmling Andreas Gomig mit Firmspender Dekan Franz Troyer (v.l.).*

### Pfarrcafé

Foto: Hannes Webhofer



Am 4. Juni 2023 war erstmals ein Pfarrgarten-Café geplant. Das Wetter ließ es nicht zu - so traf man sich nach der Hl. Messe im Gemeindesaal zu Kaffee, Kuchen und allerlei Gutem! Der Erlös von EURO 925,00 wird für die Sanierung der Läuteanlage verwendet. Das nächste Pfarrcafé ist für den 19. November 2023 geplant.

*Pfarrkurator Georg Webhofer (r. stehend) und Pfarrgemeinderatsobmann Matthias Hauser (l.) bei der Begrüßung.*

### Bittgänge und Prozessionen

Alle Bittgänge (an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt), die verlobte Nepomuk-Prozession mit Bachsegnen und die drei Prozessionen (Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Patrozinium Hl. Bartholomäus) konnten heuer stattfinden.

Bei den Prozessionen wirkten wie jedes Jahr der Kirchenchor und die Musikkapelle mit. Den Großteil der Organisation der TrägerInnen für Fahnen und Statuen übernahm wieder die Jungbauernschaft/Landjugend.



Foto: Hannes Webhofer

*Zweiter Altar bei der Fronleichnamsprozession am 8. Juni 2023 im Moala Feld: Zelebrant Vikar Stefan Bodner, daneben Pfarrkurator Georg Webhofer. Himmelsträger: Siegfried Thaler, Hermann Webhofer (verdeckt), Franz Neumair, Matthias Hauser (v.l.), Lautsprecherträger: Franz Tscharnig; Männerfahne: Hannes Steiner, Andreas Duregger (verdeckt), Jugendbanner: Tabea Gomig, Fabian Webhofer (nicht am Foto); MinistrantInnen: Philipp Tscharnig, Laura de Biasio, Tobias Neumair (von hinten), Marco Hartinger, Philipp Hartinger (v.l.).*

## Kinderchor und Jugendchor sunny voices immer aktiv

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 haben auch die Proben des Kinderchores und des Jugendchores wieder begonnen. Nach einem intensiven Jahr 2022/23 mit Auftritten zu Cäcilia (20. November 2022) und Weihnachten, beim musikalischen Abendgebet in St. Andrä (26. März 2023), am Palmsonntag (2. April 2023) und beim zweiten Kinderchorkonzert (16. Juni

2023) ging es nach der Sommerpause und einem kleinen „Generationenwechsel“ mit viel Energie weiter, denn neue, spannende Aufgaben warteten schon.

So gestaltete der Jugendchor am 22. Oktober 2023 um 8:45 Uhr aus Anlass des neunten Weihetages der Linder-Orgel die Messe musikalisch mit. Am Sonntag, 10. Dezember 2023, dürfen sieben Kinder beim Tiroler Adventsingen

im Innsbrucker Congress teilnehmen. Zur Aufführung gelangt das Stück „ANNA“ des Südtiroler Autors Toni Bernhart. Wir proben schon fleißig die dafür vorgesehenen Hirtenrollen sowie die Rollen der Maria und des Josef und freuen uns sehr auf diese neue „Bühnenerfahrung“.



Foto: Gernot Kacetzl

**Lina Frank, Josefa Tscharnig, Tabea und Mirjam Kacetzl (hinten v.l.), Andreas Tiefnig, Nina Oberlaner und Laura de Biasio mit Schaf Nanni (vorne v.l.) proben schon fest für das Tiroler Adventsingen am 10. Dezember 2023.**

Foto: Thomas Frank



**Der Kinderchor beim zweiten Kinderchorkonzert (16. Juni 2023): Gernot Kacetzl, Annika Tiefnig, Laura de Biasio, Katharina Steiner, Nina Oberlaner, Mirjam Kacetzl, Anna-Lena Mayr (hinten v.l.), Sofia Rießlegger, Frieda Feichter, Barbara Steiner, Andreas Tiefnig, Anja Weiler, Sarah Schett, Laya Strasser, Samuel Rießlegger (vorne v.l.).**

Foto: Thomas Frank



**Jugendchor: Lina Frank, Julia Theurl, Elisabeth Tscharnig, Josefa Tscharnig, Tabea Kacetzl, Jonas Huber, Gernot Kacetzl (v.l.), Katharina Kacetzl (am Keyboard).**

QUALITÄTSHANDWERK AUS OSTTIROL

HOLZBAU  
**Duregger**

PLANUNG & AUSFÜHRUNG

Holzhäuser · Aufstockungen · Dachstühle · Turmkonstruktionen  
landwirtschaftliche Bauten · Balkone · Carports

Markus Duregger · 9990 Nußdorf-Debant, Drautalbundesstraße 9 · Tel +43 (0) 4852 61499 · info@holzbau-duregger.at · www.holzbau-duregger.at



## Viel los bei den MinistrantInnen!

Bei der **Ministrantenmesse am 25. Juni 2023** konnten wir mit Maximilian Feichter, Johannes Gasser, Emma Gomig und Andreas Tiefnig vier neue MinistrantInnen aufnehmen.

Neun MinistrantInnen haben wir nach langer „Dienstzeit“ bedankt und verabschiedet: Clemens Mayr und Michael Ranacher (fünf Jahre); Jonas Huber (sechs Jahre); Florian Amann, Anja Duregger, Josef Ranacher, Felicitas Schuster, Elisabeth Tscharnig, Felix Wernisch (je sieben Jahre). Corinna Hartinger, Manuela Neumair und Burgi Tscharnig sind als Betreuerinnen

mit Pfarrkurator Georg Webhofer bestrebt, dass die Einteilung passt, dass es immer wieder Schulungen gibt und dass sich die Minis in der Gemeinschaft wohlfühlen und miteinander Freude haben. Der Verkauf der Ölzweige am Palmsonntag füllt etwas die Ministrantenkassa. An den Kartagen lassen die Minis die Ratschen erklingen. Ein besonderes Erlebnis war das Ministrieren bei der Feier vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag in St. Andrä. Die feine Gemeinschaft konnte am 12. April 2023 beim Kinobesuch mit Popcorn und Getränk erlebt werden. Das

gemütliche Mittagessen beim Vereinsheim nach der Minimesse ist immer ein wichtiges, frohes Miteinander der Familien unserer fleißigen Ministrantenschar.

Ein besonders tolles Erlebnis war am 23. September 2023 das **Ministranten-Völkerballturnier des Seelsorgeraumes Lienz Nord** im Gaimberger Turnsaal. An die 60 Minis aus St. Andrä, Oberlienz, Thurn und Grafendorf kämpften in zusammengelosten Mannschaften um den Sieg. Der „große Sieger“ war aber wohl die frohe Gemeinschaft! Romed Brugger leitete umsichtig das Turnier, un-

terstützt von Ex-Mini Fabian Webhofer als Schiedsrichter. Unsere Mini-Betreuerinnen sorgten bestens für die Verpflegung. Pfarrer Franz Troyer war interessierter Fan! Pfarrkurator Georg Webhofer dankte bei der Siegerehrung allen Mitwirkenden bei dieser tollen Veranstaltung, gratulierte allen SiegerInnen und konnte Preise von vielen wohlgesonnenen Sponsoren überreichen. Und: Alle freuen sich schon auf das nächste Völkerballturnier!

Foto: Josef Tscharnig



*Die Ministrantenschar mit Betreuerinnen und Pfarrleitung am 25. Juni 2023: Annika Tiefnig, Laura de Biasio, Andreas Tiefnig, Johannes Gasser, Maximilian Feichter, Emma Gomig (1.R.v.l.), Burgi Tscharnig, Josefa Tscharnig, Lina Frank, Niklas Tiefnig, Tobias Frank, Philipp Hartinger, Theo Schuster, Florentina Schuster (2.R.v.l.), Pfarrkurator Georg Webhofer, Elisabeth Tscharnig, Anja Duregger, Felicitas Schuster, Tobias Neumair, Valentina Amann, Fabian Neumair, Marco Hartinger, Pfarrer Franz Troyer, Corinna Hartinger, Manuela Neumair (3.R.v.l.), Felix Wernisch, Josef Ranacher, Florian Amann, Jonas Huber (4.R.v.l.). Nicht am Foto: Anna-Lena Mayr, Clemens Mayr, Michael Ranacher, Katharina Steiner, Michael Steiner, Philipp Tscharnig.*



Foto: Agata Zamojska

**Voller Einsatz beim Völkerballturnier.**

**So seh'n Sieger aus! Linda Mußhauser (Thurn), Filipa Steininger (St. Andrä), Philipp Tscharnig (Grafendorf), Simon Mußhauser (Thurn), Tobias Neumair (Grafendorf; vorne v.l.; nicht am Foto: Lisa Schramm) mit Turnierleiter Romed Brugger (l.) und Pfarrkurator Georg Webhofer (r.).**



Foto: Agata Zamojska

## Hl. Messen im St. Michaelskirchl am Zettersfeld

Die drei Hl. Messen im Sommer 2023 im St. Michaelskirchl am Zettersfeld waren sehr gut besucht. Pfarrer Franz Troyer zelebrierte, musikalisch gestalteten „Die Vier“ (16. Juli 2023), die Gaimberger Weisenbläser (15. August 2023) und die St. Johanner Kirchenbläser (Patrozinium am 24. September 2023) mit. Die von Gaimberger Frauen angefertigten Frauenbuschen waren am 15. August sehr schnell vergriffen, der Erlös ist für die Erhaltung des Kirchls bestimmt. Beim Patrozinium

dankte Pfarrkurator Georg Webhofer allen, die sich um das Kirchl sorgen und die Vorbereitungen für die Gottesdienste treffen. Ein besonderer Dank ging heuer an den scheidenden Betriebsleiter Franz Wendlinger. Nach 42 Dienstjahren bei den Lienzer Bergbahnen, davon seit 2000 als Betriebsleiter, war der 24. September sein letzter Tag als Betriebsleiter. Er war ein großer Unterstützer für die Gottesdienste am Zettersfeld, hatte stets ein offenes Ohr und war immer hilfsbereit in allen möglichen Anliegen!



Foto: Georg Webhofer

*Die gesegneten Frauenbuschen waren wieder sehr gefragt!*

Foto: Georg Webhofer



*War der Festgottesdienst zum Patrozinium die letzte Messe mit Blick auf das ehemalige „Jugendheim“?*



Foto: Pfarre Grafendorf

*Franz Wendlinger am letzten Tag als Betriebsleiter der Bergbahnen mit dem Gaimberger Vize-Bgm. und Mithelfenden beim Michaelskirchl Norbert Duregger (l.) und Pfarrkurator Georg Webhofer (r.).*

## Danke und Vergelts Gott!



Foto: Pfarre Grafendorf

*Pfarrkurator Georg Webhofer begrüßt und dankt. Auch Pfarrer Franz Troyer freut sich über die gute Zusammenarbeit in der Pfarre.*

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen helfen verlässlich und treu in der Pfarre mit. Durch die verschiedensten Dienste - als Pfarrgemeinde- und PfarrkirchenrätInnen über LektorInnen, WortgottesdienstleiterInnen, Blumenschmückerinnen, Kirchenputzerinnen, Ministrantenbetreuerinnen bis zu den PfarrblattverteilerInnen und vielen mehr - ist ein lebendiges Leben in der Pfarre erst möglich. Am 12. Oktober 2023 sagten Pfarrer Franz Troyer und Pfarrkurator Georg Webhofer ein herzliches Vergelts Gott bei einem feinen Abend mit vorzüglichem Essen im Feuerwehrhaus Gaimberg.

Ein großes Danke gilt Annemarie Tiefnig und Sonja Mayr für die Zubereitung des ausgezeichneten Essens sowie allen, die vorbereitet und am Abend mitgeholfen haben.

## „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht“

Diese Worte aus der Lesung zum 17. Sonntag im liturgischen Jahreskreis am **Sonntag, 30. Juli 2023**, bezog **Cons. Alban Ortner auf sein 65-jähriges Priesterjubiläum**, das er im kleinen, aber herzlichen Kreis in Thurn begehen konnte. In kurzen, prägnanten Worten betonte er Gottes sichtbare Führung und Begleitung durch das lange Leben (geb.1933) und zeigte große Dankbarkeit für den Segen, den er durch Gesundheit und Zufriedenheit immer empfunden hat.

**Pfarrgemeinderatsobmann Christian Kurzthaler** nannte einige Stationen aus dem Leben des Jubilars und erinnerte vor allem an die mehr als sieben Jahre, die **Alban Ortner als Vikar im Seelsorgeraum Lienz Nord** (September 2008 bis Jänner 2016) auch die **Seelsorgestelle Thurn** mitbetreute. Man hat durch ihn und mit ihm fröhliche Begegnungen erlebt, aber auch Trost und Zuversicht in schwierigen Situationen erfahren dürfen.

In aufrichtigen Worten sagte Kurzthaler dem Seelsorger herzlichen Dank.

Bei der anschließenden Agape waren auch etliche „Gaimberger Seelen“ zu sehen und es war eine Freude zu erfahren, wie gut sich der Priester an die Menschen erinnert, denen er ebenfalls **fast acht Jahre als guter Seelsorger in der Pfarre Grafendorf**

zur Seite stehen konnte. Auch dafür ein herzliches „Vergelts Gott“!

Etwas mehr Ruhe suchend, kehrte der „Bocha Pfarrer“ - wie er in seiner Heimat Matriei genannt wird - dorthin zurück, wo er im Seelsorgeraum Matriei-Kals-Huben als ständiger Aushilfspriester regelmäßig Gottesdienste übernahm und nun vorwiegend im

Wohn- und Pflegeheim der Marktgemeinde die Gottesdienste feiert - getreu seinem Leitspruch „**Mit Euch bin ich Christ – für Euch bin ich Priester.**“ (Augustinus)

**ELISABETH KLAUNZER**



Fotos: Raimund Mufhauser

*Herzliche Begegnungen am „Dorfplatz“ in Thurn - hier mit Irmgard und Peter Mühlmann.*



*Festgottesdienst mit Vikar Stefan Bodner (l.) und Cons. Alban Ortner (r.) in der Nikolauskirche in Thurn.*

## SEELSORGERAUM LIENZ NORD



Grafendorf



Oberlienz



St. Andrä



Thurn



Peggetz

**Pfarrer Dr. Franz Troyer - Pfarramt Lienz - St. Andrä**  
Tel: 04852/62160; franz.troyer@dibk.at

**Vikar Stefan Bodner**  
Tel. 0676/87307890

**Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer**  
Tel: 0676/87307857; georg.webhofer@dibk.at

**Sprechstunden im Widum Grafendorf:**  
Dienstag von 17:00 - 18:00 Uhr und  
Freitag von 08:30 - 10:00 Uhr

## „Teilhaben an der Fülle...“

...durften zahlreiche Besucher des **Nußdorfer Herbstfestes**, das auch ein kirchliches Novum beinhaltet. Es wird in heutiger Zeit eine Seltenheit sein, dass ein Priester auf seine 40-jährige Seelsorgearbeit in der gleichen Pfarre zurückblicken kann.

**Cons. Otto Großgasteiger** tat dies am 24. September 2023 in einem festlichen Gottesdienst in der bis zum letzten Platz gefüllten Pfarrkirche zur Hl. Helena in Nußdorf. Am 3. September 1983 „bekam Nußdorf den Zuschlag“, wie der Jubilar seinen Einstand bezeichnete und bezog das renovierte Pfarrhaus in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Von dort aus betreute er auch fast 20 Jahre (1989-2008) die Pfarre Grafendorf/Gaimberg und zeigte sich als verllässlicher sowie in allen Belangen umsichtiger „Hüter und Bewahrer des Glaubens“. In bleibender Erinnerung sind die inhaltsreichen Predigten, das geistliche Auftreten und das profunde Wissen über die monotheistischen Weltreligionen. Und es scheint eine Fügung zu sein, dass das **Nußdorfer Erntedankfest** mit



Foto: Gabi Ortner

**Cons. Otto Großgasteiger - im Beisein von Pfarrer Bruno Decristoforo - bei der Segnung der Erntegaben in Nußdorf.**

dem jüdischen Erntedankfest - **dem Laubhüttenfest** - zusammenfällt. In der Predigt erklärte er die Bedeutung des Sukkot-Festes: Die frommen Juden errichteten Laubhütten in einer besonderen Bauweise, wichtig sind die Öffnungen nach oben - „damit du immer

die Sterne sehen kannst“ und die Öffnung an der Seite - „damit du stets deinen Nachbarn siehst“. Wir schauen zu wenig nach oben, nach unten und auf das, was neben uns geschieht.

In großer Dankbarkeit wies Cons. Otto Großgasteiger auf

die **63 Jahre seines Priesterseins** hin und betonte vor allem die mit den Jahren gewachsene Begeisterung für Israel, das jüdische Volk und das Judentum. Ohne diesen „Background“ könne das Christentum nicht verstanden werden.

Den Dankgottesdienst prägte eine feierliche Stimmung, nicht zuletzt durch die Mitgestaltung des Kirchenchores Grafendorf aus der Steiermark. Und den 87-jährigen Jubilar freute die „Fülle der Gaben“ sichtlich, die ihm an diesem Tag aufs Neue bewusst und auf vielfältige Weise zuteilgeworden sind. Mögen noch viele Tage in Freude und dankbarem Zurückblicken folgen!

Detail am Rande: Die einzige **Laubhütte des Nußdorfer Herbstfestes** fand sich bei der Jägerschaft, wo es sich bestens unter dem „kühlen Laube mit Öffnung zum Himmel“ verweilen ließ!

**ELISABETH KLAUNZER**

### Buchtipp: Buch ohne Bedeutung von Robert Schneider (Wallstein Verlag 2022)



Robert Schneider kokettiert mit dem Titel seiner illustren Sammlung kurzer Erzählungen, die alle zwei Seiten nicht übersteigen und nimmt damit einer Kritik, die die Sinnfrage der Lektüre stellen würde, den Wind aus den Segeln. Sich demnach nicht mehr damit beschäftigen zu müssen, macht den Blick und das Hirn frei für eigene Sinngebung. So diskutieren zwei Schuhe über rechts und links und die Relevanz dessen in der Politik, eine ins Erdbeerbeet gefallene Zitrone muss sich Kritik aussetzen, ein Obdachloser gibt einem Jugendlichen wichtige Impulse, Alltagsbeobachtungen von Alltagsmenschen - man hat den Eindruck, Schneider fabulierte einfach, wozu er Lust hatte und wozu ihm gerade Gedanken in den Sinn kamen. Er kann diese in Literatur umwandeln und versetzt uns damit nach China, New York, Vorarlberg oder ins Märchenland. Eine bunte Mischung bietet sich da, die häppchenweise zu sich genommen werden kann - einfach so, zur Unterhaltung, als Impuls, über große Themen der Welt nachzudenken, oder um selbst die Schranken des eigenen Denkens aufzubrechen. Die Bedeutung ist nicht vorgegeben - die Geschichten mögen so kurz sein, damit die Lesenden genügend Platz haben, diese aufzufüllen. Das kann Freude bereiten.

## Die Jungbürgerfeier vor 50 Jahren

Es waren aufregende und etwas hektische Tage für die damalige Gemeindeführung unter Bgm. Peter Duregger, als es gegen Ende Oktober im Endspurt zum „Drachenfest“ am 4. November ging. Übrigens glich der Oktober 1973 dem diesjährigen - eine beständige Schönwetterlage reichte bis in den November hinein.

An diesem strahlenden Herbsttag wurde den Gaimbergern von der Tiroler Landesregierung ein eigenes Wappen verliehen, es wurden ihre Jungbürger, die Jahrgänge 1952 bis 1954 „gefeiert“ und schließlich bekam der Idl-Hof in Untergaimberg die Bezeichnung „Erbhof“ verliehen. Der Besitzer Josef Kollnig durfte einen aus Bronze gegossenen Erbhofschild, die erste derartige Auszeichnung in Tirol, in Empfang nehmen. Eine Festmesse, zelebriert von Pfarrer Adolf Jeller, bildete den Auftakt zu den Feierlichkeiten. Der Jugendchor unter Bartl Klaunzer und Mag. Paul Altstätter hatte dazu Gesänge der „Gen Rosso“ einstudiert, die gefühlvoll und klar vorgetragen wurden.

„Die Hauptursache der Wappenverleihung liegt sicher



darin, dass das Amtspapier unserer Gemeinde etwas farbiger und freundlicher wird und damit einen besseren Eindruck hinterlässt.“ Mit diesen Worten begann **Jungbürger-Vertreter stud. jur. Alfons Klaunzer** seinen Prolog und fuhr, auf den Hauptgrund der Festlichkeit zu sprechen kommend, fort: „Wir sind politisch rechtsfähig geworden, wir haben das aktive Wahlalter erreicht, wir dürfen wählen. Leider sehen viele darin nur eine lästige Pflicht. Es sollte uns aber eine Pflicht sein, uns eine vernünftige Meinung zu bilden und unsere Wahlzettel in diesem Sinne auszufüllen.“

Bgm. Peter Duregger nahm die Anwesenheit prominenter Vertreter des öffentlichen Lebens, wie LR Dr. Alois Partl, zum Anlass, um auf dem vollen Kirchplatz auch auf die Nöte der Gemeinde hinzuweisen. „Gaimberg ist meines Wissens die einzige Gemeinde in Osttirol, in die noch keine Landesstraße führt. Es drängt ferner die Kanalisie-

rung, eine ergiebige Quelle muss hoch vom Berg zugeleitet werden, ein Kindergarten soll errichtet werden.“

Das Wappen, das die Landesregierung der Gemeinde zusprach - ein grüner nach rechts gewendeter Drachenkopf auf goldenem Grund - erläuterte Landesarchivdirektor Dr. Eduard Widmoser und beendete seine Ausführungen mit den Worten... „und Drachen sind das Sinnbild der Kraft und Macht. Die Herren von Grafendorf, im 15. Jhd. ausgestorben, für Gaimberg aber niemals erloschen, leben nun im Gemeindegewapp von Gaimberg weiter. Das Wappentier soll alles Böse abwehren.“ (Osttiroler Bote 15. November 1973)

Die **Geschichte des Erbhofes Idl** hatte die damalige **Ortschronistin VL Claudia Oberhofer** aufbereitet und trug sie auch dementsprechend spannend vor: „Ich hab' nachgerechnet, vor fast 10 Jahren vertraute mir Herr Kollnig vom Idl-Hof einen unscheinbaren kleinen brau-

nen Koffer an, weil er wissen wollte, was in den vielen alten Schriften steht. Ob Felder genannt sind, die heute noch im Besitz der Familie stehen oder Ahnen, deren Namen nicht mehr bekannt sind. Er hat seine Erwartungen um eine Spur zu hoch gesteckt. Aber inzwischen haben wir beide gelernt: Er - Geduld. Ich - lesen. Der kleine Koffer enthielt einen wirklichen Schatz. Einen Schatz, der Zeugnis gibt und Beweis vom Alter des Geschlechts Kollnig und Idl. Beweis vom Fleiß und der Sparsamkeit der Ahnen, Verpflichtung aber auch, ihrer würdig zu sein und die Reihe in ihrem Sinne fortzusetzen. Es mag nicht immer leicht gewesen sein in Zeiten der Fron, der Unterdrückung und der Kriege, den Hof zu halten. Der Geschlechterwechsel, gerade auf unserem Gaimberg, gibt schon ein wenig zu denken. Es ist bei Durchsicht der Schriften der seltene Fall eingetreten, dass sich 14 Generationen ein und derselben Familie aus Urkunden in Privatbesitz nachweisen lassen. Der Zeitraum erstreckt sich auf 450 Jahre.“ (Anmerkung: In den „Sonnsseiten“ Nr. 19/Sept. 2004 hat Alt-Bgm. Franz Kollnig in



Zahlreiche Ehrengäste auf dem übervollen Kirchplatz.



Der aus Bronze gegossene „Erbhofschild“ war die erste Auszeichnung in Tirol. Die Fam. Josef Kollnig vlg. Idl konnte sie 1973 entgegennehmen.

der Reihe „Erbhöfe in Gaimberg“ einen detaillierten Bericht über die Erbfolge verfasst).

Die **ersten Beschlüsse zu Jungbürgerfeiern** fasste der Gemeinderat Gaimberg noch unter Bgm. Siegmund Rainer im Dezember 1967. Es wurde das Datum für eine Jungbür-

gerfeier am 18. Feber 1968 festgelegt und die Jahrgänge 1945, 1946 und 1947 eingeladen. Der Tiroler Landtag hat im Jahre 1950 den Gemeinden die Durchführung sogenannter „Jungbürgerfeiern“ empfohlen. In Gaimberg wurden sie unter Bgm. Peter Duregger im zwei-drei Jahresrhythmus abgehalten.

Dazu ein interessantes Detail: Die Jungbürgerfeier 1975 hätte am Ostermontag stattfinden sollen, sie fiel den Schneemassen zum Opfer und wurde am „sonnengoldenen Pflingstsonntag nach tiefverschneitem Ostermontag“ für 37 Jungbürger und Jungbürgerinnen durchgeführt. Eingeladen waren die

Jahrgänge 1955 (10), 1956 (12) und 1957 (15); ...und die Festrede meines Vaters Peter Duregger dazu wirkte heute „voll aus der Zeit gefallen“ und würde wohl auch gar nicht mehr verstanden werden.

**ELISABETH KLAUNZER**

## Vor 20 Jahren...

...am 15. März 2003 verstarb **Pfarrer Peter Girstmair** und wurde unter großer Anteilnahme am Josefi-Tag im Priestergrab seiner Heimatgemeinde Gaimberg beerdigt. Am 7. Juli 1951 zum Priester geweiht, kam er nach dem Einsatz in verschiedenen Gemeinden als erster Seelsorger in die neuerbaute Kirche im Lienzer Stadtteil - landläufig „Friedensiedlung“ genannt - und entwickelte sich zum tatkräftigen und tatfreudigen, überzeugten „Stadtpfarrer“. Mit 1. September 1963 wurde das Pfarrvikariat „Zur Hl. Familie“ errichtet und **Cons. Peter Girstmair baute als Pfarrvikar die Pfarrgemeinschaft auf.**

Am 8. September 1963 weihte in Vertretung des erkrankten Bischofs DDr. Paulus Rusch der Weihbischof von Feldkirch, Dr. Bruno Wechner die neuerbaute Kirche. Am 5. September 1992 erfolgte die Einstandsfeier des neuen Pfarrers Peter Ferner. Cons. Peter Girstmair stand somit 29 Jahre als umsichtiger Seelsorger in der Friedensiedlung im Einsatz. Unter dem Titel „Entdecke den Süden der Stadt“ fand am Samstag, 30. September 2023, das **erste Stadtteilfest zum 60. Geburtstag der Pfarre „Zur Heiligen Familie“** in der Friedensiedlung und der Südtiroler Siedlung in Lienz statt.

Das Programm stand im Zeichen von Vielfalt und Nachhaltigkeit. Es gab eine digitale Bilderreise mit Fotos aus dem Tirol Archiv TAP, einen Kulturspaziergang zur Kunst im öffentlichen Raum in Frieden- und Südtiroler Siedlung und ein Radl-Kino. Der Andrang war groß, besonders um die Mittagszeit, als die Küchencrew um Robert Sprenger („Austro PopUp“) für lukullische Überraschungen sorgte. Und damit schließt sich ein Kreis: Wie Großonkel Peter Girstmair sich vor 60 Jahren um das „seelische Befinden“ kümmerte, tat dies nun der Großneffe Robert, indem er für das „leibliche Wohl“ der Schäfchen rund um die Kir-

che „Zur Hl. Familie“ sorgte.

**ELISABETH KLAUNZER**

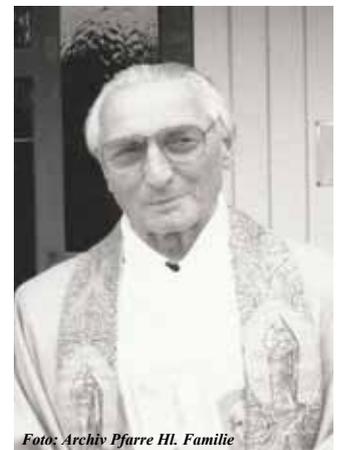


Foto: Archiv Pfarre Hl. Familie

**Der „Gorele Pfarrer“ Peter Girstmair (wie er in Gaimberg auch genannt wurde).**



Foto: Archiv Pfarre Grafendorf



Foto: Theo Longo

**Großneffe Robert Sprenger „froh nach getaner Arbeit“ beim Pfarrfest am 30. September 2023 in der Friedensiedlung/Lienz.**

**Beisetzung am 19. März 2003 mit Vorbeter Paul Steiner.**

## Erinnerungen an meine Kindheit und Jugendzeit in Gaimberg

Der **Gaimberger Kirchtag vor gut 60 Jahren** war für uns jedes Mal ein ganz besonderes Fest. Früher feierte man in der Gemeinde Gaimberg immer am 24. August zum Fest des Hl. Bartholomäus, des Kirchenpatrons von Grafendorf, den Kirchtag.

Der August war ohnehin ein ganz besonders arbeitsintensiver Monat in der Landwirtschaft. Damals war vieles noch händisch zu bearbeiten. So war es für uns Kinder und Jugendliche selbstverständlich, bei der Feldarbeit fest anzupacken und wir kannten keine Langeweile. Außerdem lernten wir die heimischen Produkte besser kennen und auch schätzen.

Vor dem Kirchtag musste noch allerlei auf dem Feld erledigt werden, wie z. B. das Bergwiese mähen, das Grummet einbringen und die Korngarben von der Harpfe mit dem Leiterwagen nach Hause führen. Behilflich war uns dabei der „Zenzeler“ Bauer, unser Nachbar, der uns mit seinem Noriker Pferd das Korn heimbrachte. In meinem Elternhaus beim vlg. Votz wurde Roggen, Weizen und Gerste angebaut. Und dann kamen die Vorbereitungen für den Kirchtag, zu dem viele Verwandte eingeladen wurden. Natürlich gehörten dazu die guten Kirchtagskrapfen. Unsere Mame hatte ein besonderes Talent schöne Krapfen zu backen. Hie und da durfte ich ein bisschen mithelfen.

Für Mame war es die größte Freude, wenn die Krapfen wieder schön aufgegangen waren. Früher war es auch Brauch, anderen Familien Krapfen zu schenken, z. B.



**Die „Votz Mame“ Anna Frank beim Backen der Kirchtagskrapfen in den 1960er Jahren.**

anlässlich einer Familienfeier oder bei einem Trauerfall. Dieses Geschenk wurde immer gerne angenommen.

Der 24. August begann um 5 Uhr früh mit dem Betläuten und dem Böllerschießen. Die Frühmesse um 6 Uhr besuchten vorwiegend Frauen, die genügend Zeit brauchten, um das aufwändige Mittagessen zu kochen. Gut besucht war stets das Hochamt mit der anschließenden Prozession. Nach den vier Evangelien mit dem „Ummegang“ endete die kirchliche Feier. In der Zwischenzeit hatte die Mutter schon das Kirchtagessen zubereitet.

Früher war es in bäuerlichen Kreisen üblich, an Sonn- und Feiertagen bereits um 11 Uhr das Mittagessen einzunehmen, um am Nachmittag zur feierlichen Vesper in die Kirche zu kommen.

Das Kirchtagessen war wirklich reichhaltig. „Gaimberger Kirchtag“ ist nur einmal im Jahr, werden sich nicht nur die Gäste gedacht haben, auch wir freuten uns auf das gute Mittagessen.

*Serviert wurde: Milzschnittensuppe, Wiener Schnitzel mit Kartoffelpüree und Granten, G'schmälzte Tirolerknödel mit Krautsalat, Nigelen, die zuerst ins heiße Zuckerwasser getaucht wurden und dann mit brauner Butter übergossen wurden.*

Unsere Gäste und auch wir waren begeistert von Mame, unserer guten Köchin.

Die Erwachsenen hatten sich allerlei zu erzählen. Wir Kinder waren nach dem vielen Essen im Garten mit verschiedenen alten Spielen beschäftigt wie z. B. „Dawischele spielen“, „Kaiser, wie viel Schritte darf ich machen“, „Templ hupf'n“ und dergleichen.

Am Nachmittag zur Kaffeejause servierte die Mutter einen großen Teller mit den schönen und gut gelungenen Kirchtagskrapfen, die bei den Verwandten aus der Stadt besonders geschätzt waren. Auch zwei verschiedene, selbst gebackene Torten gehörten zur Kirchtagsjause.

Früher konnte man beim

„Gaimberger Kirchtag“ noch viele Frauen mit der alten Festtagstracht - sprich: „dem Bäuerischen Gewand“ sehen. Unsere Mutter war darin sehr kreativ beim Nähen und Sticken. Sie verbrachte unzählige Stunden für die Anfertigung dieser schönen und seltenen Trachten.

Hier würde ich mir wünschen, dass das „Bäuerische Gewand“ wieder einen neuen Wert bekäme.

In den 1950er Jahren gab es noch den Kirchtagstanz im „Haidenhof“. Bei schönem Wetter wurde unter den Kastanienbäumen auf einer eigens errichteten Bühne getanzt, sonst in der sogenannten „Veranda“. Nach der nachmittäglichen Vesper in der Kirche gingen die Burschen und Mädchen dorthin und mancher „Bund für's Leben“ ist bei dieser Gelegenheit entstanden. Ich war damals noch zu jung und hielt mich lieber im Schatten unserer Bäume rund ums Haus auf und genoss das Spielen mit anderen Kindern. Es sind schöne Erinnerungen und ich denke besonders gerne um die Zeit des „Gaimberger Kirchtags“ daran zurück.

**MARIANNE MUSSHAUSER  
GEB. FRANK  
LAMPITZE / THURN**

**„Zu Bartlmä  
kälbert die Arbeit“  
(Stoßseufzer unserer  
Vorfahren)**

## „Brandgeschehen“ in der Volksschule Grafendorf

Am Freitag, dem 16. Mai um 17:00 Uhr, führte die Freiwillige Feuerwehr Gaimberg eine Übung - mit Personenbergung - in der **Volksschule Grafendorf** durch.

Eine solche Übung ist alle **vier Jahre** vorgeschrieben. Die Schulkinder wurden im Vorfeld von den Lehrpersonen gut vorbereitet und von zwei Kameraden der Feuerwehr auf das richtige Verhalten informiert.

Angenommen wurde ein Brandgeschehen im Erdgeschoss. Mit schwerem Atemschutz konnte in die beiden Klassen im 1. Stock vorgegriffen werden. Die Kinder beruhigt und die Bergung vorbereitet werden. Dankenswerterweise stand die **Drehleiter der FF Lienz**, die mit **drei Mann**



*Besuch von Norbert und Michael in der VS Grafendorf.*

angerückt war, „im Einsatz“. Ein Großteil konnte über die Drehleiter, ein weiterer Teil vor allem auf der Ostseite, mittels **Steckleiter der FF Gaimberg** geborgen werden. Die Kinder verhielten sich

sehr diszipliniert und wurden von den Lehrpersonen und Feuerwehrleuten zum „Sammelplatz“ geführt und dort betreut.

**Kdt. Alois Neumair**, der als **Einsatzleiter** fungier-

te, dankte im Anschluss den Kindern fürs „freiwillige Dabeisein“, den Lehrpersonen für die nette Betreuung und den Kameraden für die so zahlreiche Teilnahme.

Bgm. Bernhard Webhofer, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte, lud alle Anwesenden und die Kameraden zu einer „Grillerei“ ein. „Grillmeister Sepp Groder“ vollzog dies, wie immer, mustergültig.

Es nahmen insgesamt **28 Kameraden aus Gaimberg** an der Übung teil. Die Übung wurde von zahlreichen „Schaulustigen“ (Eltern, Geschwister und Verwandte der Schulkinder) verfolgt.

**MARCO MAYR**



*Fotos: Georg Webhofer*



## Starkes Gewitter mit Sturmböen in Gaimberg

Am 18.07.2023 gegen 16:45 Uhr zog binnen weniger Minuten ein heftiges Gewitter mit starken Sturmböen über Gaimberg hinweg. Durch den extremen Wind wurden im Bereich der Zettlersfeld-, der Dorf- und der Faschingalmstraße einige Bäume entwurzelt bzw. größere Äste abgerissen. Durch die abgerissenen Äste waren die angeführten Straßen teilweise unpassierbar. Nach erfolgter Alarmierung führten ca. 25 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gaimberg - unter Mithilfe von technischem Gerät - die erforderlichen Aufräumarbeiten durch. Der Einsatz dauerte ungefähr 2,5 Stunden.

**MARCO MAYR, SCHRIFTFÜHRER**



*Foto: FF Gaimberg*

*Aufräumarbeiten im Bereich der Dorfstraße.*

## 59. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und 28. Bezirks-Nassbewerb

Der „junge Trupp“ der Gaimberger Feuerwehr trat im letzten Jahr in Söll zum Landesfeuerwehrbewerb in der **Klasse Bronze** an. Das damit verbundene Leistungsabzeichen errangen sie in einer soliden Zeit. Heuer war die Mannschaft zu etwas „Höherem“ berufen und die dementsprechende Mission lautete: **Leistungsabzeichen Silber** (Ausbildung) beim **58. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb 2023** in Längenfeld.

Die Feuerwehrkameraden begannen schon Mitte Jänner mit den Übungstätigkeiten, die zunächst im Feuerwehrhaus stattfanden. Hierbei stand das Kuppeln der Saugschläuche im Mittelpunkt. Auf diesen Teil des Angriffsversuchs wurde heuer ganz besonders geachtet, weil der Erfolg beim Bewerb ganz besonders davon abhängt, wie schnell die Kupplungen mit den Kupplungsschlüsseln

geschlossen werden. Zudem beinhaltet die Klasse Bronze zur Klasse Silber einen wichtigen Unterschied: Alle neun angetretenen Teilnehmer **müssen alle neun Positionen beherrschen**. Dies ist auch der Grund, wieso man in dieser Disziplin deutlich mehr Übungszeit benötigte. Als die Zeit gekommen und die Temperatur gestiegen war, konnte man auch das Verlegen der Schlauchleitung trainieren. Dazu ging man auf den Gaimberger Sportplatz. Nach drei Einheiten dort mussten wir aufgrund der Renovierungsarbeiten der Sportunion auf den oberen, geschotterten Zettlersfeldparkplatz ausweichen. Dort wurde weiter eifrig trainiert. Bis Mai 2023 einmal pro Woche, danach bis zum Bewerb zweimal in der Woche. Im Laufe der Übungen kam nicht nur der Ehrgeiz immer mehr auf, sondern **Gerald Steiner** stieß als Teamkollege

zu unserem Team hinzu. Diesem war es aufgrund der beruflichen Situation zuvor nie möglich, in der Klasse Silber bei einem Landes-Leistungsfeuerwehrbewerb anzutreten. Heuer bekam er die Chance und wollte auch wie seine **Neffen Matthias und Klemens Steiner** das Leistungsabzeichen in Silber zu Hause hängen haben.

Vor dem Landes-Feuerwehrleistungsbewerb findet in Osttirol auch immer ein Probe-Bewerb statt. Dieser ging am 27. Mai in Thurn über die Bühne. Wir bekamen je zwei Antritte in Bronze und Silber, um unsere Fortschritte unter Wettbewerbsbedingungen vorzuweisen. Dies gelang uns nicht zur allgemeinen Zufriedenheit. Trotzdem verbrachten wir einen feinen, geselligen Abend in Thurn. Bei der Tombola des Probe-Bewerbs schnitten wir erfolgreicher ab, als beim Bewerb selbst und konnten eine Holzbank

als zweiten Platz ergattern. Auf dieser nahmen wir dann auch im Laufe des Abends Platz.

Nach dem Probe-Bewerb in Thurn ging es in die heiße Phase. Mit dem Landesbewerb vor Augen, wurde eifrig trainiert. Wir entschlossen uns, in Längenfeld in den Klassen Bronze und Silber (Ausbildung) anzutreten. Zu Bronze traten wir an, weil Gabriel Gradnig im letzten Jahr das fünfzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht hatte und für den Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Söll somit nicht teilnahmeberechtigt war. Silber war ja das erklärte Ziel. In der Klasse Silber (Ausbildung) konnten wir antreten, da bisher noch keiner von uns dieses Abzeichen errungen hatte.

Da der ursprüngliche Trupp aus 12 Mitgliedern bestand, mussten leider drei Personen im Vorfeld ihren Platz in der Klasse Silber (Ausbildung)



*Kdt.-Stv. Michael Theurl, Fabian Webhofer, Julian Obererlacher, Matthias Steiner, Gabriel Gradnig, Fabian Tiefnig, Klemens Steiner, Emanuel Gasser, Andreas Tscharnig, Leo Monz (vorne v.l.), Kdt. Alois Neumair, Simon Idl, Raimund Kollnig, Markus Tscharnig, Clemens Kollnig, Gerhard Kollnig, Lukas Tiefnig, Alexander Neumair, Daniel Trojer, Johannes Tscharnig (hinten v.l.).*

beziehungsweise der Klasse Bronze räumen. Der fixe Stamm, der in beiden Klassen antrat, bestand aus **Michael Duregger, Emanuel Gasser, Leo Monz, Klemens Steiner, Matthias Steiner und Andreas Tscharnig**. Bei Bronze kamen **Gabriel Gradnig, Nelly Hartinger und Fabian Tiefnig** hinzu. In der Klasse Silber (Ausbildung) waren **Julian Obererlacher, Gerald Steiner und Fabian Webhofer** mit von der Partie. Nach der Generalprobe am Tag zuvor machten wir uns am 17. Juni auf den Weg nach Längenfeld. Es hieß früh aufstehen, weil die Antritte um 09:45 und 10:30 Uhr angesetzt waren. Wir fuhren um 04:30 Uhr in Gaimberg los und kamen rechtzeitig zum Bewerb an. Bei der kurzfristig zusammengestellten Bronze-Mannschaft klappte es nicht nach Wunsch und es reichte nur für eine Zeit von 54,64 Sekunden und 35 Strafpunkte/-sekunden. Leicht verärgert stellten wir uns für den Antritt in der Klasse Silber (Ausbildung) an. Nach dem Aufmarsch und dem Ziehen der Positionen fokussierten wir uns noch einmal. „Jetzt zählt’s“ werden sich viele Feuerwehrkameraden aus den verschiedensten Teilen Tirols gedacht haben,

als sie den Angriffsbefehl vernahmen. In der Klasse Bronze lief es schlechter als erwartet und dafür in Silber besser als angenommen. Die Mannschaft stellte sich folgendermaßen zusammen: **Julian Obererlacher (Gruppenkommandant), Leo Monz (Melder), Fabian Webhofer (Maschinist), Andreas Tscharnig (1), Matthias Steiner (2), Klemens Steiner (3), Michael Duregger (4), Emanuel Gasser (5) und Gerald Steiner (6)**. Wir erreichten ein Ergebnis von 71,66 Sekunden (66,66 + 5 Strafsekunden). Auch über die Laufbahn fegten wir im Staffellauf in voller Montur förmlich hinüber. Die Zeit hier betrug 59,12 Sekunden. Insgesamt hätte das Ergebnis in den vergangenen Jahren immer für einen Podestplatz gereicht. Da heuer besonders viele Trupps von den Tiroler Feuerwehren gestellt wurden, reichte es diesmal leider nur für den **vierten Platz**. Wir ärgerten uns kurz über die Blechmedaille und über die ausbleibende Krönung in Form eines Pokals. Die Freude über das gute Abschneiden überwog allerdings bei Weitem und wir verbrachten noch einen feinen Abend. Auch die Osttiroler Bewerber und Vertreter des Bezirks

schauchten bei uns vorbei. Anschließend ging es zu einem kurzen Nickerchen ins mitgenommene Feuerwehrzelt. In der Früh gingen wir noch in Längenfeld frühstücken und anschließend traten wir glücklich, aber auch müde die Heimreise an.

Im Zuge des Landes-Feuerwehrleistungsbewerbs wurde unser Trupp vom Kommandanten auch beauftragt, am **Bezirks-Nassbewerb in Hopfgarten/Def.** teilzunehmen. Nach zwei kurzen Übungen am frisch renovierten Sportplatz ging es am 08. Juli los. Wir stellten uns recht unvoreingenommen, aber doch fanatisch in der Startaufstellung auf. Diese sah folgendermaßen aus: **Gruppenkommandant Fabian Webhofer, Melder Julian Obererlacher, Gabriel Gradnig (1), Fabian Tiefnig (2), Klemens Steiner (3), Emanuel Gasser (4), Andreas Tscharnig (5) und Leo Monz (6)**. Was danach folgen sollte, werden wohl weder unser Trupp noch der ältere Trupp, der auch antrat geahnt haben. Bei uns musste ein Knoten im ersten B-Schlauch gelöst werden, da sonst kein Wasser zu den Strahlrohren gekommen wäre. Dieser Fauxpas machte uns übrigens in ganz Osttirol bekannt

und war auch im Osttiroler Boten zu lesen. Wir kamen durch das Unglück leider nur auf eine Zeit von insgesamt 122,48 Sekunden (inkl. Fehlerpunkte). Der ältere Trupp bestand aus **Gruppenkommandant Simon Idl, Melder Daniel Steiner, Maschinist Markus Tscharnig, Clemens Kollnig (1), Gerhard Kollnig (2), Lukas Tiefnig (3), Alexander Neumair (4), Daniel Trojer (5) und Johannes Tscharnig (6)**. Bei dieser Mannschaft zielten zuerst die Positionen 1 und 2 auf das falsche Ziel. Dadurch wurden einige Sekunden verschenkt, sonst wäre es eine sehr gute Zeit geworden. Bei ihnen reichte es so nur zu einer Zeit von 113,03 Sekunden (inkl. Fehlerpunkte).

Dass es bei den Bezirks-Nassbewerb vor allem um die Gemeinschaft geht, merkte man im Nachgang der Antritte. Der gesamte restliche Tag wurde zusammen im Zelt und zwischendurch auch in unserem Feuerwehrhaus verbracht. Am Ende war es nicht nur aufgrund des verbrauchten Wassers während der Antritte ein Nassbewerb.

**FABIAN WEBHOFER**



Fotos: FF Gaimberg

**Trainingsbewerb in Thurn.**



**Bewerbsgruppe in Längenfeld: Emanuel Gasser, Matthias Steiner, Gabriel Gradnig, Michael Duregger, Andreas Tscharnig (vorne v.l.), Nelly Hartinger, Fabian Tiefnig, Klemens Steiner, Leo Monz (hinten v.l.).**



**Michael und Lois verstärkten die Kommandantengruppe vom Abschnitt Lienser Talboden.**

## Das war der Gaimberger Kirchttag 2023 zurück zum Ursprung - gemütlich, familiär, musikalisch

Nachdem sich die drei Vereine - **Musikkapelle, Freiwillige Feuerwehr und die Sportunion Gaimberg** - vor zwei Jahren darüber einstimmig geeinigt haben, vom „großen Zeltfest“ abzurücken und „zurück zu den Anfängen“ zu kehren und dem Fest wieder familiären Charakter zu geben, war heuer die **Freiwillige Feuerwehr** an der Reihe. Unter der Führung von **Kdt. Alois Neumair und Kdt.-Stv. Michael Theurl** schmiedeten die Kameraden im Ausschuss Pläne, um ein Fest für die „Einheimischen“ zu veranstalten.

Im Vorfeld wurden von unseren, im Hintergrund agierenden „Helferlein“ **1465 Stk. Schlipfkrapfen** „gepitscht“, Kartoffel für die Fülle „entkeimt“, **ca. 28 Liter Erdbeervodka** angesetzt und in vielen Haushalten verschiedene **Kuchen** gebacken. Sämtliche „Rohstoffe“ wie Schnittlauch, Butter, Eier, Mehl, Kartoffeln usw. wurden von Familien aus der Gemeinde Gaimberg spendiert. Weiters wurde bei Firmen und Gast- und Beherbergungsbetrieben - die im Gemeindegebiet Gaimberg ih-

ren Standort haben - um eine „**Bierfasspende**“ angefragt. Insgesamt wurden **24 Fässer Bier** gespendet.

Nachdem der Wetterbericht alles andere als positiv war, wurde im Vorfeld heiß diskutiert, was tun wir, wenn es tatsächlich regnet? Es gab keinen „Plan B“. Jedoch meinte es der Wettergott gut mit uns und die Voraussagen wurden immer besser. Wir können nur erahnen, wie viele Blicke sich immer wieder in Richtung Himmel richteten und vielleicht der eine oder andere ein paar „gute Gedanken“ nach oben schickte. Der Bieranstich wurde feierlich von der Musikgruppe „**Die Hornflakes**“ umrahmt. Dieser Bieranstich wird den anwesenden Gästen noch lange in Erinnerung bleiben. Gott sei Dank gab es „**Schutzkleidung**“. Im Anschluss spielte die „**Thurner Schupfenmusik**“ zum Tanz auf. Neben der hohen Musikalität war vor allem die angenehme Lautstärke das, was schon seit vielen Jahren von den Festbesuchern gewünscht wird. Wir konnten uns über zahlreiche Besucher freuen und die Gäste waren hochzufrieden. Die **Volks-**

**tanzgruppe „Ternberg“** - die aus der Nachbargemeinde unserer Partnergemeinde Garsten-Dambach stammte - reiste mit ca. 35 Personen an. Sie trugen einige „**oberösterreichische Volkstänze**“ vor (in Oberösterreich wird anders „aufgetanzt“ als bei uns in Tirol).

Am Sonntag nach der Hl. Messe mit anschließender Prozession musizierte die **Musikkapelle Gaimberg** beim Frühschoppen. Anschließend spielten die „**Kunz Buam**“ bis zum Festende. Sie wurden ihrem guten Ruf als „**angenehme Musik**“ gerecht und zu ihrer Musik wurde fleißig das Tanzbein geschwungen.

Der **Kath. Familienverband Team Grafendorf** führte gemeinsam mit **Annelies und Bianca Mayr** das Kinderprogramm im Turnsaal der Volksschule Grafendorf durch.

Die **Mitglieder der Volkstanzgruppe** wurden fast alle **unentgeltlich privat untergebracht**. Am Samstagnachmittag wurden die Gäste aus Oberösterreich von **Obstbau- meister Friedl Webhofer im „Mesner Brennstadl“** übers

„Schnapsbrennen“ informiert, den sie auch verkosten durften. Ein herzlicher Dank an die Familie Webhofer für die anschließende Kaffeejause, die mit Kuchen aus Hanni's Bäckerei versüßt wurde!

Nachdem die Vorhersagen für Montag nicht günstig waren, wurde noch am Sonntagabend mit den Abbauarbeiten begonnen. Unter Mithilfe von Kameraden und fleißigen Helfer(innen)n kann der „Gaimberger Kirchttag 2023“ als äußerst gelungen bezeichnet werden.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr bedankt sich bei allen **Kameraden, freiwilligen Helfer(innen), Spender(innen)**, bei der **Gemeinde Gaimberg**, bei allen **Quartiergebern**, bei der **Musikkapelle Gaimberg**, beim **Kirchenchor Grafendorf**, **Dekan Franz Troyer**, **Mag. Georg Webhofer**, **Anna Frank** und allen, die in irgendeiner Form ihren Beitrag zum guten Gelingen geleistet haben.

**FÜR DIE FF GAIMBERG  
KDT. ALOIS NEUMAIR UND  
KDT.-STV. MICHAEL THEURL**



## Bemerkenswert am „Gaimberger Kirchtage 2023“ war...

- dass der Ausschuss der Feuerwehr rund um **Kdt. Alois Neumair** und **Kdt.-Stv. Michael Theurl** vorausblickende Arbeit geleistet hat;

- dass **Andrea** und **Gabi** bereits im Juni begannen, **1.465 Schlipfkrappen** zu „**pit-schen**“ und zusätzlich **28 Liter** köstlichen „**Erdbeerwodka**“ herstellten;

- dass **Zutaten**, wie Erdäpfel, Käse, Butter und Schnittlauch ausnahmslos gespendet wurden;

- dass das Thema „**Gaimberger Kirchtage - zurück zum Ursprung**“ bei den Gästen ankam und trotz des hohen Datums der Euro rollte;

- dass die **uniformierten Kameraden** bei den Eingängen zum Festgelände ein schönes Erscheinungsbild abgaben, **freundlich Kontakt** suchten und wohl auch deshalb die **freiwilligen Spenden großzügig** ausfießen;

- dass der Obmann der Musikkapelle Gaimberg beim Frühschoppenkonzert erstmals „**Austritts- und musikalische Pensionierungsdekrete**“ an junge und langjährige Mitglieder überreichte;

- dass sich ein **Starkregen im Vorfeld als „Segen“** herausstellte und somit Schwachstellen in der Überdachung im Küchenbereich sichtbar wurden;

- dass am Wochenende 26./27. August ob der Wettervorhersage wohl viele Blicke (und manches Gebet!) nach oben gerichtet waren mit der Frage: „**hebts Wetter oder nicht??**“

- dass die **Volkstanzgruppe aus Ternberg** mit der Landjugend Ternberg OÖ (angereist aufgrund einer Anregung von Johann

Schörkhuber bei einem Fest der FF Sand mit Kameraden der FF Gaimberg) nicht nur für frohe Stimmung sorgte, schwungvolle Tänze aus Oberösterreich vorführte, sondern auch in voller Stärke trachtengewandert an Festgottesdienst und Prozession teilnahmen;

- dass **Obstbaumeister Friedl Webhofer** den „**Ternbergern**“ im „**Brennstadl**“ eine beeindruckende und interessante **Gratis-Führung** gab und seine Familie für die anschließende Kaffeejause mit „**Hannis Bäckerei**“ sorgte;

- dass sich genügend Privatpersonen meldeten, die unsere Gäste **kostenlos** einquartierten und ihnen im **Vereinsheim** der Sportunion das **gemeinsame Frühstück** ermöglicht wurde;

- dass **Bgm. Bernhard Webhofer** einen Lehrgang „**Wie vollziehe ich den Bieranstich??**“ in der Brauerei besuchen wird und die Lederschürze von großer Bedeutung war;

- dass **Bgm.-Stv. Norbert Duregger** am Samstagabend in „**seinem Schankwagen**“ den Zapfhahn nie aus den Augen verlieren konnte;

- dass dabei die Anwesenheit des **Installateurs Martin Mühlmann** das „**Glück im Unglück**“ war (das „**flüssige Gold**“ nahm kurzfristig einen anderen Weg als durch den Zapfhahn);

- dass der **Kdt. der FF Thurn Martin Zeiner** mit seiner Frau das Fest besuchte und sein mitgeführter „**Leatherman**“ kurzfristig gute Dienste leistete;

- dass die musikalische Umrahmung durch die „**Thurner Schupfenmusik**“ am Samstagabend und die „**Kuenz Buam**“ zum Fest-

ausklang am Sonntag „**gold & geldrichtig**“ waren und nicht nur die Tanzfreude beflügelte, sondern durch die angemessene Lautstärke eine Unterhaltung zwischen den Festgästen ermöglichte;

- dass sich die überaus zahlreichen Festbesucher bei „**Tag & Nacht**“ eigentlich sehr diszipliniert verhalten haben;

- dass der Veranstalter sich die Mühe machte, die **ansässigen Firmen in unserer Gemeinde** um ein „**Biersponsoring**“ zu bitten und diesem wirklich großzügig entsprochen würde;

- dass sich die Zelte - vom **Wohn- und Pflegeheim Lienz** zur Verfügung gestellt - als sehr wertvoll in Sachen „**Sonne&Schatten**“ erwiesen: dass Verantwortliche des **Kath. Familienverbandes/ Zweigstelle Grafendorf** im Turnsaal weit über 100 Kindern eine tolle Unterhaltung voll Spass & Freude boten;

- dass viele der freiwilligen Helfer(innen) **rund um die Uhr** anwesend waren und für „geordnete Verhältnisse“ sorgten;

- dass das Kuchenbuffet keine Wünsche offen ließ, Schnitzel aber vorzeitig aus waren;

- dass **Getränke in Gläsern** möglich waren und „**solides Besteck**“ verwendet wurde, was auch weniger Abfall bedeutet;

- dass föhnbedingt das „**Männer-Fahmentragen**“ eine schweißtreibende Herausforderung darstellte;

- dass dem **Fotografen und Jungfeuerwehrmann Andreas Tscharnig** großartige Schnappschüsse bei der Festeröffnung am Samstag gelangen;

- dass der **Kirchenchor Grafendorf** mit der harfenbegleiteten „**Volksliedmesse**“ gut zum gesamten Ambiente passte;

- dass Bürgermeister und Gemeinde die **kirchlichen Würden- und Bürdenträgenden** zum „**Kirchtagesessen**“ eingeladen haben;

- dass die Betläuterin um 6 Uhr früh mittels 20 Gießkannen Wasser aus dem Dorfbrunnen **nächtliche Spuren** vor dem Friedhofsgatter entfernte, was per Feuerwehrschauch sicher schneller gegangen wäre;

- dass den Gästen am „**späteren Samstagabend**“ bzw. am „**früheren Sonntagmorgen**“ kurzfristig ein **Shuttleverkehr** mit dem „**alten KLF**“ in „**die Sonnendörfer**“ angeboten wurde;

- dass die Gemeinde Gaimberg **ihrer Feuerwehr** wiederum großzügige Unterstützung durch Arbeitsleistung, Fahrzeuge, Gemeindepersonal usw. zukommen ließ;

- dass die **Freiw. Feuerwehr Gaimberg** wohl einen sehr **guten Draht nach oben** hat; denn kaum war am Samstagabend der Großteil der Aufbauten verräumt, begann der für das Wochenende prognostizierte Regen...und der fiel die nächsten Tage kräftig aus!

„**BEMERKENSWERT**“  
GESAMMELT VON  
**NORBERT AMRASER**

„**An Bartlmä geht man im Sommer in die Kirche und im Herbst kommt man heraus.**“

# Blitzlichter vom Gaimberger Kirchtage 2023



# Blitzlichter vom Gaimberger Kirchtag 2023



Die Fotos vom Gaimberger Kirchtag 2023 wurden von Andreas Tscharnig, Vroni Amann und Anita Gomig zur Verfügung gestellt.

## Segnung des „Mesner Kreuzls“

Das im Jahre 1985 durch damalige Mitglieder der Wettkampfgruppen von 1983 und 1984 der Freiwilligen Feuerwehr und weiterer junger Kameraden neu errichtete Wegkreuz, das sogenannte „Mesner Kreuzl“, umgangssprachlich früher auch „Gutternig Kreuzl“ genannt. Es befindet sich nördlich der Obstanlage Webhofer am ehemaligen „Kirchsteig“ zum Haus Ortner, vlg. „Langer“ und war etwas in die Jahre gekommen.

So entschloss man sich im Ausschuss der Feuerwehr ein neues Kreuz aufzustellen. Das Kreuzl fertigte unser Kamerad **Ludwig Vallazza** an. Die Lärchenschindeln wurden von **Holzbaumeister Markus Duregger** spendiert. Die Beschindelung des „Dachls“ wurde von **Christian Sporer** aus Oberdrum durchgeführt. Die Sockelsanierung erfolgte durch die beiden Gemeindearbeiter **Marko Neumair** und **Franz Pichler**. Die Kosten für das neue „Kruzifix“ wurde von **drei Kameraden** aus der Feuerwehr übernommen. Am Freitag, 22. September, stellten Kameraden das



Segnung des neuen Kreuzls durch Vikar Stefan Bodner.

Kreuzl auf und am **Sonntag, 1. Oktober 2023**, wurde es von **Pfarrvikar Stefan Bodner** bei der Feldmesse mit zahlreichen Besuchern gesegnet. Die **Gaimberger Weisenbläser** umrahmten die Feierlichkeit.

Aus den Aufzeichnungen des **damaligen Schriftführers Anton Webhofer** im Jahre 1985 konnte erfahren werden, „dass über Initiative des Ausbilders der damaligen Wettkampfgruppen Hermann Rossi, das in die Jahre gekommene „Mesner Kreuzl“ neu zu errichten sei und dies anlässlich des **175. Gedenkjahres des „Tiroler**

**Freiheitskampfes 1809**, einen würdigen Rahmen finden sollte“. Die jungen Burschen erklärten sich sofort bereit, ihr „handwerkliches Geschick“ - jeder erlernte zu dieser Zeit einen handwerklichen Beruf - zur Verfügung zu stellen. Das Kreuz wurde im „Idl-Stadel“ in Untergaimberg angefertigt. Das Kruzifix wurde vom Debanter Künstler **Friedrich Schmuck** handgeschnitzt. Hermann Rossi's Mutter leistete einen großen finanziellen Beitrag und den Rest (3000 Schilling) brachten die jungen Kameraden selbst auf. Die Baumaterialien und die Natursteine wurden von der

Firma Podesser aus Ainet gesponsert. **Hermann Neumair** spendierte die **Lärchenschindeln** und deckte das „Dachl“ kostenlos ein. Die damalige Betreuung übernahm **Margit Neumair**.

Der bisher am Kreuz angebrachte Corpus wird künftig in unserer Feuerwehrrhalle hängen.

Seit vielen Jahren schon wird das Kreuzl in dankenswerter Weise von den Familien **Kollnig (vlg. Angerer)** betreut und gepflegt. Vergelt's Gott!

Der Kommandant **Alois Neumair** bedankte sich im Anschluss an die Hl. Messe bei allen, die ihren Beitrag zum neuen Kreuzl geleistet haben. Die Betreuerinnen des Kreuzls wurden mit einem Blumengruß bedankt.

Im Gerätehaus fand das Fest schließlich seinen Ausklang. Vergelt's Gott den Weisenbläsern fürs schöne und kostenlose Musizieren und der Bevölkerung von Gaimberg für die **großzügigen freiwilligen Spenden!**

**NORBERT AMRASER**

Fotos: FF Gaimberg



Kdt. Alois Neumair, Kdt.-Stv. Michael Theurl, Bgm. Bernhard Webhofer (v.l.).

Nach dem „Kreuzlaufstellen“ am 22. September 2023: Engelbert Tscharnig, Gerald Steiner, Gerhard Kollnig, Simon Idl, Kdt.-Stv. Michael Theurl, Lukas Tiefnig, Hermann Rossi, Kdt. Alois Neumair, Ludwig Vallazza und Christian Sporer (v.l.).

## Rückblick ins Jahr 1985



*Die jungen Kameraden der FF Gaimberg, die das Kreuzl am 10. April 1985 aufstellten. Meinhard Infeld, Michael Tiefnig, Alois Tscharnig, Friedl Webhofer, Johann Idl, Alois Neumair, Ludwig Vallazza, Raimund Kollnig sen. und Klaus Tiefnig (v.l.). Es waren damals noch wesentlich mehr Kameraden beteiligt, die ihre handwerklichen Geschicke einbrachten.*



Fotos: FF Gaimberg

*Segnung mit Florianifeier im Jahr 1985: Ministrant Christian Tiefnig, Hw. Pfr. Adolf Jeller, Ministrant Seppi Tiefnig, Fahnenbegleiter Johann Idl, Fähnrich Paul Steiner und Fahnenbegleiter Josef Baur (v.l.).*



*Aufmarsch zur Segnung: Kdt. Franz Kollnig, Johann Idl, Paul Steiner, Josef Baur (2. Reihe v.l.), Michael Idl, Andri Neumair, Bgm. Peter Duregger (3. Reihe v.l.), Alois Tscharnig, Alois Neumair, Kdt.-Stv. Johann Kollnig (hinter Bgm. Duregger), dahinter Georg Groder, dahinter Josef Tiefnig.*

## Völkerballturnier der Sportunion Gaimberg

Beim 3. Völkerballturnier - veranstaltet von der Sportunion Gaimberg - schlug sich die Mannschaft der FF Gaimberg hervorragend und unterlag letztlich erst im Finale dem Sieger- team „Osttiroler Allstars“.



Foto: Sportunion Gaimberg

*Gerhard Kollnig, Fabian Webhofer, Leo Monz Marko Neumair, Kdt. Alois Neumair und Gerald Steiner (v.l.) mit Unionsobmann Michael Schneeberger bei der Siegerehrung.*

## 24. Bundesfeuerwehrjugendleistungs- bewerb in Lienz



Foto: Michael Theurl

*Am 19. August 2023 fand im Dolomitenstadion Lienz der 24. Bundesfeuerwehrjugendleistungs- bewerb statt. In der Mäd- chenwertung hatte Oberösterreich die Nase vorn. Gewonnen hat die Feuerwehrjugend Mitteregg-Haagen/Sand (mit Be- teiligung unserer befreundeten Wehr aus Sand/Dambach). Eine Abordnung unserer Wehr war im Stadion anwesend und feuerte die jungen Kamerad(innen) an.*

## Großübung zum „Zabernighof“

Am Sonntag, den 08. Oktober 2023, um 13:30 Uhr stand unsere „Herbst-Hauptübung“ an. Dabei ließ **Kommandant Alois Neumair** ein besonders schwieriges „Brandobjekt“ beüben, nämlich den „Zabernighof“ der Fam. Anton Reiter.

Der **Kommandant der FF Thurn Martin Zeiner** bereitete die Übungsszenarien vor. Die größte Herausforderung war es, eine **Zubringerleitung** - ausgehend vom Wasserbassin an der Faschingalmstraße im Bereich der Einfahrt zu den „Kerschbaumerhöfen“ - aufzubauen. Über eine längere Strecke, in teils extrem schwierigem und steilem Gelände galt es, die Leitung zu errichten.



**Lagebesprechung: Michael Preyer (Kdt. FF Amlach), Herbert Putzhuber (Kdt. FF Ainet), Alois Neumair (Kdt. FF Gaimberg), Martin Zeiner (Kdt. FF Thurn) und Einsatzleiter Norbert Amraser (v.l.).**

Wir wurden von den **Feuerwehren Thurn, Ainet und Amlach**, die ebenfalls in der letzten Zeit eine neue „Trag-

**kraftspritze Rosenbauer „Fox 4“** angeschafft haben, unterstützt.

Insgesamt waren **86 Feuer-**

**wehrmänner** im Einsatz. Vom Übungsgeschehen interessiert zeigte sich der **Bürgermeister der Gemeinde Thurn Ing. Reinhold Kollnig**. Die **Gemeinde Gaimberg** wird durch **Bgm.-Stv. Norbert Duregger** vertreten, der an der Übung auch **aktiv** teilnahm. Nach der Abschlussbesprechung beim Feuerwehrhaus in Gaimberg lud die **Gemeinde Gaimberg** dankenswerterweise alle Teilnehmer zu einer Stärkung ein. Danke allen Kameraden für die zahlreiche Teilnahme und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen bei der Essensvorbereitung und Ausgabe.

**MARCO MAYR**



**Tank Gaimberg und Tank Thurn beim Brandobjekt.**



**Atemschutztrupp vorm Brandobjekt.**



**Tank der FF Gaimberg mit Blick aufs Dorf.**

Fotos: Josef Tschurnig



**Herausfordernde Löschleitung.**

## Slackline-Kurs für Kinder und Jugendliche

Slacklines ist eine Sportart mit einer Vielzahl von Facetten. Beim Slacklining geht es darum, Balance auf einem dünnen Band zu finden und langfristig zu halten sowie den Fokus im Hier und Jetzt zu haben und dabei verschiedenen lange Distanzen zu bewältigen.

Wahrnehmen, sich bewegen und neue Fähigkeiten entdecken, lachende Gesichter und über sich und seinen Körper etwas lernen können - abseits von Druck und Leistung. Das

Leben in Bewegung spüren. Einfach draußen sein, weil uns die frische Luft und Momente abseits des Alltags guttun.

Die Kurse dienen zur Förderung der Körperwahrnehmung, des Gleichgewichts und zur Aktivierung des Ruhepotentials und der Selbststeuerungsfähigkeiten, außerhalb des gesellschaftlichen Leistungsdrucks.

Kinder und Jugendliche können die grundlegenden Eigenschaften des Slacklinens und

der Welt des Gleichgewichts kennenlernen, erlernen und für sich selbst im Alltag nutzen.

In sechs Einheiten im Mai und Juni 2023 begleitete die zertifizierte Übungsleiterin **Katharina Ortner** die Kinder auf diesem Weg und diesen wurden Schritt für Schritt die Basics des Slacklinens nähergebracht.

Bei der letzten Einheit im Juni 2023 haben sich auch einige Eltern und Verwandte der Kinder an den Slacklines

versucht. Der Kurs wurde im Herbst 2023 mit den restlichen drei Einheiten erfolgreich abgeschlossen.

Für Erwachsene wurden im August 2023 zwei Schnupper-Slacklineeinheiten angeboten und 10 Erwachsene versuchten bei diesem Schnupperkurs in die Welt des Gleichgewichts einzutauchen.

**MARKUS EBERHARD**



*Übungsleiterin Katharina Ortner (l.) gab den Kindern wichtige Tipps für das Balancieren über die Line.*



*Die ersten stabilen Schritte sind geschafft, es wird zunehmend weniger wackelig.*

## Kinder- und Jugendwandertag 2023

Am 23. August 2023 machten sich 11 Kinder, zusammen mit drei Betreuern der Union Gaimberg, mit Zug und Bus auf zur Leckfeldalm (2.122 m) in der Nähe von Sillian. Von dort ging es dann bei traumhaftem Wetter zu Fuß auf die Sillianer Hütte (2.447m). Nach der wohlverdienten Jause marschierten die motivierten Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren weiter auf das Heimkehrer Kreuz (2.373 m). Für den unglaublichen Ausblick, sowohl von der Sillianer Hütte als auch vom Heimkehrer Kreuz, haben sich die Strapazen des Aufstiegs mehr als gelohnt!

Zurück bei der Leckfeldalm stand dann nur mehr Spiel und Spaß im Vordergrund. Ein Eis als Belohnung durfte da natürlich nicht fehlen! Vielen Dank den Kindern fürs Mitmachen und den Betreuern Maria Klauzner, Andrea und Michael Schneeberger für den schönen Tag!



*Foto: Sportunion Gaimberg*

*Die Kinder genossen den Tag in den Osttiroler Bergen sichtlich.*

## Bergwoche 2023

Am 9. Juli 2023 kamen 22 Kinder in die Gasslbodenhütte ins Debanttal. Nachdem alle angekommen waren und ausgepackt hatten, spielten wir den restlichen Tag. Am Montag gingen alle Kinder mit unseren Betreuern auf die Wangenitzseehütte, wo es zur Belohnung leckere Pommes zum Essen gab. Als am Dienstag alle Kinder ausgiebig gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg über den Erlebnisweg zur Lienzer Hütte. Auf dem Weg dorthin, als wir bei der Hofalm eine kurze Rast eingelegt hatten, sahen wir einen Hubschrauber. Der Pilot zeigte und erklärte uns Vieles. Wir sahen ihm dann zu, wie er immer wieder startete und landete um Sachen auf die Almen zu transportieren. Für uns ging es weiter zur Lienzer Hütte. Dort aßen wir Faschierte Laibchen und spielten danach auf dem Spielplatz. Am Abend kamen dann noch einige Mitglieder der JB/LJ Gaimberg, um mit uns zu singen und zu spielen. Am Mittwoch wollten unsere Betreuer eigentlich noch eine größere Wanderung machen. Da das Wetter nicht mitspielte, machten viele von uns eine kurze Wande-



**Dekan Franz Troyer feierte auch heuer mit uns eine Messe auf dem Vorplatz der Gasslbodenhütte.**

rung bis zu einem Kreuz. Am Nachmittag kam Dekan Franz Troyer zu uns, um eine Messe für alle in der Gasslbodenhütte zu halten. Nach dem Gottesdienst spielte er noch Fußball mit uns. Am Abend erzählte uns Franz - wie jedes Jahr - eine Gruselgeschichte. Unsere letzte Wanderung - in der heurigen Bergwoche - fand am Donnerstag statt. Vier eifrige Kinder gingen bis zum Trelebitschsee, während

alle anderen nur bis zur Trelebitschhütte wanderten. Zum Essen gab es dann Gegrilltes, das uns unser Bürgermeister Bernhard Webhofer gebracht hatte. Als es dämmerte, zündeten wir unser drei Meter hohes Lagerfeuer an.

Am 14. Juli war leider die Bergwoche vorbei. Wir haben dann alle zusammen geholfen, um aufzuräumen und zum Schluss gab es noch leckere Schlipfkrapfen. Schön

langsam kamen unsere Eltern, um uns wieder abzuholen. Danke an Thomas, Tamara und Elisabeth Tscharnig, Silvia Tiefnig und Peter Gasser für die tolle Bergwoche im Debanttal.

**JOSEFA TSCHARNIG &  
LAURA DEBIASIO**



**Einige von uns trotzten der Kälte des Debantbaches.**



Fotos: Sportunion Gaimberg

**Auch eine Wanderung zur Trelebitschhütte bzw. zum Trelebitschsee stand heuer auf dem Programm.**

## Unionswandertag auf den Hochgrubenkopf (2.664 m)

Auch die versteckten Berghighlights von Kärnten kennt Josef Mühlmann besser als viele Einheimische. Er führte Anfang September über 30 bergbegeisterte Unionsmitglieder im Rahmen des

Union-Wandertages wieder zu einem neuen Geheimtipp. Ziel der Wanderung war ein Gipfel in der Sadniggruppe namens Hochgrubenkopf. Durch den bedächtigen aber stetigen Aufstieg wurden die

ca. 700 Höhenmeter schnell zurückgelegt. Belohnt wurden die 32 TeilnehmerInnen mit einem grandiosen Rundumblick. Beim gemütlichen Einkehrschwung auf der Bodenhütte endete der

erfolgreiche Bergtag dann. Herzlichen Dank seitens des Vereins an unseren Wanderführer Sepp für seine umsichtige Betreuung.



*Kurze Rast vor dem Schlussabstieg.*



*Fotos: Sportunion Gaimberg*

*Andreas und Christian Tiefnig ließen schöne Almweisen am Gipfel des Hochgrubenkopfes erklingen.*



*Wanderführer Sepp sucht immer wieder tolle Ziele aus!*

**HEUTE.  
FÜR MORGEN  
VORSORGEN.**

MIT UNSERER BERATUNG  
SICHER IN DIE ZUKUNFT.

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

**JETZT  
TERMIN  
VEREINBAREN**

[raiffeisen-tirol.at/heute-vorsorgen](http://raiffeisen-tirol.at/heute-vorsorgen)

### 3. Völkerballturnier war wieder ein großer Spaß

Ausgeschrieben wurde sowohl ein Erwachsenenturnier, ebenso konnten sich Kinder bis zum 14. Lebensjahr für ein getrennt gewertetes Kinderturnier anmelden. Erfreulicherweise haben sich insgesamt 13 Erwachsenemannschaften und 5 Kindermannschaften zum Turnier angemeldet und somit pilgerten über 110 SpielerInnen am Samstag, 16. September 2023, zum Sportplatz in Gaimberg. Der Spaß stand bei diesem Turnier natürlich im Vordergrund, aber Ehrgeiz war bei allen Mannschaften zur Genüge vorhanden, weshalb es manchmal auch zu hitzigen Diskussionen mit

den Schiedsrichtern kam. Das Turnier wurde auf vier Spielfeldern mit einer Spielzeit von je 10 Minuten abgewickelt und die Spiele waren von Kampfgeist, Freude über den Sieg, aber auch Enttäuschung über eine Niederlage geprägt. Das Wetter war mit sommerlichen Temperaturen und leichter Bewölkung ideal. Die Erwachsenen-Teams wurden in jeweils vier Gruppen aufgeteilt - die Kinder spielten in einer gemeinsamen Gruppe.

Nach insgesamt 40 spannenden Spielen wurden die Sieger dann über einen KO-Modus ermittelt. Beim Kinderturnier standen sich die

Mannschaft „Purepower“ und die Mannschaft „MSDB - Mia Sein Die Besten“ gegenüber, während beim Erwachsenenturnier die Mannschaft „Team Feuerwehr“ und die Mannschaft „Osttiroler Allstars“ die Finalpaarung bildeten. Bei der Siegerehrung im Vereinsheim in Gaimberg wurden im Anschluss an das Turnier die Sieger verkündet. Das Kinderturnier konnte die Mannschaft „Purepower“ (Luca DeBiasio, Niklas Tiefnig, Leonie Tiefnig, Lina Frank, Sophia Mattersberger, Moritz Kolbitsch) für sich entscheiden und bei den Erwachsenen setzte sich nach einem harten Kampf

die Mannschaft „Osttiroler Allstars“ (David Oberegger, Gabriel Gradnig, Andreas Gradnig, Fabian Tiefnig, Andreas Tscharnig, Tobias Baumgartner) durch. Durch seine Schlagfertigkeit machte der Platzsprecher Norbert Mühlmann das Turnier erneut zu etwas ganz Besonderem. Auch der anschließende Dämmererschoppen war ein voller Erfolg und sorgte für eine ausgelassene Stimmung beim Vereinshaus in Gaimberg. Wir möchten uns nochmals bei allen teilnehmenden SpielerInnen recht herzlich bedanken.



**Siegerteam „Purepower“ beim Kinderturnier: Luca de Biasio, Moritz Kolbitsch, Lina Frank, Niklas Tiefnig, Leonie Tiefnig und Sophia Mattersberger (v.l.).**



**Siegerteam „Osttiroler Allstars“ beim Erwachsenenturnier: Fabian Tiefnig, Andreas Gradnig, Tobias Baumgartner, Andreas Tscharnig, David Oberegger und Gabriel Gradnig (v.l.).**



## Tennismeisterschaft 2023

Neben den zahlreichen Meisterschaftsspielen in Gaimberg hat heuer erstmals eine Herrenmannschaft aus Gaimberg an den Kärntner Tennismeisterschaften teilgenommen. Die Heimspiele haben wir auf der Anlage vom TC Lienz ausgetragen und nach vielen spannenden und engen Partien und einigen unglücklichen Niederlagen mussten wir leider den Abstieg in die 5. Klasse in Kauf nehmen. Nächstes Jahr werden wir einen neuen Anlauf starten und spielen wieder bei den Kärntner Tennismeisterschaften mit.

Unsere Teilnahme beim traditionellen Doppelbewerb „Dölsach Open“ hat sich heuer äußerst erfolgreich dargestellt. Insgesamt waren bei diesem Turnier 11 SpielerInnen aus Gaimberg im Einsatz und schlussendlich erreichte **Andreas Idl** und **Christian de Biasio** im „Herrendoppel Meisterschaft“ den tollen 3. Platz. In einem reinen Gaimbergerfinale im „Herrendoppel Hobbybewerb“ standen sich **Jürgen** und **Stefan Biedner** und **Michael Schneeberger** und **Martin Niedertscheider** als



**Erfolgreiche Teilnahme an den „Dölsach Open“.** Stefan Baumgartner (Obmann TC Dölsach), Jürgen Biedner, Martin Niedertscheider, Michael Schneeberger, Stefan Biedner, Luca Patschg (Hauptorganisator) und Hans Gumpitsch (Bgm.-Stv. Gemeinde Dölsach).

Gegner gegenüber. In einem spannenden Finale setzte sich dann das Brüderpaar Jürgen und Stefan Biedner durch und konnten sich erstmals in die Siegerliste der „Dölsach Open“ eintragen lassen. Auch bei den Stadtmeisterschaften und Seniorenmeisterschaften in Lienz waren wir wieder im Einsatz.

Aber auch auf dem Tennisplatz und Funcourt in Gaimberg war heuer wieder viel

los. Am Sandplatz wurden ca. 850 Stunden gespielt und auch der Funcourt wird speziell von den Kindern super genutzt.

Auch auf unseren Nachwuchs haben wir natürlich nicht vergessen und insgesamt wurden 13 Kinder von den Trainern Toni Unterluggauer, Michael Schneeberger und Jürgen Biedner betreut.

Mit dem „Mixed-Doppel-Bewerb“ mit insgesamt 14

Paarungen sind wir Anfang Mai in die Vereinsmeisterschaft gestartet. Obwohl in diesem Bewerb der Funfaktor im Vordergrund steht, wird trotzdem um jeden Punkt gekämpft und heuer setzte sich **Emma Biedner** und **Stefan Biedner** in diesem Bewerb durch!

Anschließend war dann die Vereinsmeisterschaft im Doppel für Damen und Herren. Auch hier verzeichneten wir



**Siegerinnen im Dameneinzel:** Obmann Michael Schneeberger, Sektionsleiter Jürgen Biedner, Emma Biedner (2. Platz), Evelyn Suntinger (1. Platz), Irene Biedner (3. Platz) und Sektionsleiter-Stv. Christian de Biasio (v.l.).



**Die Siegerteams im Herrendoppel:** Obmann Michael Schneeberger, Jürgen Biedner (2. Platz), Yannick Uprimny (1. Platz), Andreas Idl (1. Platz), Kurt Tscharnig (3. Platz) Martin Santner (2. Platz), und Christian de Biasio (2. Platz - v.l.).

wieder eine rege Anmeldung und so nahmen jeweils 10 Paarungen an den Bewerbungen teil. Die Paarungen wurden wie bereits in den vergangenen Jahren wieder zusammengelost. Über den ganzen Sommer matchten wir uns bei spannenden Spielen und heuer kürte sich **Yannick Uprimny** und **Andreas Idl** zum Vereinsmeister im Herrendoppel. Aus Termingründen konnte das Damendoppelfinale nicht mehr gespielt werden und so gab es heuer vier Siegerinnen. **Sandra Rog/Emma Biedner** und **Pia Niedertscheider/Lisa Suntinger** teilen sich heuer den Vereinsmeistertitel. Parallel zu den Doppelbewerbungen fanden dann im September die Meisterschaftsspiele



Fotos: Sportunion Gaimberg

**Damit auch die Kleinen den Spaß am Tennis haben und trotz des vielen Trainings am Ball bleiben, wurden viele Übungen möglichst spielerisch durchgeführt.**

im Einzel statt. Gespielt wurde hier wieder im Rastersystem. Nach packenden Vorrunden- und Halbfinalspielen, wurden dann am 01. Oktober die Vereinsmeister in den Einzelbewerbungen aus-

gespielt. **Andreas Idl** setzte sich in einem spannenden Finale gegen Christian de Biasio durch und krönte sich erneut zum Vereinsmeister im Herreneinzel. Im Damendoppelfinale musste Emma Biedner

leider verletzt aufgeben und so errang **Evelyn Suntinger** heuer erstmals den Titel im Dameneinzel.

Am 07. Oktober krönten wir dann unsere Vereinsmeister bei der Abschlussfeier im Vereinsheim der Union.

Auch heuer nehmen wir wieder am Dienstags-Wintercup in Lienz und am Tenniswintercup in Nußdorf-Debant mit einer Herrenmannschaft teil. Erstmals treten auch zwei Damen (Irene Biedner und Evelyn Suntinger) am Damen-Duocup in Lienz an.

**JÜRGEN BIEDNER**

## Vereinsmeister 2023

### Herren Doppel

1. Andreas Idl u. Yannick Uprimny
2. Christian De Biasio u. Martin Santner
3. Jürgen Biedner u. Kurt Tscharnig

### Damen Einzel:

1. Evelyn Suntinger
2. Emma Biedner
3. Irene Biedner

### Damen Einzel B-Bewerb:

1. Monika Halbfurter

### Herren Einzel

1. Andreas Idl
2. Christian De Biasio
3. Michael Schneeberger

### Damen Doppel

1. Emma Biedner u. Sandra Rog
1. Pia Niedertscheider u. Lisa Suntinger
3. Irene Biedner u. Michaela Biedner

### Mixed Doppel

1. Emma Biedner u. Stefan Biedner
2. Andrea Niedertscheider u. Martin Niedertscheider
3. Michaela Biedner u. Jürgen Biedner

### Herren Einzel B-Bewerb:

1. Fabian Webhofer



Im November 2023 stehen Neuwahlen bei der Sportunion Gaimberg an. Obmann Michael Schneeberger und seine Stellvertreterin Silvia Tiefnig stehen für eine weitere Periode zur Verfügung und werden wieder ein schlagkräftiges Ausschussteam zusammenstellen.

Vier arbeitsintensive Jahre mit sehr vielen verschiedenen Veranstaltungen für Alt und Jung liegen hinter uns. Als größte Errungenschaft in der vergangenen Periode kann sicherlich die Neuerrichtung vom Funcourt gesehen werden.

Als Abschluss dieser Funktionsperiode stand ein Ausflug nach Kärnten zur Indoor Kartbahn im Rosental an. Der ereignisreiche Tag ging bei einem leckeren Törggeleessen in der Lienzer Tenne zu Ende.

**Die Ausschussmitglieder der Sportunion Gaimberg nach dem Kartrennen.**

## Kirchenkonzert der Musikkapelle Gaimberg

Am 4. Juni 2023 gab die Musikkapelle Gaimberg erstmals ein Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Andrä in Lienz. Unter dem Motto „Musik verbindet“ begab sich der Klangkörper mit Kapellmeister Thomas Frank auf eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen der Musikgeschichte. Die vielseitige Auswahl des Programms begeisterte sowohl das Publikum als auch die Ausführenden, sorgte für viel Abwechslung und fügte sich dennoch stets gut in den voll besetzten Kirchenraum ein. Den Auftakt bildete das schwungvolle - ursprünglich mittelalterliche - Stück „Pastime with Good Company“, gefolgt von einem zeitgenössischen klanglichen Höhepunkt: „The Light Stone“ von Florian Muck. Weiters beeindruckten zwei Solistinnen mit ihren Darbietungen: Lea Neumair am E-Piano erreichte die Herzen der Zuhörer mit „River flows in you“ von Yiruma,



**Übergabe des Schecks in Höhe von € 3.200,- an Dekan Dr. Franz Troyer für das Bildungshaus Osttirol.**

während Sandra Tiefnig mit ihrer wundervollen Stimme in „Gabiellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ überzeugte. Auch das Motto des Konzertes fand seinen Ursprung in diesem berührenden Film, in dem der Hauptdarsteller nach einer Musik sucht, die die Herzen der Menschen öffnen und verbinden kann. Die Moderation von Anna Maria Huber verlieh dem Konzert eine zusätzliche Tiefe. Durch

ihre informativen Worte und anregenden Gedanken, etwa zu „The Sound of Silence“, in dem die Vereinsamung der Menschen in der modernen, oberflächlichen Gesellschaft thematisiert wird, regte sie zum Nachdenken und Träumen an. Auch die Klimaerwärmung und die klangliche Auseinandersetzung damit fanden in „Schmelzende Riesen“ von Armin Kofler einen Platz im Konzert. Mit „Baba Yetu“ (zu Deutsch „Vater

unser“) von Christopher Tin wurde außerdem die Verbindung zum Glauben und zu anderen Kulturen hergestellt. Die Darbietungen fanden schließlich einen ruhigen Ausklang im „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck und dem zupersichtlichen Schlussstück „Von guten Mächten“, arrangiert von Martin Scharnagl. Das Konzert war aus künstlerischer Sicht ein voller Erfolg, aber gleichzeitig auch eine wohlthätige Veranstaltung. Der gesamte Reinerlös von beeindruckenden € 3.200,- wurde dem Neubau des Bildungshauses Osttirol gewidmet und von der Vereinsführung an Dekan Dr. Franz Troyer übergeben. Ein schönes Beispiel dafür, wie Musik nicht nur die Herzen der Menschen verbindet, sondern auch einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit leisten kann.

**EVA WEILER**



**Auch die Vereinsmitglieder hatten ihre Freude am Kirchenkonzert und konnten dadurch neue Erfahrungen sammeln.**

## Konzertsommer 2023

Nach dem Kirchenkonzert im Juni widmete sich die Musikkapelle wieder weltlicheren Werken, um gut für die Sommersaison gerüstet zu sein. Den Auftakt machte am 7. Juli das traditionelle Dämmerchoppen-Konzert, das im 2-Jahres-Rhythmus im Garten des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes in der **Wartschensiedlung** durchgeführt wird. Bei angenehmen Temperaturen genossen zahlreiche Besucher die feine Atmosphäre unter den Obstbäumen und die Klänge der Musikkapelle. Ein großer Dank gilt Anni und Günther Bachlechner mit der gesamten Nachbarschaft, die sich in bewährter Weise um das leibliche Wohl kümmerten. Der Reinerlös kommt der Jungmusikerförderung der MK Gaimberg zugute.

Nach der Sommerpause im Juli stand das **Bezirksmusikfest** des Musikbezirks Lienzer Talboden am 6. August in Nußdorf-Debant am Programm. Das Gesamtspiel auf dem Debanter Kirchplatz und das Marschieren über die menschengesäumte Glocknerstraße waren beeindruckende Erlebnisse für alle Beteiligten. Am Vortag des Bezirksmusikfestes gab es eine Veranstaltung mit dem



Fotos: MK Gaimberg

**Bedankung von ehemaligen Musikant:innen beim Kirchtag: Marketenderin Isabell Wibmer, Kpm. Thomas Frank, Gebhard Klaunzer, Anja Kollnig, Alois Niedertscheider, Friedl Webhofer, Monika Frank, Obm. Franz Webhofer und Marketenderin Michaela Preßlaber (v.l.). Anna Huber, Astrid Kollnig, Franz Kollnig und Gertraud Frank konnten ihre Urkunde aus Termingründen nicht persönlich entgegennehmen.**

Namen „Giro di musica“ für die Jungmusiker:innen aus allen Kapellen des Musikbezirks. Bei diesem Teamwettbewerb mussten die Teilnehmer:innen verschiedene Stationen bewältigen. Beim Zimmergewehr-Schießen, einem Grasschi-Rennen, einem Musik-Quiz und vielem mehr waren Teamgeist, Geschicklichkeit und musikalisches Fachwissen gefragt. 12 junge Mitglieder der MK Gaimberg verbrachten zusammen mit Jugendreferentin Annika Unterlercher und Begleiter Thomas Mandler

einen unterhaltsamen Nachmittag.

Am 12. August fand das alljährliche **Pavillonkonzert** statt. Neben den musikalischen Darbietungen standen hier auch die Ehrungen im Vordergrund. Die heurigen Neuzugänge Valentina Amann (Horn), Jonas Huber (Posaune), Niklas Tiefnig (Schlagwerk) und Josefa Tscharnig (Flöte), sowie Julia Warscher (Tuba) konnten die Urkunden für das Leistungsabzeichen in Bronze entgegennehmen. Lukas Jeller wurde für seine 25-jährige

Mitgliedschaft ausgezeichnet. Das Verdienstzeichen in Silber erhielten Thomas Frank, Franz Webhofer und Eva Weiler. Bürgermeister Bernhard Webhofer und Bezirksobmann-Stellvertreter Gerhard Steinlechner dankten allen Geehrten und sporneten sie zum Weitermachen an. Im Rahmen des Konzerts bedankte sich Obmann Franz Webhofer auch bei Maria Kollnig für die ausgezeichnete Pflege der Blumen beim Pavillon.

Einmal im Jahr konzertieren die Gaimberger



**Lukas Jeller (Bildmitte) wurde für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der MK Gaimberg ausgezeichnet.**



**An Franz Webhofer (r.), Thomas Frank (2. v.r.) und Eva Weiler (2. v.l.) wurde das Verdienstzeichen in Silber verliehen.**

Musikant:innen auch auf dem **Lienzer Hauptplatz**, diesmal am 16. August. Erfreulicherweise kamen wieder viele Schlachtenbummler aus der eigenen Gemeinde mit, sodass der Hauptplatz gut gefüllt war. Eine Marschieraufstellung mit 12 Reihen zeugte vom ebenso zahlreichen Erscheinen der Mitglieder. Ein schöner Anblick ist auch immer die erste Reihe mit

5 (!) Marketenderinnen, wobei Rebekka Gomig hier als Neuzugang begrüßt werden kann.

**Klaus Pfisterer** von der Partnerkapelle in Dambach (OÖ) ist ein treuer Fan und großzügiger Unterstützer der Musikkapelle Gaimberg. Für die jahrelange gute Freundschaft und Zusammenarbeit überreichte ihm Obmann Franz Webhofer im Laufe des Kon-

zerts eine Dankesurkunde. Den Abschluss des Konzertsommers 2023 bildete der Frührschoppen beim **Gaimberger Kirchtag**. Nach der Prozession füllte sich der Festplatz schnell mit Gästen und die Musikkapelle lieferte die passende musikalische Umrahmung zum Kirchtagsfest. Im Laufe des Konzerts wurden einige ehemalige Musikant:innen, die in den

letzten Jahren aus dem Verein ausgeschieden sind, bedankt und zu einem Essen eingeladen.

*Die Musikkapelle bedankt sich bei all ihren treuen Fans für das Interesse und die Unterstützung das ganze Jahr hindurch!*



*Dämmererschoppenkonzert am 7. Juli 2023 in der Wartschensiedlung.*



Fotos: MK Gaimberg

*Aufmarsch der Musikkapelle Gaimberg beim diesjährigen Bezirksmusikfest.*



*Die Teilnehmer:innen des „Giro di musica“: Elisabeth Tscharnig, Nina Oberegger, Leni Biedner, David Oberegger, Tim Nierdtscheider, Jugendreferentin Annika Unterlercher, Florian Amann, Valentina Amann, Leonie Tiefnig, Lina Frank, Niklas Tiefnig, Josefa Tscharnig und Jonas Huber (v.l.).*



*Beim „Giro di musica“ haben sich die Jugendlichen in sieben verschiedenen Disziplinen gemessen.*



*Der Aufmarsch zu den Hauptplatzkonzerten erfolgt seit diesem Jahr durch die Messing- und Rosengasse.*

## Ein Standerle für den „Ackerer Lois“ zum 90er

Am 21. Juni 2023 gab es in Untergaimberg Grund zum Feiern: **Alois Neumair**, allen bekannt als „Ackerer Lois“, beging seinen 90. Geburtstag. Eine kleine Schar an Verwandten und Freunden hatte sich eingefunden und auch die Musikkapelle Gaimberg ließ es sich nicht nehmen, Lois mit einem Ständchen zu überraschen. Seit der Vereinsgründung ist Lois ein außerordentlich begeisterter Zuhörer und großzügiger Gönner der Musikkapelle Gaimberg, dem die Musik sichtlich Freude bereitet und sehr am Herzen liegt. Das größte Vergnügen ist für Lois, dass seine Enkelin Lea den Klangkörper am Saxophon unterstützt und beim heurigen Kirchenkonzert auch ein Klaviersolo zum Besten gab. Wir danken dem Jubilar für seine jahrzehntelange Treue und Unterstützung und wünschen ihm noch viele schöne Momente mit Musik und Familie!



Foto: Hannes Webhofer

## Hochzeit von Tanja und Martin Unterlercher



Foto: Dang Tran

Am 24. Juni 2023 läuteten in Gaimberg die Hochzeitsglocken für Tanja (geb. Webhofer) und Martin Unterlercher. Viele Gäste waren gekommen, um den „schönsten Tag des Lebens“ mit ihnen zu feiern. Weil die Braut seit vielen Jahren Saxophonistin der Musikkapelle Gaimberg ist, wartete der Verein freilich mit einem Ständchen am Kirchplatzl auf. Nachdem das zukünftige Eigenheim der beiden ganz in der Nähe des Probelokals liegt, hofft man, dass Tanja der MK Gaimberg noch lange treu bleiben wird. Wir wünschen dem Brautpaar alles erdenklich Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

## Hochzeit von Carina und Bernhard Tscharnig

Am 14. September 2023 gaben sich zwei Mitglieder der Musikkapelle Gaimberg das Ja-Wort. Die Trauung fand still und heimlich statt und war eine große Überraschung für die Familien- und Vereinsmitglieder. Carina (geb. Girstmair) spielt bei der Eisenbahner Stadtkapelle Lienz die Trompete und ist bei der MK Gaimberg als Marketenderin tätig. Bernhard ist beim heimischen Klangkörper ein verlässlicher Trompeter und Kassier-Stellvertreter und unterstützt ebenso die Eisenbahner Stadtkapelle Lienz. Wir wünschen den Brautleuten, dass sie auch im Umgang miteinander immer den richtigen Ton treffen und ihre Wünsche für die gemeinsame Zukunft in Erfüllung gehen.



Foto: Sabrina Köfele

## Umzug der Osttiroler Jungbauern

Gemäß dem Motto „Wir leben Brauchtum“ zogen die Jungbauern und Jungbäuerinnen der einzelnen Osttiroler Gemeinden am 3. Juni 2023 durch das Dorfgebiet von Dölsach. Am Anfang des Unternehmens galt es ein Motto zu entwickeln, zu dem ein passender Wagen gestaltet werden sollte. Bei einer Sitzung kam die Idee auf, den „Gaimberger Kirchtag wie anno dazumal“ zu präsentieren. Dazu benötigte es eine eigene Musikkapelle und Kirchtagskrapfen. Da die meisten Jungbauern bzw. Jungbäuerinnen bei der Musikkapelle Gaimberg ein Instrument spielen und Mitglieder sind, fiel es nicht schwer, eine Musikgruppe mit 20(!) Leuten zusammenzustellen. Diese nahmen auf

dem vorderen Wagen Platz. Auf dem hinteren der beiden Wagen wurde vorgezeigt, wie Krapfen gebacken werden. Natürlich geschah dies unter Sicherheitsvorkehrungen. Wir fragten bei den Gaimberger Familien, die Krapfen backen können, nach, ob sie etwas zum Umzug beisteuern möchten. Verschiedene Personen backten für die Jungbauern leidenschaftlich Krapfen und übergaben diese den jungen Gaimbergern sehr gerne. Vergelt's Gott dafür!! Wir Jungbauern trafen uns am 23. Mai, um die beiden Wagen vorzubereiten und am Abend vor dem Umzug trafen sich die MusikantInnen für eine gemeinsame Probe für die dargebotenen Musikstücke. Am Tag zuvor wirkten auch zwei Jungbauern beim

Aufbau des Festzeltes am Dölsacher Sportplatz mit. Vor dem Umzug trafen wir uns am Ausgangspunkt, um die letzten Vorkehrungen zu treffen. Danach besuchten wir gemeinsam noch die heilige Messe, die von unserem Dekan Franz Troyer am alten Dölsacher Sportplatz zelebriert wurde. Das ist insofern bemerkenswert, weil die meisten anderen Ortsgruppen nicht allzu viel Wert auf den Gottesdienst legten. Wir aber schon! Nach der Messe sollte es schnell losgehen. Die Wettervorhersage sah nämlich nicht gut aus. Deswegen wurde der Umzug auch eine Dreiviertelstunde früher als geplant durchgeführt. Gerade als die Osttiroler Jungbauern ihren Platz auf den Wagen eingenommen hatten und

losführen, setzte ein heftiger Regenschauer ein. Die meisten Mitglieder der JB/LJ Bezirk Osttirol trotzten aber den widrigen Umständen und versuchten dennoch ihr bestes zu geben. Nachdem die Runde durch Dölsach absolviert worden war, erwartete uns im Zelt ein Bier und ein Gulasch. Manche Familienmitglieder hatten auch eine trockene Ersatzkleidung für die nass gewordenen Akteure parat. Danach wurde bis in die Nacht gefeiert und unsere Ortsleiterin Eva Webhofer fungierte beim Fest anschließend an den Umzug als Kellnerin. Somit kann man im Nachhinein sagen: Die Gaimberger Jungbauernschaft war bei der Veranstaltung des Bezirkes „mittendrin statt nur dabei“.



Fotos: JB/LJ Gaimberg

## Bezirks-4er-Cup der Jungbauernschaft

Der diesjährige Bezirks-4er-Cup des Bezirkes Osttirol ging heuer am 21. Mai bei uns in Gaimberg über die Bühne. Bei unterschiedlichen Wissens- und Geschicklichkeitsaufgaben konnten die teilnehmenden Gruppen aus den verschiedenen Teilen Osttirols ihr Können unter Beweis stellen. Jedes Team besteht aus zwei Mädchen und zwei Burschen. Mit drei Gruppen stellte die JB/LJ Gaimberg die meisten Teilnehmer. Zusätzlich zu diesen stellten wir auch Helfer für den Ausschank bei diesem Bewerb. Nach einem spannenden Nachmittag mit viel Spaß und Action standen die Sieger fest. Hinter der erstplatzierten Mannschaft aus Thurn freuten wir uns über den zweiten, dritten und vierten Platz und waren somit berechtigt, beim Landesfinale in Nordtirol teilzunehmen. Bei diesem konnten wir leider aus Termingründen nicht teilnehmen.



## Maibaumversteigerung 2023

Was gehört zu einem Maibaum dazu? Richtig, das Passen! Was noch? Auch richtig, die Maibaumversteigerung! Ebenso wie das Aufstellen des Baumes war die Maibaumversteigerung erstmals seit 2019 wieder möglich. In der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni wurde der Maibaum zum letzten Mal in diesem Jahr von den Mitgliedern der Landjugend und der Gaimberger Bevölkerung bewacht. Eine Woche später, am 8. Juni (Fronleichnam), fand die Maibaumversteigerung statt.

Zunächst feierte man den Festgottesdienst, der mit der großen Prozession nicht nur durch das Ortszentrum verbunden ist. Viele Trägerinnen und Träger von Fahnen und Statuen werden zu einem guten Teil von der Jungbauernschaft/Landjugend gestellt. Es sind 25 Personen, die bei den drei Prozessionen im Jahr (Herz-Jesu, Fronleichnam, Kirchtag) eine Statue oder ein dazugehöriges Stockerlschultern oder eine Fahne tragen. HelferInnen, Gläubige und MusikantInnen freuen sich viele Gäste begrüßen zu können. Die Musikkapelle



*Das Team der JB/LJ Gaimberg bei der diesjährigen Maibaumversteigerung.*

Gaimberg marschierte sogar zum Pavillon und läutete damit die Maibaumversteigerung ein. Die Gekommenen trafen bei guter Laune ein, welche durch den Gaumenschmaus und Ohrenschaus bei der Versteigerung nur noch weiter verbessert wurde. Für den Gaumenschmaus sorgte das Küchenteam rund um Seppi Tiefnig. Für den Ohrenschaus waren zunächst „die Rötspitzler“ verantwortlich. Danach sorgten die „Züa Büam“ für beste Stimmung und Unterhaltung. Es gab auch eine Tombola mit rund 100 Preisen, welche von

den Jungbauern und Jungbäuerinnen zur Verfügung gestellt wurden. Aus den Nieten wurden die drei Hauptpreise gezogen. Bei dieser kamen zwei junge Gaimbergerinnen ganz groß raus. Die Losfee Laura Jeller zog Anja Weiler am zweiten Platz und sie selber gewann den Hauptpreis. Im Zuge des Maibaumpassens wurde auch ein Schätzspiel gespielt, bei dem die Raterinnen ihre Schätzungen zu folgender Frage abgeben mussten: Wieviel Gramm Rinde wurde vom Maibaum vor dem Aufstellen abgeschabt? Es war interessant,

dass der erste abgegebene Tipp am nächsten bei dem korrekten Ergebnis lag. Diese Schätzung stammte von Dieter Waldner. Seine Nachbarin Gabi Neumair nahm den Preis entgegen und übergab ihm den Preis, eine Motorsäge, am nächsten Tag feierlich. Die Maibaumversteigerung selbst gestaltete sich als amerikanische Versteigerung. Moderiert wurde sie von Seppi Tiefnig. Auch hier schlug eine junge Gaimbergerin zu, nämlich Laura De Biasio. Diese bewies ein goldenes, beziehungsweise hölzernes Händchen und schmiss zum richtigen Zeitpunkt - dem Klingeln des Weckers - ein 2€-Stück in einen Hut. Sie spendete den Maibaum zunächst der Musikkapelle Gaimberg und ihrem Obmann Franz Webhofer. Der Baum wurde dem Verein schließlich gegen eine Geldspende vom „Zenzeler Michl“ abgekauft. Danach genoss man noch einen feinen Nachmittag beim Pavillon. Beschattet wurde man dabei von den Schirmen, unter denen die Gaimberger Vereine gemütlich zusammensitzen.

## Prozessionen in Gaimberg



Bei den drei Prozessionen (Herz Jesu, Fronleichnam und Kirchtag) in Gaimberg waren wir heuer wie alle Jahre wieder für die Organisation der Trägerinnen und Träger der Statuen und Fahnen zuständig. 23 Burschen und Mädels sind erforderlich, die „Kleine Muttergottes“, die „Große Muttergottes“, die „Mädchenfahne“, die „Jungfrauenfahne“, die zwei „Banner“, die „Schutzengelstatue“ und die „Bubenfahne“ sowie die dazugehörigen „Stockerlen“ zu tragen. Da Gaimberg ein sehr kleines Dorf ist und der Großteil der „Jungen“, die in der Dorfgemeinschaft integriert sind, auch bei der Musikkapelle Gaimberg mitspielen, wird es immer schwieriger, genügend Burschen und Mädels zum Tragen zu finden. Deshalb gilt ein herzliches Vergelt's Gott all den fleißigen Jugendlichen, die uns immer wieder dabei unterstützen!

*„Kleine Muttergottes“ - Rebekka, Anja, Eva, Doris.*

## Ausflug der JB/LJ Gaimberg nach Nordtirol

Am Ende der dreijährigen Funktionsperiode des Ausschusses der JB/LJ stellt man sich natürlich die Frage, womit man den mithelfenden Mitgliedern der Landjugend DANKE sagen könnte. Wir kamen auf die Idee, noch einmal mit allen zusammen, einen Ausflug zu unternehmen. In der gemeinsamen WhatsApp-Gruppe haben wir danach gefragt, wer an folgendem Programm interessiert ist: Busfahrt zum Firmengelände der TIROL MILCH in Wörgl mit Führung, Weiterfahrt zum „Bucherwirt“ in Buch, Besuch des Museums Tiroler Bauernhöfe in Kramsach, anschließend

Rückfahrt nach Gaimberg. Es meldeten sich 22 Personen, die sich diesen interessanten Tag nicht entgehen lassen wollten.

Somit trafen wir uns am 10. Juni 2023 voll Freude um 7:30 Uhr beim Feuerwehrhaus zur Abfahrt und erreichten nach zweistündiger Busfahrt - (inklusive kaltem Getränk und kurzer Zwischenstation) unser Ziel. In Wörgl empfing uns eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Fa. „Tirol Milch“, auch ausgebildete Käse-Sommelière und führte uns durch das Betriebsgelände. Ihre Erklärungen zum gesamten Ablauf der Produktion, von den Rohzu-

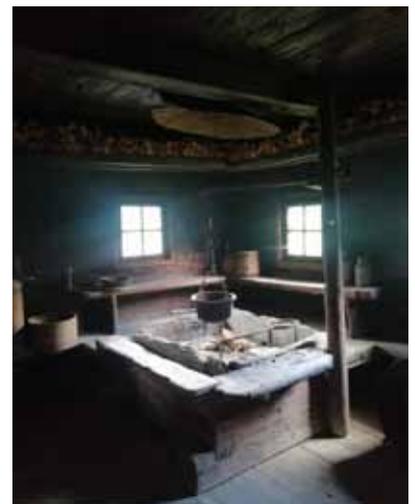
taten bis hin zu den verpackten Lebensmitteln fanden wir spannend und gut vermittelt. Ein kurzer Film beim Käse Naschen und Buttermilch- bzw. Kakao trinken gehörte ebenfalls dazu. Wir alle verbinden ja etwas mit der Marke und viele der erzeugten Produkte nehmen wir täglich zu uns.

Der „Bucherwirt“ in Buch wurde uns zum Mittagessen empfohlen. Der Tipp einer befreundeten „Insiderin“ war im Hinblick auf die großen Portionen super, das Gebotene schmeckte allen ausgezeichnet. Die Kosten wurden aus der Vereinskassa bestritten.

Im Höfemuseum in Kramsach schauten wir uns die aufgestellten Bauernhöfe an. Diese Bauten stammen aus verschiedenen Jahrhunderten und werden auf einem großen Freigelände präsentiert. Anhand gezeigter Bilder und Geräte konnte man sich sehr gut in das frühere Leben der Bauern hineinversetzen.

Über den Felbertauern ging es nach Matrei, wo wir bei der Talstation auf ein Getränk vorbeischauten und den ereignisreichen Tag - nun wieder - in heimatlichen Gefilden, ausklingen ließen.

Fotos: JB/LJ Gaimberg



Unser heuriger Ausflug führte uns u. a. zum Museum „Tiroler Bauernhöfe“ nach Kramsach.

Bauernhof im Höfemuseum in Kramsach.

## Herz-Jesu Feuer

Wie es die Tradition verlangt, wurde auch heuer wieder von der JB/LJ Gaimberg das Anzünden eines Herz-Jesu-Feuer organisiert. Der Aufbau dazu erfolgte am 17. Juni im Feld der Familie Johann Idl (vgl. Rohracher). Mit großem Eifer wurden mit den Fackeln ein Kreuz-Symbol errichtet und entzündet. Wir alle genossen die wunderschöne Aussicht von Obergaimberg und staunten über die verschiedenen „Feuerlen“, die nach und nach aufleuchteten. Für den kleinen Hunger war mit einem köstlichen Nudel- und Currysalat gesorgt.

Foto: JB/LJ Gaimberg



## Weitere Sommeraktivitäten der JB/LJ Gaimberg

### Agape bei der Hochzeit von Tanja und Martin Unterlercher

Im vergangenen Jahr schlossen **Tanja Webhofer** und **Martin Unterlercher** standesamtlich den Bund fürs Leben. Am 24. Juni 2023 war es in der Kirche soweit. Das Brautpaar trat vor den Altar, um die gegenseitige Liebe, Treue und Wertschätzung auch vor Gott zu bezeugen. Dazu versammelten sich viele Freundinnen und Freunde sowie Bekannte in der Pfarrkirche Grafendorf/Gaimberg. Da Tanja sechs Jahre lang als beratendes Mitglied im Vorstand vertreten war und bis heute engen Kontakt zur Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg pflegt, übernahmen wir sehr gerne das Ausrichten der Agape. Nach der heiligen Messe gab es in gewohnter Art und Weise Brot und Wein sowie Getränke für die Geladenen. **Wir gratulieren Tanja & Martin herzlich und wünschen ihnen für das weitere gemeinsame Leben alles Gute!**

### Ausschank beim AEBI-Grünlandtag und Kubota-Testtage

Am Wochenende vom 07. bis 09. Juli herrschte Vollbetrieb bei der Zettlersfeld-Talstation. Es waren am Freitag, Samstag und Sonntag verschiedenste Landmaschinen ausgestellt, die man zu Übungszwecken auch selbst in Betrieb nehmen konnte. An allen drei Tagen waren wir für den Ausschank zuständig.

Am Freitag fand der **AEBI-Grünlandtag** statt. An diesem Tag wurden den Besuchern die verschiedensten Motormäher für die Wiesen präsentiert. Zusätzlich zeigten die Veranstalter „**Maschinen Gailer**“ und „**Landtechnik**



*Ausschank beim AEBI Grünlandtag in Gaimberg.*

**Villach**“, welche Schwader es auf dem Markt gibt. Am Samstag und Sonntag zeigte Joachim Klammer von der **Fa. Landtechnik Klammer** einige erhältliche Kubota-Traktoren. Von „klein bis ganz groß“ war bei den acht ausgestellten Modellen alles dabei. Die Aussteller zeigten sich über den Tag hocherfreut und auch wir von der **JB/LJ Gaimberg** konnten unseren Vorteil aus den informativen Tagen ziehen. An diesen drei Tagen genossen nämlich sehr viele Besucherinnen und Besucher die feinen Stunden, was dazu führte, dass der Biervorrat bereits Freitagnacht zur Neige ging.

Am Samstag und Sonntag trotzte die **Landtechnik Klammer** der Hitze, konnte aber weiterhin den Inter-

essierten die verschiedenen Traktoren präsentieren. Insgesamt waren es drei gelungene Tage, die hoffentlich bei den Veranstaltern ein Lächeln im Gesicht und gute Ergebnisse auf dem Vereinskonto hinterlassen.

### „Fensterlkönig“ 2023

Am 8. Juli war die JB/LJ nicht nur beim zweiten Kubota-Testtag im Einsatz, sondern auch in **Panzendorf beim Geschicklichkeitswettkampf „Fensterlkönig“**, - ein Wettmessen - veranstaltet von der JB/LJ Panzendorf. Kurzentschlossen meldeten wir während des Konzertes der MK Gaimberg in der Wartschensiedlung eine Mannschaft an. Es galt, sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftsbewerb,

einen Hindernisparcours in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen. Die Gaimberger Abordnung - bestehend aus **Florian Amann**, **Jakob Girstmair-Greinhofer**, **Tim Niederscheider** und **Josef Ranacher** - vertrat uns im Teambewerb. Unsere Ortsleiterin **Eva Webhofer** agierte als Delegationsleiterin, Coach und Chauffeurin. Die Devise lautete „Dabei sein ist alles!“ So war es also nicht allzu tragisch, dass es im Teambewerb nicht für die vorderen Plätze gereicht hat. Dass „Dabeisein“ eben doch nicht alles ist, merkten wir beim **Einzelbewerb** im großen Finale, den unser wieselfinker Sportler **Florian Amann** bei der Endrunde in überlegener Weise für sich entschied. Natürlich wurde das noch etwas gefeiert, bevor die Rückreise auf die „Lienzer Sonnseite“ anstand

### Fahrzeugsegnung mit anschließendem Fröhshoppen

Dass „es schon wieder sechs Jahre her ist...“ bewog den Ausschuss 2022 wieder an eine Fahrzeugsegnung zu denken. Nach kurzer Diskussion mit den Verantwortlichen der Pfarre Grafendorf stand fest, dass sich erst im August 2023 ein geeigneter Tag bieten würde. Gesagt, getan - bereiteten wir die angedachte Aktivität vor. Der Ort der Segnung war im „Oberen Parkplatz“ bei der Talstation schnell gefunden. Es ist der geeignete Platz, um „Fahrzeuge aller Art“ abzustellen. Schon mit Beginn der Überlegungen stand fest, dass unser **Dekan Franz Troyer** im Rahmen der Sonntagsmesse auch die Segnung vornehmen sollte. Er ist ein gern gesehener Gast bei unseren Veranstaltungen und hilft bei



*Fotos: JB/LJ Gaimberg*

*Fahrzeugsegnung in Gaimberg.*

mancher Entscheidungsfindung. Alle Kraftfahrzeuge, Kinderwägen und Fahrräder fanden Platz und bei strahlendem Sonnenschein begann der Gottesdienst pünktlich um 08:45 Uhr - von den **Gaimberger Weisenbläsern** festlich mitgestaltet. In Begleitung von **Ortsleiterin Eva Webhofer** und **Obmann Lukas Tiefnig** segnete der Dekan die Fahrzeuge und deren Besitzer freuten sich über ein gesegnetes Kreuz in Form eines Schlüsselanhängers.

Der Frühschoppen fand unter Schirmen und Bäumen entlang des Parkplatzes statt, wozu. „Die Tauernböhmisches“ aus Matrei zünftig zum Tanz aufspielten. Als Grillmeister fungierte Franz Brunner von der „Lienzer Tenne“, das Fleisch stammte vom „Ackererhof“ - wofür wir herzlichen Dank sagen. Wir wünschen allen eine gute, unfallfreie Fahrt, wo auch immer die Wege und Straßen hinführen mögen!

**Besuch bei der Bergwoche**

Es ist schon lange Tradition, dass rund 20 (Gaimberger) Kinder in den Sommerferien die **Bergwoche der Sportunion** mitmachen. Von der Unterkunft in der Gasslbodenhütte aus gibt es jeden Tag eine Wanderung. In der Gaim-



Fotos: JB/LJ Gaimberg

**Ausflug nach Pfalzen in Südtirol.**

berger Jungbauernschaft/Landjugend ist es üblich geworden, die Kinder dort zu besuchen, etwas Gutes mitzubringen, eine Geschichte zu erzählen und Lieder zu singen. So fuhren wir am Dienstag, 11. Juli, gegen Abend eine gute Dreiviertelstunde zum Parkplatz Seichenbrunn und wanderten gemütlich -mit allerhand „Gutelen“ ausgestattet - zur Gasslbodenhütte. Wir wurden von den Kindern freudig empfangen, sie wollten uns gleich ihre erlernten Kunststücke zeigen. Der Einladung zu einer Partie Fußball vor der Hütte kamen wir gerne nach. Danach wurden

gemeinsam Lieder gesungen, bevor die Kinder eine „Gute-Nacht-Geschichte“ präsentiert bekamen. Am Ende des Abends wünschten wir den Betreuern rund um Thomas Tscharnig eine verletzungsfreie, regenarme Woche und verabschiedeten uns wieder für ein Jahr von der Gasslbodenhütte.

**Abschlussfahrt nach Pfalzen „Des is Freindschoft!“**

Diese Feststellung machen hoffentlich viele in unserer Landjugendgruppe, wenn sie an die Aktivitäten im Verein denken. In den letzten drei Jahren erlebte man zahlreiche tolle Momente in der Gemeinschaft, aber sicherlich auch einige Augenblicke, die einem eher negativ im Gedächtnis bleiben. Am Ende ist es aber genau das, was einen Verein und eine Freundschaft ausmacht: Man geht zusammen Projekte an, unternimmt gemeinsam etwas und unterstützt sich gegenseitig dabei. Man schaut, dass man das Schiff zusammen schaukelt! Das traf in der vergangenen Funktionsperiode durchaus zu. Bevor der Ausschuss bzw. Teile davon ihre Aufgabe an

andere weitergeben, wollten wir uns gegenseitig „Danke“ sagen, was in Form einer Abschlussfahrt, zu der unsere fleißigen Mitglieder herzlich eingeladen waren, auch geschah. Das Programm war vielversprechend. Mit dem Bus ging es nach Pfalzen (in der Nähe von Bruneck), wo das große Open-Air-Konzert von Volxrock und den Fäaschtbänklern angekündigt war. Am Festgelände angekommen, gönnten wir uns zunächst ein Seidl Forstbier oder einen „Weißen Spritzer“, bevor wir uns auf die Festwiese, auf der alles über die Bühne ging, begaben. Die Mitreisenden wurden von uns (JB/LJ Gaimberg) zunächst zu „Hamburger oder Bosna“ samt Getränk eingeladen. Und schon ging es auf die „Partymeile“. Für die Darbietung der Band von Simon Rabanser waren wir jedoch etwas zu durstig, gaben uns dann aber die Band „Volxrock“ voll. Diese vier Musiker, aus Pfalzen stammend, heizten ordentlich ein. Sie agierten dabei als Vor-Band der Fäaschtbänkler. Auf diese Gruppe warteten nämlich schon alle sehnsüchtig, vor



**Auch heuer besuchten wir die Kinder in der Bergwoche.**

allem die Musikanten in unserer Landjugend. Die Lieder - den meisten Leuten bekannt - wurden im gut dreistündigen Konzert nicht nur von der Bühne aus eifrig angestimmt, sondern auch im Volk kräftig mitgesungen. Nach dem bekannten Song „Can you English, please“ warteten alle schon auf die „Eskalation“ und versuchten das „Oberkrain ins Berghain“ zu bringen. Vom Abfeiern etwas müde, aber glücklich über das Erlebte, stiegen wir gegen 1:00 wieder in den Bus. Die meisten der 25 „Feiertiger“ verschliefen die Heimfahrt und werden sich beim Erwachen gedacht haben: „Also so schnell wo i no nie von Südtirol wieda daheim“.

#### **Ausschank beim Pavillonkonzert der Musikkapelle Gaimberg**

Bekanntlich sind viele aus unserer Landjugend auch Musikerinnen und Musiker. So gibt es eine enge Verbindung zwischen den beiden Vereinen und deshalb besprachen wir bei einer Sitzung die Mithilfe bei der „Ausschank“ beim Pavillonkonzert am 12. August 2023. Unter den Helfern waren dann zwei Jungbauern im Ausschankwagen, die den Gästen den Wunsch nach Getränken erfüllten. Die Marketenderinnen fungierten als Kellnerinnen. Unter ihnen war mit Birgit Kalser auch ein beratendes Mitglied der JB/LJ vertreten.

#### **Gummistiefelturnier der JB/LJ Thurn**

Jedes Jahr veranstaltet die Jungbauernschaft/Landjugend Thurn das sogenannte Gummistiefelturnier, ein Fußballmatch - halt in Gummistiefeln. Dazu stellte auch unsere Ortsgruppe eine Mannschaft. Im letzten Jahr schnitten wir

Foto: JB/LJ Gaimberg



*Nachdem das Gipfelkreuz der Alkuser Rotspitze auf Vordermann gebracht wurde, steht der Jubiläums-Bergmesse im Jahr 2024 nichts mehr im Wege!*

als Zweitplatzierte schon gut ab, weshalb es in diesem Jahr galt, den Vizemeistertitel zu verteidigen. **Jakob Girstmair-Greinhofer, Leo Monz, Matthias Steiner, Lukas Tiefnig, Andreas Tscharnig, Fabian Webhofer und Michael Webhofer** vertraten die Gaimberger. Insgesamt hatten sich **fünf Mannschaften** angemeldet (Glashoch Rangers, Bewerbungsgruppe Oberlienz, Bewerbungsgruppe Thurn, Jungbauernschaft Thurn und eben wir). Gespielt wurde im System „alle-gegen-alle“. Es waren nicht nur wegen der hohen Temperaturen heiße Spiele. In der Gruppenphase mussten wir uns nur den Glashoch Rangers geschlagen geben und waren somit wieder auf dem zweiten Rang platziert. Da die einzelnen Spiele schon alle innerhalb von drei Stunden „durch“ waren, überlegten sich die Turnierveranstalter noch ein großes und kleines Finale. Im großen Finale trafen wir auf die erstplatzierten Glashoch Rangers. Im kleinen Finale duellierten sich die Bewerbungsgruppe Oberlienz und die

Jungbauernschaft/Landjugend Thurn. Die Gastgeber schafften den Sprung aufs Podest. Im Endspiel gelang uns ein umkämpfter, aber souveräner 1:0-Sieg. Somit wurden wir **Gaimberger die Meister der Gummistiefel-Fußballer**.

Am selben Tag ging auch die „Polterei“ unserer Kassierin Johanna Kollnig über die Bühne. Das „Team Braut“ kam im Laufe des Nachmittags auf einen Sprung in Thurn vorbei. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, ein Spiel gegen die „Feiernden“ zu spielen, wobei wir Turniersieger mit 1:7 unter die Räder kamen und die „Polternden“ so einen Grund mehr hatten, den Tag zu genießen. Bei der Preisverteilung bekamen wir einen Essensgutschein für das Restaurant Steinermandl überreicht. Ein großes **DANKE der JB/LJ Thurn** für die Organisation dieser Veranstaltung! Es wird uns eine Ehre sein, im nächsten Jahr dann zum Projekt „Titelverteidigung“ anzutreten.

**„Streichen“ des Gipfelkreuz-**

**zes der Alkuser Rotspitze** 2024 findet das Jubiläum „55 Jahre Gipfelkreuz Alkuser Rotspitze“ statt. Deshalb machte sich am 20. August 2023 um 5 Uhr morgens eine Abordnung der JB/LJ Gaimberg bei traumhaftem Wetter auf den Weg zum Gipfel der Alkuser Rotspitze, um das Gipfelkreuz zu sanieren und farblich auf Vordermann zu bringen. Nach dem Gipfel-Bier mit Schnapsperl schickten wir unseren Obmann Lukas - natürlich bestens gesichert mit perfekter Kletterausrüstung - „auf's Kreuz“. Mit Hilfe von Zwingen wurde die Spitze erreicht und mit dem Streichen begonnen. Der Wind piff da oben besonders stark, sodass auch Joe's Jacke, Michi's Schildkappe, Eva's Rucksack und Anda's Genick eine farbliche Auffrischung bekamen. Mit Luki - von oben bis unten voll „Gipfelkreuz-Grau“ - (die Farbe lässt sich übrigens nicht auswaschen) waren wir an diesem Tag alleine am Berg, sonst hätten wir womöglich auch andere Bergsteiger mit Farbe verschönert. Der Eintrag ins Gipfelbuch durfte natürlich nicht fehlen, so entstand nach einer „Gipfelkreuz-Streich-Länge“ in Form unserer Fingerabdrücke ein möglichst kreativer Eintrag. Nach ca. zwei Stunden Arbeit auf 3.053 Meter Höhe ging es wieder Richtung Alkuser See, wo das zuvor eingekühlte Bier zu unserer Freude noch vollzählig vorhanden war. Den kalten Gerstensaft genossen wir genauso wie den herrlichen Tag, bevor wir uns zum Ausklang mit Essen & Trinken „auf Einladung der Vereinskasse“ ins „Aineter Camp“ begaben und des „Gipfeltages“ gebührend gedachten.

## Kofelwallfahrt nach Maria Luggau

Wie jedes Jahr versammelten sich die Gaimberger Wallfahrerinnen und Wallfahrer, um über den **Kofelpass nach Maria Luggau** zu pilgern. Zuerst trafen wir uns beim Gaimberger Feuerwehrhaus, dann ging es am ersten Checkpoint - dem Dapra-Kreuz - vorbei, zum Kofelpass.

Dort warteten wir zusammen und nahmen das erste oder auch zweite Frühstück zu uns, es wird dort auch ein Gruppenfoto gemacht. Heuer nahmen 27 Wallfahrerinnen und Wallfahrer an der Wanderung teil. Auf dem Weg kamen noch zwei Leute dazu, sodass wir 29 Personen waren, die auf dem Weg hinunter nach Maria Luggau den Rosenkranz gebetet haben. Dies



*Heuer nahm eine besonders große Gruppe an unserer Kofelwallfahrt teil.*

sorgt nicht nur für eine besinnliche Stimmung, sondern auch für das gemeinsame Gehen. Danach teilt sich zu meist die eine große Gruppe

in mehrere kleine auf. Bei der Annakapelle vorbei kommt man schon bald ins Ortszentrum von Maria Luggau. Beim „Paternwirt“ stärkten wir uns mit Wiener Schnitzel oder anderen Angeboten. Der Besuch der heiligen Messe diente dazu, um für verschiedene Anliegen zu beten und für die „Zeit zwischen den Wallfahrten“ zu danken. Den Gottesdienst gestalteten wir heuer erstmals zusammen mit der **JB/LJ Patriasdorf** und dem **Kolpingverein Lienz**. Auch der Termin für die Kofelwallfahrt selbst war neu, statt Anfang Juli zu pilgern, taten wir dies heuer erst am **3. September**. Diese Änderung erfolgte auf Wunsch unseres Dekans

Franz Troyer.

**Pfarrer Bruno Dechristofo** zelebrierte den Gottesdienst, das Duo **Manuela und Monika** sorgte für die musikalische Mitgestaltung. Retour in unsere Heimat ging es wie jedes Jahr mit dem Bus, den schon 20 GaimbergerInnen zur morgendlichen Hinfahrt benutzten, sodass der 50-Sitzer bei der Rückfahrt nahezu voll besetzt war. Dass unser „Organisieren“ so großen Anklang fand, freute uns besonders. Es war wieder ein feiner, von intensivem Austausch geprägter Tag. Ein Danke an alle TeilnehmerInnen unserer **Kofelwallfahrt!**



*Fotos: JB/LJ Gaimberg*

*Letzte Rast bevor der Wallfahrtsort erreicht wird: Fabian, Isabel, Michael, Eva und Michaela (v.l.).*



Neben den Schaufenstern der Sportunion Gaimberg, vom Katholischen Familienverband und vom Seniorenbund Gaimberg besitzt auch die Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg ein Schaufenster bei der Kirche.

Damit wir die Gaimberger Dorfbewohner immer auf dem Laufenden halten, gestalten wir das Schaufenster alle zwei Monate neu. Ostern, Sommer, Erntedank, Herbst, Advent, Weihnachten, Winter und Frühling sind unsere Hauptthemen, denen sich auch unsere Dekoration anpasst. Nebenbei hängen wir Fotos von vergangenen Veranstaltungen oder Einladungen für zukünftige Vorhaben der JB/LJ auf. Auch übermitteln wir den Gaimbergerinnen und Gaimbergern mit Hilfe des Schaufensters unsere Wünsche für die jeweilige Zeit.

## Hochzeit von Johanna & Joachim

Am Samstag, 9. September 2023, läuteten für **Johanna Kollnig-Klammer** und **Joachim Klammer** die Hochzeitsglocken. Johanna ist nicht nur unsere Kassierin, sondern ein sehr aktives Mitglied unserer Ortsgruppe, wie auch Joachim in den letzten Jahren nahezu bei jeder Veranstaltung der JB/LJ Gaimberg dabei war. So entstand mit der Jungbauernschaft eine wirklich starke Freundschaft, deshalb mussten wir uns natürlich etwas Besonderes einfallen lassen.

Zum Ideensammeln traf sich der Ausschuss - natürlich ohne Braut Johanna - schon vor etlichen Wochen. Schnell wurde klar, dass wir für die beiden eine **Hausbank** anfertigen wollen. Weiters sollte es eine lustige Klausur auf dem Kirchplatzl sein, dafür erfanden wir ein recht amüsantes Gedicht und bereiteten dazu passend ein „Pärchenquiz“ vor. Mit der neuen Sitzgelegenheit überreichten wir den



Foto: JB/LJ Gaimberg

*Wir wünschen dem Brautpaar alles erdenkliche Gute für die gemeinsame Zukunft.*

beiden im „Herzigen Rahmen“ unsere schriftlichen Wünsche und das Geldgeschenk.

Um dem Brautpaar die Vorbereitungsarbeit zu erleichtern, entschieden wir uns, die Agape am Hochzeitstag finanziell und logistisch zu übernehmen und die 150 geladenen Gäste nach dem Got-

tesdienst mit Bier, Spritzern, Hugo, Brötchen und Krapfen zu bewirten.

Wir wurden auch zum Hochzeitsmahl im Gemeindesaal Oberlienz eingeladen, wo wir bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig feierten. Vielen Dank für diesen wirklich wunderschönen Tag!

**Wir wünschen unserer Johanna und ihrem Joachim alles Liebe und Gute für ihre Zukunft als Ehepaar und freuen uns auf weitere Jahre - gemeinsam bei der Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg.**

# bildungsinfo tirol

Information und Beratung

Klarheit schaffen.

Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.

für Erwachsene | tirolweit | kostenlos | vertraulich

Jeden Dienstag und Donnerstag

Arbeiterkammer Lienz

Annelies Mutschlechner  
Bildungs- und Berufsberaterin

☎ 0512 56 27 91 - 40 ✉ bildungsinfo@amg-tirol.at @ www.bildungsinfo-tirol.at

Was war dein Traumberuf als Kind?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, was du so richtig gut kannst?

Wie sehr bist du mit deinem Beruf zufrieden?

Was möchtest du beruflich noch unbedingt in deinem Leben machen?

## Neuwahlen der JB/LJ Gaimberg 2023

Die **Jahreshauptversammlung der JB/LJ Gaimberg** im „Mesner Brennstadel“ stand am 15. September 2023 auf dem Programm. Auch die Neuwahl war nach drei Jahren wieder fällig, wobei die 30 anwesenden Wahlberechtigten fast einstimmig dem eingebrachten Wahlvorschlag zustimmten.

Wieder zum Obmann gewählt wurde **Lukas Tiefnig**. Diesmal steht ihm - der neu zum Ausschuss hinzugekommene - **Michael Duregger** als Vertreter zur Seite. Auch **Eva Webhofer** übernahm erneut ihr Amt als Ortsleiterin der JB/LJ Gaimberg. Unterstützt wird sie nun von **Emma Biedner**, die das Amt der Ortsleiterin-Stellvertretung bekleidet.

Den Posten des Kassiers hat nun der ehemalige Obmann-Stellvertreter **Michael Webhofer** inne. Als Schriftführer wurde **Andreas Tscharnig** gewählt. Komplettiert wird der Ausschuss von neun beratenden Mitgliedern, na-



*Der neue Ausschuss der JB/LJ Gaimberg: Michael Duregger (Obmann-Stellvertreter), Lukas Tiefnig (Obmann), Eva Webhofer (Ortsleiterin), Emma Biedner (Ortsleiterin-Stv. - vorne v.l.), Johannes Tscharnig, Elisabeth Tscharnig, Nina Oberegger, Leo Monz, Johanna Kollnig-Klammer, Andreas Tscharnig (Schriftführer - 2. Reihe v.l.), Matthias Steiner, Michael Webhofer (Kassier), Jakob Greinhofer-Girstmair, Alexander Neumair (3. Reihe v.l.).*

mentlich Johanna Kollnig-Klammer, Nina Oberegger, Elisabeth Tscharnig, Rebekka Gomig, Johannes Tscharnig, Matthias Steiner, Leo Monz, Alexander Neumair und Jakob Greinhofer-Girstmair.

Neben dem üblichen Prozedere einer Jahreshauptversammlung wurden diesmal auch zwei „Bronzene Leistungsabzeichen“ als Dank und Anerkennung an die zwei treuen und langjährigen Mit-

glieder **Lukas Tiefnig** und **Alexander Neumair** von der JB/LJ Gaimberg und den Vertretern des Bezirksausschusses TJB/LJ Lienz überreicht.

Die Neuwahl leitete **Bgm. Bernhard Webhofer**. Zur Jahreshauptversammlung erschienen auch der Kommandant der FF Gaimberg Alois Neumair, der Obmann der MK Gaimberg Franz Webhofer und der Obmann der Sportunion Gaimberg Michael Schneeberger. Es beehrten uns auch Anna Frank als Vertreterin des Pfarrgemeinderates und Mag. Georg Webhofer als Pfarrkurator und Vertretung des Herrn Dekans. Der neu gewählte Ausschuss freut sich auf eine weitere erfolgreiche Periode und spricht allen ausgeschiedenen Mitgliedern großen Dank für ihre Leistungen aus. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit den in Gaimberg vertretenen Vereinen.



Fotos: JB/LJ Gaimberg

*Aktive Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg.*

## Landjugendtag in Thurn und Erntedankfest 2023

Am Samstag, dem 14. Oktober 2023, kamen Mitglieder und Funktionäre der Osttiroler Landjugenden zum Bezirkslandjugendtag in Thurn zusammen.

Nach dem feierlichen Einzug und Ehrungen von verdienten Funktionären wurde es für uns spannend. Der Höhepunkt des Abends war für uns die Bekanntgabe der aktivsten Ortsgruppen. Die eingereichten Protokollbücher wurden von einer unabhängigen Jury

bewertet und am Ende stand fest, dass wir - die **JB/LJ Gaimberg** - die Wanderfahne des Bezirkes für ein Jahr unserer Eigen nennen dürfen. **Die Freude über diese Auszeichnung war bei uns natürlich riesengroß!**

So wie alle Jahre, trafen wir uns am 13. Oktober beim „Grießmann-Hof“ zur Vorbereitung des Erntedankfestes. Wir füllten unseren Wagen mit allerlei frischen heimischen Produkten und restau-

rierten unsere Erntedankkrone.

Am Sonntag, 15. Oktober 2023, feierten wir mit Dekan Franz Troyer den Erntedankgottesdienst, den Marie und Emma musikalisch mitgestalteten, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. Der Vormittag klang mit einer kleinen Agape aus, dass so viele Gemeindebürger mit uns gefeiert haben, hat uns sehr gefreut. Wir möchten für alle Mithilfe beim Vorbereiten

DANKE sagen.

Alle, die eine Gabe aus dem Erntewagen nach Hause mitnehmen konnten, werden diese genossen haben und jetzt noch mehr schätzen, wie schön so manches Stück Heimat sein kann...und wie gut es schmeckt.

*BERICHTE JB/LJ GAIMBERG  
FABIAN WEBHOFER &  
ANDREAS TSCHARNIG*



Fotos: Vroni Amann

*Feierlicher Einzug der Osttiroler Landjugenden zum Gemeindezentrum in Thurn.*



*Die Ortsbauernobmänner der drei erstplatzierten Ortsgruppen Innervillgraten (3. Platz), Gaimberg (1. Platz) und Tessenberg (2. Platz).*



*Die Mitglieder der JB/LJ Gaimberg mit dem diesjährigen Erntedankwagen, der Erntedankkrone und der am Vortag errungenen Wanderfahne.*



*Erntedankgaben.*

## Bäuerinnenlehrfahrt des Bezirkes 2023

Anfang September wurde von der Bäuerinnenorganisation eine Lehrfahrt in den Bezirk Kufstein angeboten. Acht interessierte Frauen von Gaimberg sind mitgefahren. Über die zwei Pässe ging es zuerst nach Langkampfen zum Lacknerhof. Familie Radinger hat den Bauernhof vom Ort Langkampfen ausgesiedelt, hat alles neu errichtet und bewirtschaftet diesen sehr vielseitig. Einmal ist da ein großer Stall mit Kühen und Jungvieh. Die Tiere (verschiedene Rassen) sind im Sommer auf der Alm. Der Bauer ist auch Metzger und hat einen kleinen Schlachtraum mit allem nötigen Inventar, kann selber schlachten (stressfrei) und dies macht es möglich, das eigene **Restaurant** mit hofeigenem Fleisch zu ver-

sorgen. Die **Milch wird in einem Verarbeitungsraum** zu Käse, Joghurt, Butter verarbeitet und im **angeschlossenen Hofladen** verkauft, was nicht selbst auf dem Hof gebraucht wird.

Im Restaurant ist ein Sohn Koch und ein Zweiter hat das Service über. Jeder in der Familie muss kräftig anpacken, damit externes Personal möglichst eingespart werden kann. Im eigenen Stall mit entsprechendem Auslauf werden **1500 Hühner** gehalten. Die Eier - die nicht im Restaurant benötigt werden - liefert der Bauer in die Krankenhausküche nach Kufstein oder werden zu Nudeln verarbeitet.

Unsere nächste Station war die **Schneckenzucht in Ellmau**. Für niemanden von uns war es vorstellbar, was uns da

erwartet. Dies ist eine eigene Liebhaberei, eine eigene Wissenschaft, braucht aber auch eine gute Vorbildung, um auf einem kleinen Stück Boden (ca. 5 m x 10 m) heimische und mediterrane Schnecken mit Haus zu züchten. Um die Schnecken vor den natürlichen Feinden zu schützen, muss das Gehege mit einem Netz umhüllt sein. Verwendet werden die reifen Schnecken hauptsächlich in der feinen Gastronomie.

Im gleichen Betrieb in Ellmau ist die Firma **Spirituosen Kaufmann** angesiedelt. Mit hauptsächlich zugekauftem Obst (also wenig Eigenobst) werden dort in einem umgebauten Wirtschaftsgebäude feine Spirituosen hergestellt. Der Chef erzählte uns neben der Verkostung viel von seiner Philosophie.



*Hier werden die Schnecken mit Gemüse und Grünzeug gefüttert.*

Mit besonderen Eindrücken und einer guten Jause traten wir den Heimweg an.

**ANNA FRANK**

Fotos: Anna Frank



*Hofladen am Lacknerhof.*



*Die Gaimberger Teilnehmerinnen an der diesjährigen Bäuerinnenlehrfahrt nach Nordtirol.*

Alles sauber mit

**ROSSBACHER**

KOMMUNAL - ENTSORGUNG  
 GEWERBE - ENTSORGUNG  
 BAUSTELLEN- ENTSORGUNG  
 CONTAINER - SERVICE  
 GEFÄHRLICHE ABFÄLLE  
 ARGEV - PARTNER  
 ALTPAPIER / KARTONAGEN

ALTEISEN / SCHROTT  
 KANALREINIGUNG  
 HEIZÖL / DIESEL  
 BENZIN / KOHLE  
 DISKONTTANKSTELLE  
 CINE - X KINOCENTER

**Ges.m.b.H**

Büro: A-9900 Lienz, Tristacher Straße 13  
 ☎ 04852/6669 · Fax 04852/6669-77

Altstoffsammelzentrum: A-9990 Nußdorf/Debant, Draustraße 10  
 ☎ 04852/6669-11 od. 04852/65433, Fax 04852/65433-77

e-mail: [entsorgung@rossbacher.at](mailto:entsorgung@rossbacher.at)  
[www.rossbacher.at](http://www.rossbacher.at)



## Heiter besinnlich in den Herbst

**G'sungen - g'spielt - dazählt** wurde wieder beim sehr gut besuchten Volksmusikabend der „Bichlböllerer“ am Samstag, 14. Oktober im „Mesner Brennstadel“. Nach musikalischer Begrüßung durch die „Gaimberger Bläser“ hieß Obmann Konrad Klauzner das Publikum herzlich willkommen und stellte die mitwirkenden Gruppen kurz vor: **Debanter Viergesang, Osttiroler Stubenmusik, Die Viere, da Koal und sei Gerti und die Gaimberger Bläser.**

Er wies auch auf den Umstand hin, dass alle Beteiligten ohne Gage auftreten und so einfach die Freude am Singen und Musizieren im Mittelpunkt steht. Dem schmissigen „Boarischen“ der Osttiroler Stubenmusik folgte das Lied vom „triabn Wasserle do draußn im Wald“ - das „da Koal und sei Gerti“ aus Wolfbern in OÖ mit augenzwinkerndem Wissen über „45 Jahre Gemeinsamkeit“ überzeugend darboten.

Dem Debanter Viergesang glaubte man auf's Wort, wenn es in einer Strophe lautete „Singen tut gut“. Ebenfalls bekundeten „Die Viere“ (aus der Stadt), dass „Singen ihre Freud' isch“.



Fotos: Vroni Amann

**Der Obmann bei einem kurzen Einblick zum Verständnis des Böllerns in Gaimberg. Seit dem tragischen Ereignis um den „Wachtlechner Lois“ 1968 wurde nicht mehr geböllert. Konrad begann 2009 mit der Böllerei, 2017 erfolgte die Vereinsgründung „Die Bichlböllerer“ - bezieht sich auf den Treffpunkt zum Böllern, das jeweils am Vorabend der „Prozessionstermine“ stattfindet und sich mittlerweile zu einem beliebten „Hoagascht-Termin“ entwickelt hat.**

Konrad Klauzner brachte in launigen Worten manche Eigenheit der jeweiligen Dorfbevölkerung ins Gedächtnis; „dass die Goambergascheinheilich, die Nußdorfer luthrisch, die Dölsacher rantig, die Thurner rauflustig zu sehen sind, wusste man schon lange“ - beschreibt ein Lexikon um 1900 die Tiroler doch generell als „hinterlistiges Bergvolk in Lederhosen, das sich jodelnd verständigt“! (Aus *Tirolerisch - die Sprache*

*des Bergvolks von Daniela Mainzner*)

Heiter gings weiter, als der Koal eine Einkaufstour vom Lidl übern Hofer zum Spar besang und man anhand der über- und ablaufenden G'friertruchn feststellt, wie schnell das Jahr vergeht. Die Fingerfertigkeit der beiden „Stubenmusikdamen“ auf der Okarina ist bewundernswert und füllt wohl jede Stube. Selten ist eine Maultrommel zu hören und noch

seltener ein Spielender, der die Technik mit ausgeprägter Sicherheit beherrscht, sodass das Zueschaug'n schon eine Freude ist. Überhaupt beeindruckte der Abend durch Besinnlichkeit, große Aufmerksamkeit für die Lieder des Debanter Viergesang's, wo jedes für sich eine Botschaft innehatte. „Wie schian is mei Gart'n“ durch die Jahreszeiten gesehen, „bedenken, was die Erd'n schenkt“, lernen, wieder „oanfoch z'leb'n“ oder die Erkenntnis „singen kann die Lerche wohl, aber sprechen kann sie nicht“ - einfühlsam vorgetragen von den „Vieren“, wie auch die Liebeserklärung an „Mein Lienz...mittendrin der Dolomiten voller Pracht für die Ewigkeit gemacht“ mit Leidenschaft gesungen wurde. Altbekannte und liebgewordene Melodien - wie „Kimmst schian hoamlich die Nacht“ und das „Spinnrad“ machten das Programm vollständig, was Obmann Konrad in seinen Dankesworten besonders betonte und mit einem Gedicht von Herbert Jordan unterstrich. Anhaltender und begeisterter Applaus kam von Herzen.

Die Gerstlsuppe vom „Ludwig aus der Naturfreunde-hütte“ fand man einfach köstlich, von den „Kiachln mit Grant'n“ blieb auch keines übrig, Connys Bäckereien fanden großen Anklang, was man durchaus auch vom Thekenpersonal sagen kann. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Der Summa isch auss'i“ klang der wohltuend besinnliche und musikalisch reichhaltige Abend aus.

ANITA & ELISABETH



## Blitzlichter vom Volksmusikabend G'sungen - g'spielt - dazählt



*Gaimberger Weisenbläser.*



*Osttiroler Stubenmusik.*



Fotos: Vroni Amann

*Debanter Viergesang.*



*Die Viere.*



*Osttiroler Stubenmusik.*



*Obmann Konrad Klaunzer mit seinem Team sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.*



*Da Koal und sei Gerti.*

## Der Seniorenbund berichtet

*Sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 14. Juni 2023, im Vereinsheim der Sportunion mit Grillfest!*

Obfrau Rosi Mühlmann gab ihrer Freude Ausdruck über die zahlreiche Teilnahme (44 Personen) und begrüßte den Ehrengast in Vertretung des Bezirksobmannes Josef Told, **Herrn Hermann Haider**.

Die Ortsgruppe Gaimberg des Tiroler Seniorenbundes zählt derzeit 52 Hauptmitglieder, 17 Angehörige und 6 freie Mitglieder.

**Bgm. Bernhard Webhofer** musste sich entschuldigen, als Substanzverwalter/Agargemeinschaft riefen Verpflichtungen im Debanttal (Wolfsrisse!).

Die Obfrau wies auf die Veranstaltungen und Wandertage 2022 hin, die wiederum bestens gelungen waren. Sie hob besonders die „Hoagascht-Nachmittage“ mit GrInsp. Hans Peter Gomig (Achtung-Betrug) und den „Feuerlöschkurs“ mit der FF-Gaimberg hervor, die einen überdurchschnittlichen Besuch zu verzeichnen hatten.

Im **Totengedenken** galten Gedanken dem verstorbenen Mitglied Walter Tuder sowie Herrn Josef Tschurtschenthaler, der jahrelang die Stelle eines Rechnungsprüfers bekleidete.



### *Bezirkswandertag nach Kals am Großglockner.*

Dank und Anerkennung sagte die Obfrau wiederum dem **De-korateur Klaus Stepan für die facettenreiche Gestaltung des Schaukastens, den anwesenden Helferinnen (Burgi, Gabi, Rebekka) und dem Grillmeister Franz**.

Herzliche Dankesworte gingen auch an die Vereine der Gemeinde Gaimberg für das Entgegenkommen und Bereitstellen von Lokalitäten und Gerätschaften, ebenso an Gemeindeführung mit Bgm. Bernhard Webhofer für alle finanzielle Unterstützung!

**Kassierin Martina Klaunzer** erwähnte die nach wie vor gelingenden Veranstaltungen durch eine gut durchdachte Planung der Vereinsführung und zeigte sich erfreut über die pünktlichen Beitragszahlungen der Mitglieder. Ihr besonderer Dank galt ebenfalls

der Gemeindeführung mit Bgm. Bernhard Webhofer für geleistete Kostenübernahmen (außergewöhnlich Adventfeier 2022!); auch dank einiger anonymer Spender ist eine ausgeglichene Kostengebarung möglich.

Die Rechnungsprüfung nahmen Waltraud Jeller und Bartl Klaunzer vor, sie bestätigten die korrekte Rechnungsführung. Die Entlastung der Kassierin erfolgte einstimmig.

**Wanderwart Josef Mühlmann** erinnerte an die gelungenen Wandertage des Vorjahres und versicherte, auch für den Sommer 2023 wieder machbare und lohnenswerte Ziele zu finden.

**Der Vorstand setzt sich 2023 - wie folgt zusammen:** Rosi Mühlmann (Obfrau), Anni Buchacher (Obfrau-Stv.), Martina Klaunzer (Kassierin),

Elisabeth Klaunzer (Schriftführerin), Josef Mühlmann (Wanderwart), Maria Kollnig (Beirätin), Waltraud Jeller (Kassaprüfung), Bartl Klaunzer (Kassaprüfung).

### **Gelungene Seniorenausflüge im Sommer 2023**

Am **Mittwoch, den 21. Juni**, startete die Ortsgruppe Gaimberg die Sommersaison mit einem **Halbtagesausflug zur Burg Heinfels** mit 25 Teilnehmenden und kam in den Genuss einer recht interessanten Führung durch die Burganlage. Dabei erwies sich das empfohlene feste Schuhwerk durchaus als Vorteil! Voll genossen zur Sommersonnenwende wurde auch der Einkehrschwung im Gasthof „Aue“ in Thal.

Am Abend des 21. Juni gratulierten wir dann auch unserem Mitglied **Alois Neumair zum 90. Geburtstag** und freuten uns mit dem Jubilar über das Ständchen der MK Gaimberg.

Bei unserem **Wandertag im Juli** ging es mit 27 Leuten am **Mittwoch, 13. Juli, zum Danielsberg bei Kolbnitz in Kärnten**. Zugegeben erforderte der 1½-stündige romantische Waldweg zur Kirche am Danielsberg den Wagemutigen einiges ab, während die weniger Gehfreudigen einen wesentlich kürzeren Weg bevorzugten.



*Herkuleshof am Danielsberg.*



*Schöner Garten am Danielsberg.*

Umso besser schmeckte allen das gemeinsame Mittagessen im „Herkuleshof“, dessen Chef auch die spannende Führung in der Kirche vornahm. Nach einem stärkenden Kaffee wurde müde, aber zufrieden die Heimreise angetreten.

**Techendorf am Weißensee war am Mittwoch, 9. August, unser Ziel.** Voll genießen konnten wir die Auffahrt mit dem Sessellift und die gemütliche **Wanderung zur Naggleralm**, von wo aus man über einen flachen Forstweg zur **Jadersdorfer Ochsenalm** gelangte. Die „besseren Geher“ nahmen den **Waldweg über den Geißbrücken** in 1 1/2 Stunden in Angriff und

kamen auch wohlbehalten in der „**Kohlröslhütte**“ an, wo man sich in froher Gemeinschaft das Mittagessen gut schmecken ließ, bevor man sich frohgelaunt über den Forstweg zur Naggleralm zur gemeinsamen Rückfahrt mit dem Sessellift machte.

22 Mitglieder unserer Ortsgruppe nahmen am **Bezirkswandertag, am Donnerstag 14. September 2023, in Kals teil**, wir waren somit die am stärksten vertretene Ortsgruppe. Die Wanderfreudigen konnten mit dem Lienzer Bus mitfahren, was sich auch im Fahrpreis positiv niederschlug. Die verschiedenen Wanderrouen waren gut und lehrreich geführt, man lernte

Kals aus verschiedenen Perspektiven kennen und erfuhr in so manchen Gesprächen allerhand Neues. Das Mittagessen im Stüdlssaal mit insgesamt 150 Teilnehmern war auch bestens organisiert!

Ein großes Kompliment gilt unserem **Wanderwart Sepp Mühlmann** für sein Fingerspitzengefühl bei der Auswahl der sommerlichen Wanderziele. Es ist stets „für jeden etwas Bewältigbares“ dabei, worauf man sich verlassen kann.

Jeder sollte allerdings seine Leistungsfähigkeit selber einschätzen und den entsprechenden „Schwierigkeitsgrad“ auswählen, sodass einem frohen Wandererlebnis

nichts im Wege steht.

**Herzlichen Dank, lieber Sepp!**

**Wir gratulieren zum runden Geburtstag:**

**90 Jahre**

Alois Neumair

**75 Jahre**

Aloisia Wibmer

Anna Rainer

Robert Schmidl

**70 Jahre**

Bernadette Webhofer

**65 Jahre**

Andrea Auer

## Ein voller Erfolg...

...wurde der obligate „Große Ausflug“ zum Abschluss der sommerlichen Wandertage.

Für 40 Personen ging es am 10. Oktober in die Burgenstadt Friesach in Kärnten. Unser Ziel war dort die bekannte **Schokolade Erlebnis - Manufaktur Craigher**.

In der 1 1/2-stündigen Führung konnten wir uns wirklich einem „sinnlichen Erlebnis mitten am Hauptplatz von Friesach“ hingeben. Es ist eine Reise durch die faszinierend aufbereitete Erlebnisausstellung, auf den Spuren der Kakaobohne und der Welt der kostbaren Schokolade, wovon uns nicht nur die Kostproben überzeugten. Wir erfuhren viel Wissenswertes von der Entdeckung der Kakaobohne zu Zeiten der Mayas und der Azteken, über weit entfernte Anbaugelände bis hin zur Veredelung in der erstklassigen Schokoladenmanufaktur.

Überaus gut getroffen haben wir es mit dem Mittagessen im Landhotel „Metnitztalhof“. Vom „Geschmorten



*Unser Ziel beim Ausflug war diesmal die Stadtgemeinde Friesach, die für ihre gut erhaltenen mittelalterlichen Bauwerke bekannt ist.*

Schulterschmelz“ über das „Schnitzel vom Kärntner Markenschwein“ bis hin zu den „Hausgemachten Kärntner Kasnudeln“ war alles liebevoll zubereitet und schmeckte uns allen bestens. Manche aus unserer Reisegruppe besuchten dann die

**Dominikanerkirche**, eine frühgotische Predigerkirche. Sie beeindruckt durch den schlichten langgestreckten Raum. Im Einklang mit den Bettelordensbauregeln der Dominikaner hat die längste Kirche Kärntens keinen Turm, sondern nur einen klei-

nen Dachreiter.

Die monumentale **Basilika „St. Bartholomäus“** ist volumenmäßig der größte Kirchenraum Kärntens und zeichnet sich durch eine hervorragende Akustik aus.

Auch bestaunten wir das einzigartige Ambiente der **Burganlage am Petersberg**. Friesach ist übrigens die älteste Stadt Kärntens.

Während die Hinfahrt über die Autobahn führte, ging es bei der Heimfahrt beschaulich durch das Gegendtal, dem Afritzer- und Ossiacher See entlang Richtung Osttirol.

Wieder einmal hat uns Obfrau Rosi Mühlmann einen traumhaften Ausflug geboten und aufs Neue ihr gutes Gespür bei der Auswahl der Reiseziele bewiesen.

Dafür ein **aufrichtiges Lob und DANKE!** Ein herzlicher Dank gilt auch der Gemeindeführung, sie hat diesmal die Buskosten übernommen.

**ELISABETH KLAUNZER**

## Rundwanderweg Lienzer Talboden

Der Tourismusverband Osttirol hat unter der Federführung von Wander- und Bergexperte Walter Mair den Rundwanderweg Lienzer Talboden realisiert.

Auf insgesamt 44 km, mehr als 1.000 Hm und in vier

Etappen können dabei 12 Gemeinden im Lienzer Becken erwandert werden.

Der Weg ist durchgehend beschildert und wird durch mehrere Informationstafeln (in Gaimberg steht diese beim Nepumikstöckl) ergänzt.

Unsere Gemeinde befindet sich dabei im 4. Etappenabschnitt: Die 4. Etappe führt durch die Dörfer Gaimberg - Thurn - Oberlienz zum Ziel bzw. Ausgangspunkt nach Lienz

Wir dürfen alle Gemeinde-

bürger einladen, dieses neue Wanderangebot zu nutzen. Ein von Initiator Walter Mair veröffentlichter detaillierter Wanderführer zu diesem Projekt ist beim Tourismusverband Osttirol erhältlich.



Die 4. Etappe führt durch die Dörfer Gaimberg, Thurn, Oberlienz zum Ziel bzw. Ausgangspunkt nach Lienz. Die Gesamtlänge beträgt acht Kilometer mit einer Gehzeit von ca. vier Stunden.



**Start: Zettlersfeld-Talstation (712 m) → Grafendorf (780 m) → Gaimberger „Scherenweg“ → Ackerer Mühle → Riedl-Stöckl (806 m) → Oberlienz (757 m), 3,5 km → Pöllander-Stöckl (680 m) → Pöllander Hängebrücke → Katzensteig → Pfister (672 m) → Schloß Bruck (724 m) oder Parkplatz-Hochsteinbahn-Talstation, 2,5 km (Ziel).**

Malerei **Willi**  
**Winkler**

Willi Winkler e.U.  
Glocknerstraße 15  
A-9990 Nußdorf/Debant

Tel 0660 / 370 66 90  
malerei@willi-winkler.at

[www.willi-winkler.at](http://www.willi-winkler.at)

## Erinnerungen an den „Halleluja Paul“

Die „Christmette“ im Michaelskirchl am Zetttersfeld am 24. Dezember 2000, die Paul Kellner noch als Diakon als Wortgottesdienst gestaltete, wird wohl noch manchem Besucher in Erinnerung sein. „Das „Nußdorfer Hirtenspiel“ bildete einen wesentlichen Teil dieser Feier und die „Predigt in selbsterdachten Reimen,“ wie er seine Botschaft nannte, regte tatsächlich dazu an, über „den Sinn von Weihnachten“ ins Grübeln zu kommen.

„Leut‘, denkt’s und dankt’s für das Heilige Geschehen in der Heiligen Nacht, vergesst’s das nie, aber jetzt lasst’s enk Glühwein und Zelt schmeck’n...mia trink’n a Glasl auf den neugeborenen Knaben...und stellt’s enk vor: des isch da Sohn Gottes...Halleluja!“

Der Priester Paul Kellner zelebrierte des Öfteren den Gottesdienst im Michaelskirchl, wofür man sich sehr dankbar zeigte. Seine Art der Glaubensverkündigung nahmen



Fotos: privat

*Man hatte zu wenig „Frauenbusch“n“ - Paul sorgte vor Ort für geweihten Nachschub. Brigitte Abelshauser, ein großer Fan aus Hessen, Elisabeth Ziegler-Duregger und deren Mama, die „Grißmann Gretl“ und Paul Kellner (v.l.).*

vor allem die Urlaubsgäste als authentisch und überzeugend wahr. Dadurch ergaben sich lustige, anregende, aber auch tiefere (Glaubens-) Gespräche beim gemeinsamen Mittagessen, nicht nur im Kolping-Ferienhaus bei Maria und Reinhard Zankl, sondern auch auf den Wegen zum und vom Gottesdienst! Gar nicht wenige Menschen, auch aus unserer Gemeinde

Gaimberg, sahen im „Halleluja Paul“ und seinem Charisma eine Anlaufstelle in etwas schwierigeren und aussichtlosen Gegebenheiten. Gemeinsam wurde dann die Kraft des Gebetes, stärkendes Vertrauen und neue Zuversicht entdeckt und neu wahrgenommen. Und in dieser Form der Seelsorge sah der Priester Paul Kellner auch seine wahre Berufung und Aufgabe.



*Paul Kellner bei der Feier der Hl. Messe im St. Michaelskirchl am Zetttersfeld.*

Geboren am 22.7.1950 wurde er als Spätberufener im Jahre 2001 zum Priester geweiht. Sein Lebenskreis schloss sich am 26. 6. 2023 beim Schwimmen im Meer vor Korfu/Griechenland. Unter sehr großer Anteilnahme fand der Priester Paul Kellner im Grab seiner Eltern in Nußdorf dann am 7. Juli 2023 seine letzte irdische Heimat!

## Ein Leben mit Höhen und Tiefen



Foto: Dina Mariner

**Christine Moser-Wernisch**  
† 26.08.2023

Christine Moser-Wernisch wurde am 13. Oktober 1954 geboren und wuchs bis zum Alter von 12 Jahren mit ihren fünf Brüdern und den Eltern

Burgl und Andrä Wernisch am Pichlerhof in Untergaimberg auf. 1966 übersiedelte die Familie dann ins nahegelegene, gemeinsam errichtete Eigenheim. Nach der Volks- und Hauptschule besuchte Christl die Handelsschule in Lienz. Nachher wagte sie den Schritt ins Ausland und ging als Au-Pair-Mädchen nach London. Später war sie als tüchtige Receptionistin in verschiedenen Hotels im In- und Ausland tätig, wobei es ihr in einem Hotel auf der Insel Juist an der Nordsee besonders gut gefiel. In der Zwischensaison ging sie gern auf Reisen, genoss aber auch den Heimaturlaub in Unter-

gaimberg. Den plötzlichen Tod von Bruder Klaus und das Ableben ihrer krebserkrankten Mutter verkraftete Christl schwer. Über mehrere Jahrzehnte litt sie immer wieder an psychischen Problemen, die auch einige Krankenhausaufenthalte notwendig machten. Ihre letzte Arbeitsstätte vor der Pensionierung war im Büro von „Schindel und Holz“ in Lienz. Im Jahr 2007 heiratete sie Alfred Moser und wurde von ihm im Haus in der Schillerstraße in Lienz liebevoll umsorgt. Viel Freude bereitete ihr außerdem ihr geliebter Hund Luni und der Garten, den sie gerne pflegte und zu genießen wusste.

In den letzten Monaten wurde ihr psychischer Leidensdruck wieder besonders groß. Auch wenn viele Fragen offen bleiben, hoffen wir, dass die Verstorbene nun - seit ihrem Tod am 26. August 2023 - die ewige Freude schauen darf. Ihre Urne befindet sich am Lienzener Friedhof.

*„Guter Gott, viel tiefer als wir kennst du die Wege der Menschen. Und dort, wo alles Verstehen versagt, bist du uns nahe als der, der um die letzten Antworten weiß. Halte du Christl in deiner liebenden Hand und führe sie heim in deinen Frieden.“*




# Highspeed-Internet in Gaimberg

Erlebe Highspeed-Internet von Magenta und spare jetzt 3 Monate lang die Grundgebühr sowie das Aktivierungsentgelt.



€ 0\*

Grundgebühr für die  
ersten 3 Monate

\*Zzgl. Servicepauschale € 33 jährlich. Aktion: Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis auf Widerruf ausschließlich in den Kabel-Internettarifen gigakraft 50, 100, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung verbucht (z. B. gigakraft 100 ab € 32 mtl.). Aktion gültig in ausgewählten Regionen in Tirol und Steiermark. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf [www.magenta.at](http://www.magenta.at)

Unser Partner, die Firma **Kurzthaler Kommunikation & Elektro**, berät Sie gerne telefonisch oder vor Ort.

**KURZTHALER** Ges.m.b.H.  
**KOMMUNIKATION & ELEKTRO**  
Lienz, Drahtzugasse 2, Tel. +43 4852 62626-0



# Ausschnitte aus:



Nicht nur Elisabeth Klauzner aus Gaimberg, sondern auch ihre Sonnenblumen genossen im Bauerngarten den verlängerten Sommer. Nach ein paar kühleren Tagen wird es mit den Temperaturen wieder nach oben gehen. Foto: Anita Gomig

Unter dem Motto „Musik verbindet“ fand am 4. Juli in der Stadtpfarrkirche St. Andrä in Lienz ein Kirchenkonzert der Musikkapelle Gaimberg statt. Klangvolle Musik, die besondere Stimmung in der Kirche und sehr viele Konzertbesucher machten das Konzert zu einem besonderen Erlebnis. Den Reinerlös von 3.200 € spendete die Musikkapelle für den Umbau des Bildungshauses Osttirol im Pfarrhaus St. Andrä. V. l.: Kapellmeister Thomas Franz, Dekan Dr. Franz Troyer, Obmann Franz Webhofer.



Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Lienz:

## Langjährige Mitarbeiter der Land- und Forstwirtschaft geehrt

Die Landarbeiterkammer (LAK) bedankte sich gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer (LK) bei treuen „Landarbeitern“. Zwei Mitglieder sind schon seit 65 Jahren dabei.

45 Jahre beim Maschinenring, 35 Jahre im Lagerhaus – in einer schnelllebigen Zeit habe jahrzehntelange Treue einen umso größeren Stellenwert, betonte LAK-Präsident Andreas Gleirscher. Er hob den Fleiß hervor, mit dem sich die Bediensteten im Agrarsektor eingesetzt und stetige Entwicklungen mit Bravour gemeistert hätten. Ebenfalls hoben Bezirksbäuerin Karin Huber und Bezirkskammerob-

mann Ing. Konrad Kreuzer hervor, dass die verlässliche, oft schwere Arbeit Osttirol der Lebensweiser mache.

Die Ehrungsfeier fand am 7. Oktober in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz statt. Die Jubilare erhielten aus den Händen von LAK-Direktor Mag. Johannes Schwaighofer und Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Dr. Bettina Heisricher ein Diplom für zehn, 25, 35 oder 45 Jahre Mitarbeit, eine

Anstecknadel sowie eine Trochäenprämie, die sich an der Anzahl der Dienstjahre bemisst. Träger der Ehrungen sind die LAK und die LK.

Johann Niederscheider aus Gaimberg und Friedrich Matzberger aus Mauts i. O. erhielten eine besondere Anerkennung. Beide wurden für 65 Jahre Mitgliedschaft gewürdigt.

Die LAK ist die gesetzlich verankerte Interessenvertretung und Sozialpartner der unbeschäftigten Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft und zählt 5.000 Mitglieder in Tirol. Diese arbeiten in den Raiffeisen Lagerhäusern, Forst- und Landwirtschaftsbetrieben, Gärtnereien und Baumschulen sowie den Maschinenring oder als Waldaufseher. Franz Kirchmayr



Vorne: Gabriel Lausec, Patricia Puzger, Natalie Kollnig, Wiltraud Trautschnig, Franz Prandl, Michaela Obwarzer, Bezirksbäuerin Karin Huber. 2. Reihe: LAK-Präsident Andreas Gleirscher, Reinhard Weiler, Urban Pedarnig, Josef Alenweisl, Johann Niederscheider, Friedrich Matzberger. Hinten: Georg Ortner, Ing. Thomas Pitterle, Manfred Golser, Helmut Buschschub, Georg Mühlmann, Kammerobmann Ing. Konrad Kreuzer, LAK-Direktor Mag. Johannes Schwaighofer. Nicht im Bild: Hans-Peter Lumaßberger, Alfred Reider.

**Äpfel zum Selberpflücken**

**Wir sind reif!**  
**Freitag, 13. Oktober 2023**  
 von 13 bis 17 Uhr  
**Samstag, 14. Oktober 2023**  
 von 9 bis 12 Uhr  
**Idared**  
 à € 1,30 je kg  
**Kartoffelverkauf**  
 in der Lando, Landeslehranstalt Lienz  
 Josef Müller-Gröbe 1 Peggendorf

**WICHTIG!**  
 Gebühre bitte selbst mitbringen!

**Sprechtage**  
Mag. Johannes Piegger von der Landwirtschaftskammer Tirol hält am Dienstag, 17. Oktober, einen **Steuersprechtage** in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz. Anmeldung erforderlich unter Tel. 059292-2600.  
Mag. Peter Egger vom Tiroler Bauernbund hält am Dienstag, 24. Oktober, einen **Rechtssprechtage** in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz ab. Anmeldung erforderlich unter Tel. 059292-2600.



Infineon-Vorstandsvorsitzende Sabine Herlitcska (i) bietet in Villach die Coding-Lehre an. Die Ausbildung dauert vier Jahre. Die Matura ist parallel dazu machbar.

## Infineon und ÖBB bilden in Villach neue IT-Fachkräfte aus

Coding-Lehre dauert vier Jahre. Auch Matura wird angeboten. Lakeside Park steuert sogar weltweit alle Infineon-Standorte.

Fachkräfte sind heiß begehrt. Im Zeitalter der Digitalisierung gilt das insbesondere für die Informationstechnologie (IT). Die ÖBB und Infineon haben daher in Villach eine neue Ausbildungscooperation gestartet: Sie bilden gemeinsam Lehrlinge in der Sparte Applikationentwicklung-Coding aus.

Damit bietet Infineon neben der Lehre in der Elektro-, Metall- und Prozess-technik auch erstmals eine Top-Lehrausbildung

**DeKarbontisierung und Digitalisierung sind wichtig. Wir bieten nun eine hochinnovative Ausbildung für den IT-Lehrberuf an.**

Sabine Herlitcska, Infineon-Vorstandsvorsitzende

im IT-Bereich an. Die Ausbildung dauert vier Jahre. Das IT-Know-how aus Kärnten ist hochrelevant, da alle Infineon-Standorte

weltweit zentral von der Infineon-IT im Lakeside Park gesteuert werden. Hier wird die digitale Infrastruktur geschaffen, um die Infineon-Energiesparchips, die im E-Auto, Handy, in Wind- und Photovoltaik-Anlagen zu finden sind, perfekt entwickeln und fertigen zu können.

Die Lehrlinge können parallel zur Ausbildung auch die Matura abschließen. Die ÖBB bilden heuer 700 Lehrlinge aus – das ist Rekord. Christian Tragnor

**DOLOMITEN  
BANK**



**HAND IN HAND MIT  
DER DOLOMITENBANK.**

[www.dolomitenbank.at](http://www.dolomitenbank.at)

*Den Menschen verbunden.*